Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 16. Juli 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 167

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press."

Ausland.

Auf die Neige!

Das Leben des Papstes Leo.—Eine schlimme Nacht.—Schwäche und Unruhe größer.—Der Tod kann jeden Augenblick erwartet werden.

Rom, 16. Juli. (10 Minuten nach 7 Uhr Abends.) Dr. Mazzoni hat soeben das Krankengemach verlassen. Er sagt, er werde später zurückkehren, vielleicht von Dr. Rossoni begleitet, und dann werde über die Frage einer neuen Operation entschieden werden.

Rom, 16. Juli. (25 Minuten nach 7 Uhr Abends.) Folgendes ärztliche Bulletin wird bekannt gegeben:

„Der Zustand Sr. Heiligkeit ist anhaltend noch derselbe, wie am Vormittag. Während des Tages erfreute er sich einiger Stunden Ruhe. Pulsschläge 88, Athemzüge 36, Körper-Temperatur 36.6 Zentigrad.

(Gez.) Lapponi, Mazzoni."

Rom, 16. Juli. (3 Uhr Nachmittags:) Die Niedergeschlagenheit im Zustand des Papstes nimmt zu und seine Schwierigkeit beim Athmen ist bedenklicher geworden; aus der Luftröhre hört man schweres Keuchen.

Schon heute früh war der Patient schwächer, und man mußte ihm beinahe beständig Stimulantien geben; dieselben waren immer nur kurze Zeit wirksam, aber die Aerzte fürchteten sich, zu große Dosen anzuwenden.

Der Papst hatte auch eine sehr ruhelose Nacht, und Alles in Allem, hat sich sein Befinden verschlimmert. Sein Ableben könnte jetzt keinen Augenblick überraschen.

Rom 16. Juli. (4:35 Uhr Abds.) Der Papst schläft. Sein allgemeines Befinden ist unverändert.

Rom, 16. Juli. Das Fest der Karmeliter-Madonna, an welchem Papst Leo zu sterben erwartete, ist heute gekommen.

Als der Patient zu früher Morgenstunde erwachte, begann er sofort, die Gebete an die Madonna zu wiederholen. Er betete mit solchem Eifer, daß sein Leibdiener Pio Centra hastig aus einem anstoßenden Zimmer herbeikam. Als der Papst die Stimme seines Dieners vernahm, sagte er: „Ach Pio! Deine Aufgabe ist beinahe erfüllt, heute ist das Fest der Karmeliter-Madonna."

Mit demselben Gedanken, ersuchte er später einen seiner Privatsekretäre, Msgr. Marzolini, in der Kapelle zunächst seinem Schlafgemach die Messe lesen zu lassen, mit der Thüre zwischen beiden Gemächern offen. Mitten in der Messe empfing er die Kommunion wie Jemand, der wirklich Visionen kommender Glückseligkeit hat.

Um 10 Uhr Vormittags wurde folgendes ärztliche Bulletin ausgegeben:

„Die Nacht war nur wenig ruhig, und schlaflos. Das Allgemeinbefinden Sr. Heiligkeit zeigt keine sonstige Veränderung, ausgenommen größere Häufigkeit des Athmens infolge einer Vermehrung der Flüssigkeit im Brustfell. Pulsschläge 88 in der Minute. Athemzüge 36. Körper-Temperatur 36.3 Zentigrad.

(Gez.) Lapponi, Mazzoni.

Als Dr. Mazzoni den Papst besuchte, sagte Letzterer, die vergangene Nacht sei eine der schlimmsten gewesen, die er durchgemacht habe. Er sprach von dem Druck in seiner Brust, von der Schwierigkeit des Athmens und von der unkontrollirbaren Unruhe in jeder Lage, welche er einnehme.

Dr. Lapponi sagte, der Patient habe während der Nacht sehr oft nach ihm gerufen und häufig Stärkungsmittel verlangt, besonders Fleischbrühe, Orangeade und Tamarinda-Wasser.

Nachdem, wie erwähnt, die Messe heute gelesen worden war, fühlte er sich indeß wohler; dieselbe hatte offenbar einen beruhigenden Einfluß auf ihn geübt.

Ohne den Patienten zu sehr zu ermüden, konnten die Aerzte dann eine gründliche Untersuchung der Brust vornehmen. Sie fanden, daß die Flüssigkeit im Brustfell sich vermehrt hat, jedoch noch nicht so bedeutend, um das Leben des Patienten durch Druck auf das Herz oder durch Ersticken zu gefährden.

Wegen der großen Schwäche des Patienten wird keine neue Operation zur Entfernung dieser Flüssigkeit vorgenommen werden, bis es absolut unerläßlich erscheint. Aber es mag noch heute Abend oder morgen eine solche Operation erfolgen.

Die Harn-Ausscheidung hat sich in den letzten 24 Stunden wieder etwas vermehrt, ist aber noch immer sehr unzulänglich.

Den Aerzten gingen viele Gratulationen von ärztlichen Autoritäten zu.

Es sind neuerdings im Ganzen wieder über 6000 Anfrage-Telegramme aus allen Welttheilen eingetroffen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Havre: La Touraine von New York. (Mit Kardinal Gibbons als Passagier, welcher eiligst nach Rom weiterreist.)

Dampferbrand-Katastrophe.

Zwölf Menschen kommen dabei um.

St. Petersburg, Rußland, 16. Juli. Der Dampfer „Nadejka", welcher auf der Wolga fährt, ist unweit Nischnij-Nowgorod durch Feuer zerstört worden, und 12 Menschen sind dabei verbrannt.

25,000 Soldaten bleiben in Südafrika.

London, 16. Juli. Während der Erörterung des Armee-Etats im britischen Unterhaus sagte der Kriegssekretär Broderick, es sei beschlossen worden, eine Streitmacht von 25,000 Mann ständig in Südafrika zu halten, von wo leicht Verstärkungen nach Indien gesandt werden könnten, falls ein Angriff auf die dortige Grenze stattfinde.

Die Wagnerdenkmal-Enthüllung.

Berlin, 16. Juli. Die letzte Post brachte Siegfried Wagner die Ankündigung, daß zu den Festlichkeiten in Verbindung mit der Enthüllung des Denkmals von Richard Wagner, welche am 30. September d.J. stattfinden soll, auch 143 hervorragende Amerikaner erscheinen werden, obenan die Vanderbilts und die Rockefellers.

Vorerst Waffenstillstand.

Solidad, Venezuela, 16. Juli. Präsident Castro hat der Rebellen-Stadt Bolivar, vor welcher die Kriegsschiffe der Regierung liegen, zur Beschießung bereit, einen Waffenstillstand gewährt, und es gilt noch für möglich, daß General Rolando kapitulirt. Um Mitternacht aber läuft der Waffenstillstand ab.

† General v. Marchthaler.

Stuttgart, 16. Juli. Der württembergische Generalleutnant z. D. von Marchthaler, der sich 1870—'71 in den Kämpfen vor Paris bei Champigny und Villier ausgezeichnet hatte, ist nach kurzem Krankenlager gestorben.

† Französischer Ex-Minister.

Paris, 16. Juli. Vize-Admiral Besnard, früherer französischer Flottenminister, ist gestorben. Er wurde 1833 geboren und diente im Krimkrieg sowie im deutsch-französischen Krieg.

Inland.

Mord im ersten Grade.

Verdikt über den Würger Knapp.

Hamilton, O., 16. Juli. Der mehrerwähnte Frauenmörder Alfred Knapp ist des Mordes im ersten Grade schuldiggesprochen worden.

Knapp hatte am 26. Februar folgende fünf Morde zugestanden:

Emma Littelmann, in einem Holzhof zu Cincinnati am 21. Juni 1894 getödtet;

Mary Eckert, in einem Zimmer zu Cincinnati am 1. August 1894 getödtet;

Jennie Knapp, an der Liberty Str. in Cincinnati am 7. August 1894 in den Kanal geworfen;

Ida Gebhard, 4 Jahre alt, im Juli 1895 zu Indianapolis erwürgt.

Hannah Knapp, am 22. September 1902 zu Hamilton, O., umgebracht und die Leiche zu Lindenwald in den Miamifluß geworfen.

Knapp hat zwei Drittel seines Lebens im Gefängniß verbracht, kam aber nicht in den Verdacht, irgend einen der obigen fünf Morde verübt zu haben, bis einige unbedachte Worte, die er fallen ließ, die Augen der Gerechtigkeit auch in dieser Beziehung auf ihn aufmerksam machten. Alle seine Opfer wurden erwürgt. Beim Prozeß machten seine Anwälte, sowie seine Eltern und Geschwister die Wahnsinns-Theorie als einzigen Vertheidigungsgrund geltend.

Knapps erste Gattin, Emma Stutts von Fort Wayne, hatte Scheidung von ihm erwirkt. Seine vierte Gattin lebt noch immer in Indianapolis; die zweite und dritte sind unter den Ermordeten.

Hamilton, O., 16. Juli. Alfred Knapp selber war über das, auf Mord im ersten Grade lautende Verdikt, das übrigens erst nach langer Berathung der Geschworenen eingebracht wurde, nicht sonderlich bewegt; er sagte blos später im Gefängniß: „Es scheint jetzt mit mir Alles aus zu sein." Dagegen waren seine Mutter und seine Schwestern stark ergriffen.

Uebrigens wird der Prozeß im Berufungsweg vor eine höhere Instanz gebracht werden. Man glaubt jedoch allgemein, daß Knapp dem elektrischen Richtstuhl verfallen ist.

Arbeiter-Angelegenheiten.

New York, 16. Juli. Drei „spazierende Delegaten" von Arbeiter-Gewerkschaften dahier sind jetzt von den Großgeschworenen in aller Form wegen Geld-Erpressung in Anklagestand versetzt worden. Es sind dies: Der vielgenannte Samuel J. Parks und ferner Richard Carvel und Timothy McCarthy. Gegen Parks sind allein vier Anklagen erhoben, gegen Carvel zwei, und gegen McCarthy eine.

Elizabeth, N. J., 16. Juli. Der Streik der Schiffszimmerleute und Schreiner im Schiffsbauhof dahier ist zu Ende gegangen, und 400 Mann nahmen heute die Arbeit wieder auf. Sechs Wochen hatte der Ausstand gedauert. Alle Leute erhalten denselben Lohn, wie vorher.

New York, 16. Juli. Samuel Parks, Timothy McCarthy und Richard Carvel, die drei „spazierenden Delegaten", welche unter der Anklage der Geld-Erpressung stehen, wurden im Gericht vorgeführt. Aber sie gaben noch keine Schuldig- oder Nichtschuldig-Erklärung ab; dies wurde auf nächsten Montag verschoben. Alle Drei wurden unter Bürgschaft freigelassen. Die Bürgschaft für Parks und McCarthy stellte der bekannte Politiker und frühere Polizei-Kommissär Devery, welcher erklärte, er würde nöthigenfalls $100,000 dranwenden, um diese Leute aus dem Gefängniß zu halten.

Indianapolis, 16. Juli. In der heutigen Sitzung des Konvents der Internationalen Ofenaufsetzer - Gewerkschaft wurde beschlossen, Lehrlinge in die Gewerkschaft aufzunehmen, unter der Bedingung, daß sie die Hälfte der regulären Beiträge und die Hälfte der Kopfsteuer zahlten.

Das Abkommen mit dem Verband der Ofengießer wurde gutgeheißen.

Buffalo, N. Y., 16. Juli. Die Maschinen - Vernieter am Buffalo Trockendock schlossen sich ebenfalls dem Ausstand an, und die Streiker behaupten jetzt, daß alle Leute an diesem Trockendock (Eigenthum der American Shipbuilding Co.) die Arbeit niederlegen werden.

Onkel Sam zufrieden.

Washington, D. C., 16. Juli. Es wird bestätigt, daß bei den neuerlichen offiziellen Verhandlungen mit dem russischen Geschäftsträger die baldige Oeffnung mehrerer der Mandschurei-Häfen, und zwar für den ganzen Weltverkehr, gesichert worden ist. Das war Alles, was die amerikanische Regierung wollte. Die russische Regierung hat versichert, daß sie sich einer solchen Oeffnung seitens Chinas nicht widersetzen wird.

Dieselbe mag im September erfolgen.

Vier Personen verbrannt.

Bonner Springs, Kans., 16. Juli. Das „Bonner Springs Sanitarium" (17 Meilen westlich von Kansas City) brannte nieder, und 4 Personen kamen dabei um. Das Feuer war in der Wäscherei ausgebrochen.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Perser sucht seinen Bruder.

Eshu Jaco Bauba nannte sich der Perser, welcher nebst mehreren Landsleuten, die alle ihre Nationaltracht angelegt hatten, heute in der Zentralwache vorsprach und die Polizei ersuchte, ihm doch zur Ermittelung von Sergis Jaco Bauba, seinem Bruder, behilflich zu sein. Sergis sei vor zwei Jahren aus seiner persischen Heimath ausgewandert. Die einzige Nachricht, die seine Familienangehörigen von ihm erhalten hätten, sei die Mittheilung gewesen, er studire Theologie im Chicagoer Seminar, Nr. 81 Ashland Boulevard, und befinde sich wohl. Nachfragen im „Chicago Theological Seminary," an Ashland Boul., bestätigten diese Angabe nicht; ein Student Namens Sergis Jaco Bauba, aus Persien, war dort nie registrirt worden.

Ausgesetzt.

Ein zwei Tage altes Baby, in einem Korbe, mit einem alten, wollenen Shawl verpackt und eine Flanelldecke eingehüllt, wurde gestern Abend auf der zum Wärterinnenheim führenden Treppe vorgefunden, das mit dem Provident-Hospital, 36. und Dearborn Str., verbunden ist. Eine der Krankenwärterinnen sah, wie eine Frau, anscheinend in den mittleren Jahren, dort in großer Hast die Dearborn Str. südlich entlang lief; wenige Minuten darauf fand man den armen kleinen Erdenbürger.

Besteht auf seinem Schein.

Alfred L. Jones hat die Kreisrichter heute um einen Einhaltsbefehl gegen die Stadt, Gesundheitskommissär Reynolds und Polizeichef O'Neill ersucht, um sie zu verhindern, ihn im Verladen von Abfall- und Dungstoffen auf Eisenbahnwagen in den Anlagen der „Chicago and Eastern Illinois Railroad Co." zu stören. Der ihm hierzu ausgestellte Erlaubnißschein wurde auf Veranlassung der Ald. Bailey und Foreman widerrufen, wie der Kläger behauptet, ohne triftigen Grund.

Streeter wieder abgeblitzt.

Auch mit dem Gesuch um Bewilligung eines Habeas Corpus-Verfahrens, das Streeter vor Richter Chetlain eingereicht, hatte der ehemalige „Kommandant des Michigansee-Distriktes" kein Glück. Das Gesuch wurde heute zurückgewiesen. Frl. Amalia Holtz, Streeters Nichte, und die „Misses Wilson", Inhaberinnen einer Pelzhandlung im Gebäude Nr. 64 Wabash Ave., waren die eigentlichen Gesuchstellerinnen, hinter welche sich der alte, in der County-Bastille schmachtende „Captän" gesteckt hatte.

— Tausch. — Freundschaft nehmen, Freundschaft geben ist der schönste Tausch im Leben. Schade nur, daß, wie bekannt, Tausch und Täuschen sind verwandt, und so mancher Freundschaftsbund an Enttäuschung geht zu Grund.

— Manche werden nicht verstanden, weil sie zu offenherzig sind.

— Die Frau will gesehen, aber nicht durchschaut werden.

Auf Alles gefaßt.

Die Polizei trifft die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln.

Auch heute wieder Aufruhrszenen.

Die Polizei muß Schreckschüsse abgeben. — Starker Polizeischutz ermöglicht auch heute Waarenablieferung. — Die Fabrik heute beinahe gestürmt.

Schon heute früh begannen wieder die Feindseligkeiten vor den Anlagen der Kellogg Switchboard and Supply Co. Die Erwartung, daß die Gesellschaft fortfahren werde, ihre Wagen unter Polizeischutz auszusenden, hatte zahlreiche Streiker und deren Freunde auf den „Kriegsschauplatz" gebracht. Die Ansammlung schwoll derart an, daß die Polizisten, welche kurz vor 9 Uhr erschienen, sich ihren Weg durch die Menge mit Gewalt erzwingen mußten. Ein Mann weigerte sich entschieden, den Weg frei zu geben, was ihm seitens der Polizisten eine Anzahl Knüffe und Püffe eintrug, worauf er nach der Bezirkswache an der Desplaines Str. gebracht wurde. Dort gab er seinen Namen als Frank Sullivan an. Er betreibt an Jackson Blvd. und Green Str. eine Wirthschaft. Er behauptet, daß er widerrechtlich verhaftet wurde. Vorläufig wurde er nicht gebucht, sondern wird bis später am Tage in Haft behalten werden, bis eine Anklage gegen ihn erhoben wird.

Die Kellogg Co. ist übrigens auf ein neues Verfahren verfallen, um die Streiker und ihre Freunde über den Bestimmungsort der ausgeschickten Waaren zu täuschen. Um 9:15 Uhr verließ nämlich ein Lastwagen die Fabrik, dessen Fuhrmann einen verschlossenen Brief erhielt, den er erst unterwegs öffnen durfte. In dem Briefe war angegeben, wo die Waaren abzuliefern seien. Die Ankunft dieses Wagens vor der Fabrik wurde von der Volksmenge mit stürmischen Kundgebungen begrüßt. Angesichts der zahlreichen Polizisten ließen sich jedoch die Leute zu keinem Angriff hinreißen.

* * *

Der erste Wagen fuhr unter Polizeibedeckung nach dem Frachthause der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, an der Union und Wayman Str. gelegen. Der Inspektor Shea hatte seine Vorbereitungen so gut getroffen, daß es während der Fahrt keine ernsten Ruhestörungen gab. Bevor die Fahrt angetreten wurde, hatte der Inspektor der ganzen Fahrlinie entlang Polizisten aufgestellt. Da außerdem die Fahrroute geheim gehalten wurde, so waren die Straßen, durch welche sich der Wagen, in Begleitung zweier Patrouillewagen, bewegte, ziemlich leer von Streikern. Ein Kohlenfuhrmann suchte die Straße zu versperren, worauf der Polizist McCarthy von der Maxwell Str.-Bezirkswache die Pferde am Zaum ergriff und sie zur Seite geleitete. Aus einem nahe gelegenen Gebäude wurde dann ein Backstein geworfen, welcher den Polizisten am Kopfe traf und ihn zu Boden fällte. Der Fuhrmann benützte die zeitweilige Verwirrung, hieb auf seine Pferde ein und fuhr davon.

Inspektor Shea folgte in einem Gefährte persönlich dem Lastwagen der „Kellogg Co.", der in schneller Fahrt eine nördliche Richtung durch die Peoria Str. einschlug, in den Washington Boulevard einbog, und von da an die Union und Wayman Str. entlang fuhr. Ohne weiteren Zwischenfall wurde, im Bahnhof angekommen, die Fracht ausgeladen, worauf die Rückfahrt unbelästigt gemacht wurde.

An mehreren Stellen versuchten Fuhrleute, die von der Polizei gebildeten Linien für die Durchfahrt der Wagen der Kellogg Co. zu durchbrechen. Besonders war dies an der Ecke der Lake und Desplaines Str. der Fall. Dort wurden drei Fuhrleute, Fred Wolff, Edward Doyle und James Cardigan, verhaftet. Als die Wagen nach der Kellogg'schen Fabrik zurückkehrten, herrschte dort anscheinend Friede. Inspektor Shea zog daher sämmtliche Polizisten zurück, bis auf McCarthy und Boyle, die bei früheren Angriffen leicht verletzt worden waren. Außer diesen war noch eine Anzahl Privatdetektives anwesend.

Aber schon nach kurzer Zeit begannen die Unruhen wieder. Die beiden Polizisten waren machtlos. Ein Brauereiwagen schaffte den Streikern einen Pfad durch die Hintergasse. Die Lage wurde so drohend, daß Boyle ein Aufruhrsignal nach der Desplaines Str.-Bezirkswache sandte. Sobald jedoch Patrouillewagen anlangten, zogen sich die Streiker zurück und suchten in den nahegelegenen Wirthschaften und Gebäuden Deckung. In kurzer Zeit waren 150 Polizisten sowie Patrouillewagen von den Bezirkswachen an der Desplaines Str., der Warren Ave., der Attrill Str. und der Zentralstation anwesend. Die Polizei drang auf die Aufrührer ein, die ihr Heil in wilder Flucht suchten.

So dicht war die Menschenmenge, daß Viele in dem Gedränge niedergeworfen wurden. Mehrere wurden von den Polizisten mit ihren Knüppeln bearbeitet. Mehrere Straßengevierte weit ging die Jagd. Auch in die Wirthschaften drangen die Polizisten und verjagten die dort anwesenden Ruhestörer. Es wurden nur drei Männer verhaftet, weil sie sich weigerten, den Platz zu räumen. Anscheinend war es der Polizei nicht daran gelegen, Verhaftungen vorzunehmen. Die Drei wurden schon nach kurzer Zeit wieder freigelassen. Die Wirthschaftsbesitzer in der Nähe der der Kellogg'schen Anlage sind über das Vorgehen der Polizei sehr ungehalten, da dieselbe ihnen gute Kunden vertreibt.

Während sich diese Vorgänge abspielten, bildete sich östlich eine andere Ansammlung, die gegen das Kellogg'sche Gebäude vorrückte. Diese Leute waren mit Stöcken, Steinen und anderen Wurfgeschossen bewaffnet. Sie schickten sich eben an, die Fenster der Fabrik einzuwerfen, als eine Anzahl Privatdetektives auf sie eindrangen. Es wurde ein Mann, angeblich der Anführer, verhaftet, worauf der Rest die Flucht ergriff. Der Verhaftete nannte sich E. M. Eldrige. Er wurde nach der Desplaines Str.-Bezirkswache gebracht. Aber nur wenige Minuten dauerte es und die zerstreute Menge rückte wieder gegen die Fabrik vor.

Wieder flogen Wurfgeschosse gegen die Fenster, und eine Anzahl Männer machte den Versuch, an den Mauern empor zu klettern, um in das Innere zu gelangen. Der Polizist Boyle forderte die Leute auf, von ihrem Beginnen abzustehen, aber seine Worte verhallten ungehört. Da sein Knüppel gegen die Uebermacht nichts ausrichten konnte, zog er seinen Revolver, worauf die Angreifer zurückwichen. Darauf eilte Boyle nach der gegenüber liegenden Wirthschaft, um diese „auszuputzen". Die Gäste ergriffen in solcher Verwirrung die Flucht, daß zwei Männer in den auf dem Bürgersteige befindlichen Wassertrog fielen und klatschnaß wurden. Schüsse wurden seitens der Polizisten nicht abgefeuert.

Mehrere Wagen der „Kellogg Co." fuhren heute Nachmittag durch den Geschäftstheil nach dem Güterboden der Illinois Central-Bahn, am Fuß der Randolph Straße.

Eine nach Hunderte zählende Menge von Streikern und Schlachtenbummlern begleiteten die Wagen johlend. Eine große Polizeiabtheilung war aufgeboten worden, um den Wagen als Deckung zu dienen.

Wie verlautet, will die Staatsschiedsgerichtsbehörde heute noch Vermittlungsversuche machen, und Präsident De Wolfe von der Kellogg Co. erklärte sich bereit, die Herren zu empfangen, bis Mittags 1 Uhr war aber noch keiner derselben in der Geschäftsstelle der Firma erschienen. Wie verlautet, soll die Kellogg Co. angegangen werden, einen gewissen Theil der Ausständigen wieder zu beschäftigen.

Präsident Schardt von der Federation of Labor theilte den Ausständigen in einer Versammlung, welche in der Halle 197 Madison Str. stattfand, mit, daß Präsident De Wolfe Willens sei, 300 von denjenigen Streikern wiederanzustellen, welche sich von Anfang an am Ausstande betheiligten, unter keinen Umständen aber irgend einen Arbeiter, der als Streikerposten gedient oder sich an einem Angriff betheiligt habe. Die Versammlung lehnte diesen Vorschlag einstimmig ab und erklärte, daß von einer Wiederaufnahme der Arbeit keine Rede sein könne, so lange nicht sieben den Ausständigen anstößige Leute entlassen seien. Präsident Schardt war damit nicht zufrieden und berief die Führer der Streiker und den Vollstreckungsausschuß der Federation of Labor zu einer Versammlung ein, in welcher er ermächtigt wurde, von der Kellogg Co. günstigere Vorschläge zu fordern oder aber Gegenvorschläge zu machen, dahingehend, daß gewisse Arbeiter entlassen würden, alle Streiker außer den jetzt sonstwo beschäftigten wieder anzustellen seien und die Firma sich verpflichte, bei Anstellungen von weiterem Personal keinen Unterschied zum Schaden von Gewerkschaftsmitgliedern zu machen, sowie die Gewerkschaftsskala einzuhalten.

Herr De Wolfe blieb für Berichterstatter heute Vormittag unsichtbar, er sei ausgegangen, hieß es, und auch von den anderen Beamten der Firma war sonderbarer Weise keiner in der Geschäftsstelle anwesend. Heute Mittag wurde aber einem Vertreter der „Abendpost" mitgetheilt, daß Herr Schardt nicht dagewesen sei. Vermuthlich wird die Unterhandlung aber im Laufe des Nachmittags vor sich gehen.

Advokat Barton theilte heute Bundesrichter Grosscup mit, daß die Einmischung in den Geschäftsbetrieb der Chicago Terminal Transfer Co. aufgehört habe und daß er daher nicht auf Erledigung seines Gesuches um einen Einhaltsbefehl bestehe. „Alles ist ruhig, und die Frachtverlader haben die Arbeit wieder aufgenommen", sagte er. „Daher ersuche ich Sie, diese Angelegenheit auf unbestimmte Zeit zu verschieben und mir zu gestatten, den Antrag zu erneuern. sollte das nothwendig werden."

Lawrence Curran, Präsident des Verbandes der Frachtverlader, war damit einverstanden. Die beiden anderen „Angeklagten", Hugh McGee und Albert Young, waren gar nicht zur Verhandlung erschienen. Später äußerte Curran seinen Mißmuth über den Mangel an Unterstützung seitens der Frachtfahrer-Gewerkschaft. „Die Frachtfahrer", sagte er, „baten mich zuerst um Hilfe, und ich sagte solche zu, falls sie uns im Alton-Bahnstreik unterstützen würden. Als sie sich weigerten, ihrem Gewerkschafts-Grundsatz zu entsprechen, erkannte ich die Nutzlosigkeit der Verlängerung des Ausstandes der Frachtverlader."

Etwa ein Dutzend Personen standen heute vor dem Richter im Polizeigericht an der Desplaines Str. unter der Anklage der Betheiligung an Streik-Unruhen. In vielen Fällen wurden schwere Geldstrafen, bis zu $25, verhängt; die niedrigste Strafe war $10. Alle Angeklagten hatten sich an den Ausschreitungen in der Nähe der Kellogg'schen Fabrik betheiligt und Fuhrleute aufgehetzt, den Wagen dieser Firma den Weg zu versperren. Die Angeklagten waren: Daniel Smith, Benjamin Schiller, Eugene Hull, Oskar Engel, Joseph Salka, Edward Melinsky, William Bartel, William Hughes, H. Meyer, Philipp Fee, Joseph Frank, W. Herman, George Brookman, M. Brown und James Sexton.

Der Richter theilte ihnen mit, daß er noch höhere Strafen verhängen würde, falls sie ihm nochmals vorgeführt werden sollten. Die Leute waren längs der Route der Kellogg'schen Wagen verhaftet worden.

Die gestrigen Ereignisse und deren Resultat haben der Kellogg Co. in dem Kampfe unzweifelhaft zum Vortheil gereicht. Die Streiker im Terminal-Bahnhof nahmen die Arbeit wieder auf, nachdem sie eingesehen hatten, daß ihr Gewerkschaftspräsident Curran sein Versprechen, zu ihrer Unterstützung einen allgemeinen Ausstand der Frachtverlader herbeizuführen, nicht halten konnte. Nicht nur hat die Kellogg Co. vorläufig nichts mehr von den Fuhrleuten zu befürchten, sondern sie hat auch die Genugthuung, daß Curran in diesem Kampfe unterlegen ist.

* * *

Während sich gestern Vormittag und während des frühen Nachmittags keine ernstlichen Ausschreitungen ereigneten, wurde später die Lage recht drohend. Um 3:30 Uhr erreichten die Aufruhrszenen ihren Höhepunkt, als es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei kam, während dessen die letzteren von ihren Schußwaffen Gebrauch machte. Als nämlich um die angegebene Stunde ein Wagen der Kellogg Co. unter Polizeibedeckung an einem Neubau an der Harrison und Peoria Straße vorbeifuhr, schleuderte eine Anzahl an dem Bau beschäftigter Leute Backsteine auf die Beamten. Zugleich umringte eine heulende und tobende Menge die Polizisten, die schließlich zu ihren Waffen griffen. Sie feuerten jedoch nur gegen den Neubau, hinter dessen Mauern sich die Angreifer nach dem ersten Schuß geflüchtet hatten. Die Menge auf der Straße suchte ihr Heil in der Flucht, und in dem Gedränge wurden viele Leute zu Boden geworfen. Trotz der zahlreichen Schüsse wurde Niemand verletzt.

Nicht weniger als 3000 Männer und Knaben betheiligten sich an dem Ueberfall auf einen Ablieferungswagen der Kellogg Co. Wie an den vorhergehenden Tagen, hatten die Streiker und ihre Freunde auch gestern Wagen und sogar Straßenbahn-Cars in ihren Dienst gepreßt, um mit der Polizei-Eskorte Schritt halten zu können. An mehreren Punkten waren förmliche Barrikaden errichtet, während an anderen Fuhrleute absichtlich den Weg versperrten. Wenn immer ein Fuhrmann wegen Straßensperrens verhaftet wurde, machte die Volksmenge Miene, sich auf die Polizisten zu stürzen. Die Beamten konnten sich der zahlreichen Wurfgeschosse kaum erwehren, und wurde die Sache zu schlimm, so griffen sie zum Revolver. Als der Kellogg'sche Wagen von dem Frachtbahnhofe zurückkehrte, stieß er an der Ogden Ave. und 12. Straße auf eine große Menschenmenge, welche die Straße versperrte. Es kam zu einem Zusammenstoß mit den Polizisten, wobei zahlreiche Leute zu Boden gehauen wurden. Anlaß zu dem Angriff auf die Polizei gab ein Schuß, den ein Spezialpolizist auf Mark Cook, einen Parkpolizisten, abgefeuert hatte, welcher versuchte, das Kellogg'sche Gefährt anzuhalten.

Im heftigsten „Feuer" befand sich gestern Polizeisergeant Madden. Als er an der Ogden Ave. und Cypreß Str. einen Fuhrmann verhaften wollte, wurde ihm Widerstand geleistet, worauf er auf die angreifende Menge schoß. Die Kugel traf die Gossen-einfassung. Darauf flohen die Leute. Madden kam zu Fall, wobei es dem Verhaftung bereits berichtet wurde, suchen. Außer den Fünf, über deren Verhaftung bereits berichtet wurde, wurden gestern noch folgende Personen festgenommen:

Patrick Mahoney, Gießer; Michael Thompson, Maschinist; William Hanshaw, Arbeiter; James Mullin, Geschäftsagent der Fuhrleute Lokal-Union Nr. 19, Joseph Frank, Barbier; Willis Herman, Verkäufer; George Bruton, Kohlenfuhrmann; William Hughes, Fuhrmann; James Sexton, Fuhrmann; Philip Fee, Fuhrmann; H. Meyers, Martin Burns, Fuhrmann; William Bartels, Fuhrmann; Mark Cook, Westpark-Polizist.

Sämmtliche Verhaftete wurden zum Prozesse festgehalten, mit Ausnahme des Parkpolizisten Cook, welcher erklärte, daß er den Wagen einzig deshalb anzuhalten suchte, weil sich derselbe auf einem Boulevard befand, wo Lastwagen nicht verkehren dürfen.

Im Laufe des gestrigen Tages sprach eine Abordnung der Streiker beim Polizeichef O'Neill vor, um sich gegen die Anwesenheit von städtischen Polizisten auf Wagen der „Kellogg Co." zu beschweren. O'Neill lehnte es aber bestimmt ab, seine Leute zurück zu ziehen. Er gab auch den Leuten zu verstehen, daß, wenn die Polizei nicht genüge, die Staatsmiliz einberufen würde. Sollte auch diese machtlos sein, so ständen noch die Bundestruppen zur Verfügung.

Der Fuhrmann John McManus, der vor etlichen Tagen verhaftet wurde, weil er angeblich die Sache der Kellogg'schen Streiker zu eifrig verfocht, wurde unter der Anklage des Einschüchterungsversuches im Desplaines Str.-Polizeigericht vorgeführt. Da dem Manne nichts Belastendes nachgewiesen werden konnte, wurde er vom Richter mit einer tüchtigen Strafpredigt entlassen.

Die Angriffe auf Nichtgewerkschaftler in Diensten der Kellogg Co. wurden auch gestern Abend fortgesetzt. Vier Männer wurden sogar mißhandelt, während sie sich unter dem Schutze von Privatpolizisten auf dem Heimwege befanden. Zwei der Arbeiter, William Ernst und William Yurkin, erlitten so schwere Verletzungen, daß sie nach Hause gebracht werden mußten. Ernst hat unter Anderem einen Bruch des Nasenbeines davongetragen. Die Angreifer entkamen. Auch an der Morgan Straße und Jackson Boulevard wurde ein Mann überfallen, doch nicht schwer verletzt. Er konnte sich allein weiterbegeben. Sein Name wurde nicht festgestellt.

Ertränkte sich.

Die Leiche von Stephen Guist im Lincoln Park gefunden.

In der Lagune im Lincoln Park wurde heute Vormittag die Leiche des Grocerybesitzers Stephen Guist, der seit mehreren Jahren Nr. 127 N. Halsted Str. einen kleinen Laden betrieb, gefunden. Der Körper wurde von August Burkhardt und Michael Hartke, 861 N. Clark Str. wohnhaft, entdeckt. Da sich in den Taschen des Rockes, welchen der Todte trug, schwere Steine vorfanden, so ist die Polizei der Ansicht, daß Guist Selbstmord beging. Das Verschwinden des Mannes wurde der Polizei am 12. Juli von Frau Guist gemeldet. Da es bekannt war, daß Guist seit drei Jahren an Schwindsucht litt, so glaubte die Polizei sofort an einen Selbstmord, umsomehr, da Frau Guist mittheilte, daß der Arzt ihrem Gatten wenig Aussicht auf Genesung gegeben habe. Die Leiche wurde zuerst nach dem Leichenbestattungsgeschäft von William H. Niemeyer, 628 Wells Str., gebracht, wo sie von Frau Guist als die ihres Gatten erkannt wurde.

Feuerschrecken.

Verursachte in South Chicago der Brand eines Kohlenschuppens.

Der Brand eines großen Kohlenschuppens hinter dem Hause 8748 Houston Ave., South Chicago, zu früher Morgenstunde, verursachte unter der polnischen Bevölkerung jener Gegend eine große Aufregung, denn deren Häuser standen eine Zeitlang in großer Gefahr, sammt und sonders eingeäschert zu werden. Als die Flammen entdeckt wurden, flohen die Bewohner des Hauses 8748 Houston Ave., das an mehrere Familien vermiethet ist, in größter Eile, da sie glaubten, ihre Wohnung selbst stehe in Brand. Nur dem prompten Einschreiten der Feuerwehr ist es übrigens zu verdanken, daß der Schaden nicht mehr als $500 beträgt.

Bitten um Steuernachlaß.

Vertreter von Wohlthätigkeitsanstalten vor Countyrichter Carter.

Countyrichter Carter hat heute Zahlungsurtheile gegen säumige Steuerzahler erlassen. Vertreter einer großen Anzahl Wohlthätigkeitsanstalten, wie der Mädchenindustrieschule in Evanston, der Glenwood-Schule usw., ersuchten den Richter um Steuernachlaß. Der Erzbischof ließ um Steuerbefreiung der Anlagen in Feehanville ersuchen, zu denen auch die Parmelee-Farm gehört, welche mit $251 besteuert war. Der Richter beraumte über diesen Fall auf Montag eine Verhandlung an, deren Ausgang auch für die meisten anderen Gesuchsteller entscheidend sein wird.

— Eine echte Eva. — Frau A.: Ist das heute ein Glückstag! Ueber meine Todfeindin und über meine Busenfreundin habe ich heute etwas Schlechtes erfahren.

— Tinte ist oft gifter als Strychnin.

— Es kommt weniger aufs Knallen, als aufs Treffen an.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit, etwas wärmer und wahrscheinlich Gewitterregen heute Abend oder Freitag. Veränderlicher Wind.

Illinois: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich örtliche Gewitterregen heute Abend und Freitag. Wärmer im mittleren und nördlichen Theil, veränderlicher Wind.

Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, wahrscheinlich örtliche Gewitterregen. Wärmer, veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag. Wärmer, vorherrschend Südwind.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt, am Freitag — im westlichen Theil schon heute Abend — möglicher Weise örtliche Gewitterstürme. Wärmer im östlichen Theil, Südwind.

In Chicago stellte sich der Thermometerstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 63 Grad; Nachts 12 Uhr 64 Grad; Morgens 6 Uhr 62 Grad; Mittags 12 Uhr 2 Grad.

Fräulein Nettie Blackmore, von Minneapolis, schildert, wie sich alle jungen Mädchen gegen die oft monatlich wiederkehrenden Schmerzen schützen können, indem sie zu Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound ihre Zuflucht nehmen.

„An alle jungen Mädchen! Früher litt ich häufig an heftigem Kopfweh, dunkeln Flecken vor den Augen, und während der Menstruation pflegte ich geradezu gräßliche Schmerzen auszustehen; ein Mitglied unserer Loge rieth mir, doch einmal meine Zuflucht zu **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** zu nehmen. Im Anfang ließ ich mich nicht bewegen, diesen (wirklich ausgezeichneten) Rath anzunehmen, denn ich hielt meinen Fall für ganz hoffnungslos, als meine Freundin aber immer wieder auf die Sache zurückkam, entschloß ich mich wenigstens einen Versuch zu machen, und kaufte mir eine Flasche. Bald genug hatte ich alle Ursache, meine vorherige Meinung gehörig zu ändern, denn ich wurde jeden Tag wohler, und schließlich kam es so weit, daß ich sogar während der Menstruation ganz frei von Schmerzen war. Jedermann kann sich leicht vorstellen, wie dankbar ich meiner Freundin und **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** war." — Nettie Blackmore, 28 Central Avenue, Minneapolis, Minn.

Schmerzen während der Menstruation

lassen sich leicht und dauernd durch den Gebrauch von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound heilen. Der obige Brief ist nur einer von vielen Hunderten, die dieses Faktum klar und deutlich beweisen. An und für sich ist die Menstruation ein Vorgang, der die Lebenskraft des weiblichen Wesens genug angreift, kommen aber noch Schmerzen hinzu, so kann man sicher sein, daß etwas nicht in der Ordnung ist — irgend etwas ist nicht wie es sein sollte, vielleicht handelt es sich um Störung der Funktionen, Lageveränderung des Uterus oder gar eine Geschwulst. Was es aber auch sein mag, wir können garantieren, daß Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound eine sichere Heilung bewirken wird.

Falls eine unserer Leserinnen über irgend eine Einzelheit ihres Falles, die ihr nicht klar ist, Bescheid braucht, so wende sie sich getrosten Muthes an Frau Pinkham; nur Frauen lesen diese Briefe; sie kann Ihnen sicherlich Hilfe bringen, denn kein Mensch in den Vereinigten Staaten besitzt solch eine ausgedehnte Erfahrung in der Behandlung von Frauenkrankheiten, wie gerade Frau Pinkham. Sie hat hunderttausenden von Frauen den Weg zu erneuter Gesundheit gewiesen; man schreibe ihr nach Lynn, Mass.; ihr Rath wird unentgeltlich ertheilt. Es wäre also thöricht, wollte eine Leserin zögern, sich diese Gelegenheit zu Nutzen zu machen.

Einzelheiten eines anderen Falles.

„Werthe Frau Pinkham! Unwissenheit und Nachlässigkeit sind die Ursachen der meisten Frauenleiden; ich denke, wenn wir alle die Gesetze der Hygiene gründlich verständen, so würden wir auch alle gesund sein. Da dem aber nicht so ist, muß man wenigstens sagen, daß viele Leiden aus der Welt geschafft wären und vielen Leidenden ihre Gesundheit zurückgegeben würde, wüßten alle, welch ein Freund in der Noth **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** ist.

„Ich selbst gebrauchte dieses vorzügliche Mittel fünf Monate lang für ein örtliches Leiden, nachdem ich hunderte von Dollars ausgegeben hatte, ohne die ersehnte Heilung bewirken zu können. Meine Kraft nahm tagtäglich ab, und ich fühlte mich immer schwächer und schwächer werden.

„**Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** stellte mich wieder ganz her, so daß ich jetzt ganz kräftig bin und mich der besten Gesundheit erfreue. Ich bin Ihnen ausnehmend dankbar, und es gereicht mir zur größten Freude, Ihr unvergleichliches Mittel rückhaltslos zu empfehlen." — Fräulein Jennie L. Edwards, 604 H Street, N.W., Washington, D. C.

Alle leidenden Frauen sollten sich getrosten Muthes an Frau Pinkham, Lynn, Mass., wenden; sie ertheilt gratis und franco jede gewünschte Auskunft.

Joachim Heinrichs Abenteuer

Von Fritz Döring.

(9. Fortsetzung.)

Am anderen Morgen schon erhielt er einen Brief, — die Aufschrift von Mädchenhand.

Er zitterte wie der jüngste Student und wagte minutenlang nicht, nach der Scheere zu greifen. Als er's dann that, als er an der Seite den schmalen Papierrand abschnitt, als er den einfachen glatten Bogen herausnahm und einen Blick darauf warf, hielt er den Athem an.

Dann ging er ein paar Mal auf und ab im Zimmer, nickte mit dem Kopf, steckte sich eine Zigarre an und legte sie wieder weg.

„Sie schmeckt nicht," sagte er halblaut für sich, als müßte er seine Stimme hören. Und plötzlich blieb er stehen, reckte die Arme. „Verloren zum zweiten Mal! Aus — ganz aus!"

In dem Briefe, der vor ihm auf dem Tische lag, standen nur einige Worte. Keine Ueberschrift, keine Unterschrift, kein Ort, kein Datum. Die Worte lauteten:

„Warum beschämen Sie mich so, da Sie doch wissen, daß ich Braut bin —?"

Aber die Hand, welche diese Worte geschrieben, war nicht ganz sicher gewesen....

V. Kapitel.

Zu Weihnachten schneite es. Der Januar war gestreng, und im Februar gab es ein gräßlich naßkaltes Wetter. Dafür setzte der März aber gleich mit einem jener neun Tage ein, die er bringen soll: mit einem sonnigen, sommerähnlichen Tage.

Bis zum fünften März wollte Joachim Heinrich lesen. Seit drei Wochen hatte er ein Galopptempo angeschlagen, um seine Vorlesung wenigstens im Großen und Ganzen zum Abschluß zu bringen. Dann — am siebenten März — sollte es an die Riviera gehen. Er fühlte selbst, daß er Erholung brauche.

Als er am ersten März den Hörsaal verließ und langsam durch den Vorgarten der Universität schlenderte, kam ihm Doktor Wengraff entgegen.

Sie begrüßten sich herzlich und schritten plaudernd in dem angenehm empfundenen ersten Sonnenschein auf und ab.

„Apropos," sagte plötzlich Doktor Wengraff, — „ich ward kürzlich an das Gespräch erinnert, das wir Beide mal bei Lukas Bols führten. Erinnern Sie sich? Sie jagten mir an dem Abend noch einen Schrecken ein, denn Sie redeten ein Zeug zusammen — ein Zeug — na!"

Joachim Heinrich zuckte die Achseln. „Jeder Mensch hat das Recht, Dummheiten zu machen," antwortete er. „Und übrigens — mir war damals etwas so an die Nieren gegangen, daß ich wahrhaftig Grund hatte...."

„Pardon — ich wollte nicht daran tippen. Damals aber — ich weiß nicht, ob Sie sich noch an eine junge Dame erinnern, über die wir damals sprachen: Ilse Jäger, Hans von Bötzows Braut —? Ja? Sie witterten damals Unrath. Als ob die Braut nicht übermäßig glücklich sei."

„Und jetzt, wollen Sie sagen, sind sie glücklich verheirathet — nicht? Danke für die Nachricht. Aber ich muß.... fort.... hab' noch Koffer zu packen.... Sie wissen, daß ich an die Riviera will."

Er war etwas blaß. Wie ein Schwert war es durch seine Seele gegangen.

Erstaunt griff Doktor Wengraff ihn am Arm.

„Sie sind nervös, mein Lieber, überangestrengt. Am besten, Sie machen heut' schon, daß Sie fortkommen. Und das junge Ehepaar dürften Sie nicht an der Riviera treffen, denn die Beiden sind auseinander und werden schwerlich noch einmal zusammenkommen."

Es war gut, daß nur eine ganz geringe Anzahl Studenten im Vorgarten umherbummelte. Denn jäh hatte Joachim Heinrich seinen Kollegen an der Schulter gepackt, schüttelte ihn, und während es in seinem Gesicht wild arbeitete und sein Blick immer größer und starrer ward, sagte er fast heiser immer nur: „Mensch — Mensch!"

„Weiter nicht noch mal!" schimpfte der Andere und machte sich mit Mühe frei. „Was fällt Ihnen denn in drei Teufels Namen ein?" Und plötzlich, verwundert und besorgt: „Aber Sie zittern ja am ganzen Leibe, Mensch! Vorwärts, zur Droschke! Da seh' einer dies nervöse Geschlecht. Immer krank — krank — krank!"

Joachim Heinrich ließ sich unter den Arm nehmen und führen. Er sagte nichts, fragte nichts. Erst als Doktor Wengraff auf die andere Seite der „Linden" wollte, wo gerade ein freies Fuhrwerk langsam dahinfuhr, packte er den Arm des Kollegen fester und sprach hastig: „Lassen Sie die Droschke.... entschuldigen Sie mich.... Sie bekommen noch Alles zu hören.... Jetzt nur ein Wort: Ist das.... wahr? Ist das wahr mit Ilse Jäger und Hans Bötzow?"

Es war ihm gleichgiltig: alle Welt mochte wissen, daß er sie liebte, daß seine Seele nach ihr schrie....

Doktor Wengraff hatte ihn losgelassen.

„Kruse —," sagte er in aufdämmerndem Verständniß, noch unsicher ....„also das ist es.... das ist es? Seit wann.... kennen Sie denn Ilse Jäger?"

„Ist es wahr, frag' ich? Um Alles in der Welt, ist das wahr?"

„Es ist wahr. Die Verlobung ist zurückgegangen. Denken Sie den Skandal! Hans Bötzow hat Urlaub genommen. Ich glaube nicht, daß er noch mal zurückkommt. Er wird seine schlesischen Güter bewirthschaften."

„Und.... die junge Dame?"

„Pah — natürlich abgereist! Wie ich höre, wollte sie's noch gar nicht. Aber der alte Geheimrath, der natürlich rast, hat sie dazu gezwungen. Wegen leidender Gesundheit, heißt es offiziell, sei ein Landaufenthalt nothwendig, den sie in Thüringen bei einem Bruder ihres Vaters, der ein Stück Domänenpächter ist, absolvirt. Voilà tout!"

Joachim Heinrich hatte sich äußerlich gefaßt. Er war etwas verlegen, als er sagte: „Ich muß mein voriges Benehmen erklären. Nämlich mir steht ein Dutzbruder Herrn von Bötzows außerordentlich nahe. Wir waren in Heidelberg zusammen. Erst vor einigen Wochen besuchte er mich hier in Berlin und erzählte dabei, wie selig Herr von Bötzow sei, daß er endlich die Braut errungen. Da hat man ja.... natürlich doppeltes Interesse. Und nun diese Nachricht!"

Er athmete auf. Herrgott, konnt' er lügen! Das war ja ein Talent, von dem er selber nichts gewußt. Unheimlich war ihm zwar zu Muthe, denn Doktor Wengraff sah ihn mit etwas zweifelhaftem Lächeln an. Aber als wohlerzogener Mensch begnügte er sich eben mit diesem diskreten Lächeln.

„Weiß man den .... Näheres .... — ich meine, wer hat denn schließlich die Verlobung aufgehoben?"

„Gegenseitige Uebereinkunft — das ist ja immer das Einfachste. Ich frage mich nur, wodurch Ilse Jäger ihren Bräutigam zum Verzicht gebracht hat. Da liegt das große Räthsel! Denn leicht kann die Sache nicht gewesen sein. Und das Mädel — Pardon, die junge Dame verscherzt sich nicht nur e i n e gute Partie, sondern eine ganze Anzahl. Wer wagt sich denn an eine schon einmal ‚Entlobte' heran?"

„Ja," nickte Joachim Heinrich — „ich würde mich auch besinnen."

Doktor Wengraff lächelte zum zweiten Male. Dann verabschiedete er sich, denn die Glocke schlug an — das akademische Viertel war vorüber. —

Als Joachim Heinrich am nächsten Tage das Katheder bestieg, fing er seine Vorlesung mit den Worten an: „Meine Herren, leider bin ich genöthigt, schon morgen zu schließen. Ich bitte Sie also, die Testate heut' oder morgen erledigen zu lassen. Unter diesen Umständen kann ich mein Thema nicht einmal so bewältigen, wie ich noch vor einigen Tagen hoffte. Ich muß mich also damit begnügen, in den zwei uns bleibenden Stunden einen gedrängten Ueberblick zu geben."

Der Ueberblick war etwas konfus, aber die Hörer trugen's ihm nicht nach und trampelten bei den Schlußworten, in denen er ihnen schöne Ferien wünschte, mit lobenswerthem Eifer.

Und nun war er frei! Es war der dritte März.

„Wann geht's fort?" rief ihm Doktor Wengraff draußen zu.

„Morgen!"

„Nach der Riviera?"

„Natürlich. Kommen Sie mit?"

„Geht nicht. Sonst gern. Viel Glück auf den Weg!"

„Danke. Und auf frohes Wiedersehen!"

Am vierten März — es goß in Strömen — reiste Joachim Heinrich ab. Den Nachmittag des vorhergehenden Tages hatte er mit dem Studium ganz merkwürdiger und unwissenschaftlicher Bücher zugebracht.

* * *

Auf dem Schwarzen See schaukelte ein etwas plumpes Boot. Der Schwarze See trug seinen Namen mit Recht: er war düster und einsam. Das machten die ernsten Tannen ringsum, die sich in seinen Wellen spiegelten.

Ging man den Fußweg entlang, der durch's Gebüsch führte, so mochte man im Sommer besonders baß erstaunen, denn plötzlich that sich eine lachende Gegend vor Einem auf: bewaldete Höhenzüge drüben, freundliche Dörfer und Städtchen hier im Thale, und wenn des Sommerabends die Sonne sank, der rothe Ball gerade noch auf dem Bergwald zu schweben schien, und die Glocken zu läuten begannen — dann konnte das Herz Einem weit werden. Abendrauch stieg aus den Hütten, Schwalben flogen darüber, müde Gespanne zogen heimwärts von den Feldern. Und wundervoll war's, wenn die Glocken sich fern brachen an den Höhenzügen und Wäldern, daß der Schall noch einmal zurückzufluthen schien.

Wie gesagt, das war im Sommer so. Und im Sommer vor Allem war der Schwarze See so merkwürdig, weil er dann so ganz abstach von seiner weiteren Umgebung. In seiner Nähe hörten die Leute zu singen auf, trotzdem sie gern sangen und ihren Sang durch die sonnigen Thäler und über die bewaldeten Berge getragen hatten. Die Thüringer haben von altersher eine Lust am Gesange — und in Thüringen liegt der Schwarze See.

Ein plumpes Boot trieb jetzt darauf und näherte sich dem Ufer. Noch ein paar kräftige Ruderschläge — dann fuhr es durch eine Gasse im Schilf und lief auf. Das junge Mädchen, das darin saß, befestigte die Ruder, schürzte das Kleid und sprang, nachdem es wie zögernd einen Augenblick die Entfernung gemessen, auf den Waldboden.

Durch den Absprung war das Boot ein wenig zurückgetrieben, und die junge Dame versuchte vergeblich, es heranzuziehen. Hilflos sah sie vor sich hin.

Plötzlich hinter ihr Schritte — eine klare, scheinbar ruhige Stimme: „Guten Tag, mein gnädiges Fräulein — ich darf Ihnen wohl behilflich sein?"

„Ah —!" schrie sie auf. Blitzschnell hatte sie den Kopf gewandt. Ihr Gesicht war leichenblaß. Und halb taumelnd, rückwärts schreitend und die Augen starr auf den Mann vor sich gerichtet, ging sie einige Schritte, bis die nächste schlank aufsteigende Tanne ihr Halt gab.

(Fortsetzung folgt.)

So stillend.

Seine Wirkung wurde von vielen Chicagoer Lesern verspürt.

Die stillende Wirkung der Linderung.
Nach dem Leiden an juckenden Hämorrhoiden.
Von Eczema oder irgend welchem Jucken der Haut.
Gibt einem ein Gefühl des Dankes für das Mittel.
Doan's Ointment hat Hunderten wohlgethan.
Hier ist was ein Chicagoer Bürger sagt:
John B. Sorter, 1076 South Western Ave., Ecke 23. Str., Westseite, sagt:

„Ich hatte auf meiner Brust einen Flecken so groß wie zwei meiner Finger, der unaufhörlich juckte. Nur wer wie ich zu leiden hatte, hat die leiseste Ahnung wie ein kleiner Fleck von nicht über zwei Zoll einen Menschen zu quälen vermag. Nun hatte ich es vier Jahre, und die Namen der Salben und Ointments, die ich während der Zeit kaufte, würden ein Buch füllen; aber Linderung war so weit ab an dem Tage, als ich nach der Public Drug Co.'s Laden, 150 State Str., ging, als wie ich zuerst mit Salben begann. Es war ganz anders mit Doans Ointment-Einreibung. Einreibung auf Einreibung stillte und heilte den entzündeten Fleck so, daß er schließlich ganz verschwand."

Zum Verkauf bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Company, Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten.

Beachtet den Namen, Doan's, und nehmt kein Ersatzmittel.

Zur Frauenfrage in Rußland.

(Brief aus Petersburg.)

Mit der allgemeinen Entwicklung in Rußland wird auch die Frauenfrage auf sicherer Bahn immer weiter vorwärts geschoben. Sie arbeitet sich kraftvoll aus sich selbst heraus ohne bemerkenswerthe Anläufe und Anstrengungen der interessirten Kreise. Das Mädchen von heute kann nicht erzogen werden, ihre Zukunft lediglich in ihrer Bestimmung als Gattin und Mutter zu sehen oder zum Beruf der Erzieherin als nothwendigen Lebenserwerb zu greifen. Besonders die Pädagogik ist ein Beruf, der in Rußland leider mit geringen Ausnahmen absolut nicht die Achtung genießt, die ihm in allen anderen Ländern entgegengebracht wird. Eine Gouvernante rangirt in Rußland in der Rubrik der gebildeten Bediensteten, um nicht zu sagen Bedienten. Je wohlhabender das Haus ist, um so geringer ist im Allgemeinen die Rücksicht, die man der Gouvernante entgegenbringt. Der Hausfrau ist sie meist eine unbequeme Zugabe und den Kindern eine gelinde Strafe. Es soll nicht behauptet werden, daß diese Verhältnisse sich durch systematische Geringschätzung gegen die Lehrerin und Gouvernante herausgebildet haben, sie liegen in der mangelhaften Herzensbildung der Russin, in ihrer Oberflächlichkeit und angeborenen Apathie. Jene Kreise, die den pädagogischen Stand achten und würdigen, sind meist nicht in der Lage, eine Gouvernante zu engagiren. Kein Wunder, wenn bei so wenig verlockenden Aussichten die Lust für den Beruf immer mehr abhanden kommt.

Die Frauenfrage hat in Rußland in den letzten Jahren erstaunliche Fortschritte gemacht, und das ohne besondere Versammlungen und Berathungen seitens der Frauen, ohne Deputationen und Petitionen, einfach aus sich heraus. Der Staat bezahlt seine Beamten im Allgemeinen so jammervoll, daß viele verzichten müssen, einen eigenen Herd unter bescheidensten Ansprüchen zu gründen. Die Zahl der ledigen, gebildeten Frauen, die gezwungen sind, auf eigenen Füßen zu stehen, wächst mithin progressiv, unwillkürlich müssen ihnen Erwerbszweige geöffnet werden. Bekannt ist die große Anzahl russischer weiblicher Aerzte, die sich vorzüglich bewähren, genau wie die weiblichen Pharmazeuten, unter ihnen mancher tüchtige Provisor. Die erste weibliche Apotheke in Petersburg, von Frau Magister Lesnewsky begründet und geleitet, erfreut sich des besten Vertrauens der Residenzbevölkerung und arbeitet ausgezeichnet. Die weiblichen Aerzte, die an Hospitälern arbeiten oder an kaiserlichen Erziehungs-Instituten, sind pensionsberechtigt unter denselben Bedingungen wie ihre männlichen Kollegen. Auch als Staats- und Privatbeamte haben sich die Frauen vorzüglich bewährt. Die Besoldung läßt freilich zu wünschen übrig, darin kann sich Rußland mit Deutschland nicht messen. — Hier gibt es eine Unmenge von Staatsbeamten, die nach Absolvirung der Universität froh sein müssen, wenn sie es nach 10jähriger Dienstzeit auf 120 Rubel monatliches Einkommen gebracht haben. Der Staat zahlt jammervolle Gehälter. Davon ein andermal.

Mit August dieses Jahres erschließt sich der russischen Frauenfrage ein weites Feld, wozu die Initiative vom Finanzministerium ausgegangen ist, nämlich eine regelrechte weibliche Handelsschule mit vorzüglichem Programm. Die privaten Buchhalterkurse bereiteten die Frauen zu ziemlich untergeordneten Stellungen im kaufmännischen Leben vor, gaben ihnen nur die nothwendigsten oberflächlichsten Kenntnisse von Buchführung und Korrespondenz. Die neue Handelsschule umfaßt eine gediegene systematische Ausbildung, vorläufig auf sieben Klassen vertheilt, denen später noch eine achte hinzugefügt werden soll. Der Kursus enthält ein volles Gymnasial-Programm, statt der alten Sprachen wird Deutsch, Französisch und Englisch getrieben werden. Mit der fünften Klasse beginnt die Handels-Geographie, die gediegenen statistischen Aufschluß gibt. Das Programm für Mathematik ist bedeutend erweitert, gegenüber dem bis jetzt bestehenden in weiblichen Gymnasien, außerdem ist ein knapper Kursus der politischen Oekonomie und Rechtswissenschaft zusammengestellt worden. Besonders letztere wird den Horizont der Frau nach beendigtem Studium außerordentlich erweitern, ihr viele Lebensfragen in unverfälschter Beleuchtung erscheinen lassen und ihr den schweren Pfad der Selbständigkeit wesentlich ebnen helfen. Ueberhaupt sollte die „Grammatik" der Rechtswissenschaft in allen weiblichen erstklassigen Schulen Eingang finden, sie würde später der Frau über viele schwere Situationen des Lebens hinweghelfen. Ein großer Theil des Programms wird durch Arithmetik, Buchführung und Waarenkunde ausgefüllt.

Der neue Schultypus enthält ein reiches, gediegenes Programm, das den Absolventen gestattet, direkt die höheren Frauenkurse und auch die medizinischen Kurse zu ihrer weiteren Ausbildung zu benutzen. Anderseits besitzen die Mädchen in der achtklassischen Handelsschule eine Bildungsanstalt, die ihrem ferneren Fortkommen eine ganze Reihe selbstständiger Berufsarten eröffnet und für das praktische Leben unschätzbare Wegweiser aufpflanzt.

Die Sterbestunde.

Es gilt als ein Erfahrungssatz, daß das Sterben der Menschen in einer gewissen Abhängigkeit von den Tagesstunden steht, und zwar soll nach dem allgemein verbreiteten Glauben die Zeit zu Beginn und am Schluß des Tages, also die Dämmerung, für das Menschenleben besonders verhängnißvoll sein. Ein Arzt hat schon vor geraumer Zeit genauere Untersuchungen darüber angestellt und die Todesstunde von 3000 Personen verschiedenen Alters notirt. Es ergab sich, daß die meisten Todesfälle zwischen 5 und 6 Uhr Morgens erfolgt waren, die wenigsten zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags. Die Sterblichkeit betrug im ersteren Fall 40 v. H. über den Durchschnitt, im zweiten Fall 6½ v. H. darunter. Auch die Tageszeit zwischen 10 und 3 Uhr ergab niedrigere Ziffern für die Sterblichkeit. Im Ganzen genommen entfielen die meisten Todesfälle auf die Stunden zwischen 3 und 6 Uhr Morgens. Ein anderer Arzt hatte Sterbetabellen von 6000 Leuten zusammengefaßt, und auch aus ihnen geht hervor, daß der Tod meist zwischen 1 und 8 Uhr Vormittags eintritt, sehr viel seltener von 1 Uhr Nachmittags bis Mitternacht.

Es könnte hieraus der Schluß gezogen werden, die Sterbezeit stehe in einem Zusammenhang damit, daß während der Nacht die Kranken in der Regel weniger sorgfältig beobachtet und gepflegt werden. Später hat dann der hervorragende Pariser Physiologe Charles Feré die Frage weiter untersucht und die Sterbestunde der in den zwei größten Pariser Krankenhäusern verstorbenen Personen 10 Jahre lang aufzeichnen lassen. Dieser Forscher hat jene Annahme nicht bestätigt gefunden, sondern vermag nur zu sagen, daß der Tod zwischen 7 und 11 Uhr Abends etwas seltener einzutreten scheint als zu anderen Zeiten des Tages. Wenn die Zahl der Todesfälle sich in der ersten Stunde nach Mitternacht als besonders hoch herausstellte, so war die Thatsache vermuthlich auf den Umstand zurückzuführen, daß die um Mitternacht abtretenden Wärter ihren Nachfolgern möglichst viel Arbeit überließen. Schneider in Berlin ist durch eine Erhebung an 57,000 Todesfällen wiederum zu dem Schluß gelangt, daß die meisten Menschen zwischen 4 und 7 Uhr Morgens sterben und die Mehrzahl der auf wirklichen Untersuchungen begründeten Ansichten stimmt mit diesem Satz überein.

— Moderne Kinder. — „Nun sag' mal, Ede, wollen wir Hund und Katze oder Papa und Mama spielen?" — „Ach, das ist ja ganz dasselbe."

Letzter Freitag vor der Inventur.

Der größte Bargain-Tag der Saison — Rester, Odds und Ends und angebrochene Partien sind ohne Rücksicht auf Kostenpreis oder Werth markirt, um eine endgiltige Räumung zu erzielen.

Sonnenschirme. Fancy Damen-Sonnenschirme, in Dresden, Persian und fancy Streifen, etwas beschmutzte Partien werth bis $1.25, Auswahl derselben..... 39c

BOSTON STORE State and Madison Sts.

Taschentücher. Ganzleinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher, die 6c Qualität, Freitag zu... 3½c
Einfache u. Initial Japonette Männer-Taschentücher, sonst 10c, zu... 6c

Seide-Rester unglaublich niedrig im Preise

3,000 Yds. schwarze und farbige China Seide, Seide Plaids, Surahs, Draperie Seide, Peau de Soies, Faille Francaise, Taffetas etc., Rester von 25c- bis 75c-Qualitäten, Freitag, am letzten Tage vor der Inventur, von 9 bis 9:30 Vormittags, Auswahl, per Yard zu...... 9c

2,000 Yards reinseidene Foulards, 20 und 24 Zoll breit, begehrenswerthe Muster, in hellen und dunklen Farben, 2 bis 15 Yards lang, Qualitäten, die thatsächlich 50c und 75c werth sind — Auswahl, von 10 bis 11 Vormittags, per Yard zu.......... 15c

Crash- und Leinen-Kleiderstoffe.

Ein Verkauf, welcher die größte Aufregung verursacht — Offerten, welche fast unmöglich erscheinen — feine Crash- und Leinen-Suitings, in den besten Facons der Saison, solche wie Twine Etamines, Melange Voiles, Hairline Streifen, Karrirungen, Snowflake Tweeds und Mischungen, in den neuen Lohfarben, blau, grün, grau, braun, roth, rosa, Cadet, schwarz und weiß usw., welche überall für 25c und 30c verkauft werden, sind am Freitag abermals hier zu haben, die Yard,

12½c und 8½c

Kleiderstoffe-Rester.

Die letzte Aufforderung!

Eine riesige Partie aller Sorten von wollenen Kleiderstoff-Restern etc., Crash und Linnen Suiting-Restern, Restern von feinen Lawns und Dimities, seidenen Mull Restern, und verschiedenen anderen Sorten von Waschstoffen, schwarz, weiß u. alle Schattirungen. Dieselben müssen am Freitag verkauft werden und sind markirt zur positiven Räumung im Ecladen, Haupt-Stockwerk, zu einem kleinen

Bruchtheil ihrer früheren Preise.

Knaben schlichte u. gestr. Yacht-Kappen, gew. 25c, Freitag 10c
Kinder fancy Sonnenschirme, von 9 bis 9:30 Vorm., für nur.......... 4c

Waists, Skirts, Suits,

in diesem großen Vor-Inventur-Räumungs-Verkauf, zu niedrigen, unvergleichen Preisen.

Weiße Sicilian, weiße Serge, weiße Brilliantine, weiße Etamine und weiße Granite Cloth Kleider- u. Promenaden-Röcke, das ganze Ueberschuß-Lager von Max Solomon, New York — keine weniger als $10.00 werth und im Werthe aufwärts bis zu $30.00 rangirend — Eure unbegrenzte Auswahl morgen

$5.98, $6.98, $7.98 und $9.98

500 schwarze und Royal Blue Brilliantine Kleiderröcke, hübsch gemacht mit Bias Plaits über den Hüften, und mit kleinen Knöpfen besetzt, neuester Rücken, voll geschnitten, perfektes Passen, hängen gut, werth $5—Auswahl. $2.98

5000 weiße Lawn Waists für Damen, mit großen Stickereien Tucking usw. besetzt, das ganze Lager von Jos. Goodman, Chicago, volle Auswahl von Größen, keine in der Partie unter $1.50 werth, und einige aufwärts bis $3 werth, Auswahl derselben nur.................. 98c

Satin Foulard Shirt Waist Suits für Damen, Waist und Skirt piped mit Kombinations Satin, mit großen Knöpfen besetzt, volle Auswahl von Größen — ähnliche Suits kosten anderswo $25 — Auswahl. $9.98

Ganzwoll. Melton Promenadenröcke für Damen, alle Längen, Flare Bottom, Ihr würdet dieselben zu $2.50 für billig halten, Freitag nur.......................... 98c

Gestreifte Gingham und Percale Sailor Suits für Mädchen, Alter 4 bis 14 Jahre, besetzt mit Bands aus weißem Pique — reguläre $2.50 Werthe — für Freitag zu...... 98c

Bargain-Basement. **Waschstoffe verschleudert.** Bargain-Basement.

Das Bargain-Basement hat nie vorher so niedrige Preise angeführt wie die für Freitag. Der Vor-Inventur-Verkauf erheischt eine vollständige Räumung, ganz gleich, wie niedrig wir die Preise ansetzen müssen.

Französische Lawns, importirte Batiste, St. Gall Swiß, Irish Dimities, in hunderten von Mustern und Schattirungen, werth bis zu 19c, speziell, per Yard.................. 5½c

560 Stücke Bluebelle, Eastlake und Paisley Cheviot, 27 und 32 Zoll breit, ein Räumungs-Einkauf, alles neue Muster u. Farben, die 12½c-Qualität, zu, Yard............ 6¾c
Schott. und Alpine Lawns, echte Farben, solange 5 Kisten reichen, alle Farben von der 6c-Sorte, zu, per Yard............ 2c
Everett Classic Kleider-Gingham u. Shirting Madras, in allen beliebten Farben, sonst 7c, zu, die Yard........ 3¾c
Gebleichtes u. ungebleichtes Sheeting, vom Stück, Yard......... 3½c
9-4 gebleichtes Sheeting, Soft u. schwer, per Yard........... 14c
72×90-zöllige ungebleichte Sheets, solange 50 Dtzd. reichen, jedes... 18c
81×90-zöllige ungebleichte Sheets, extra schwer, passend für Hotelzwecke, nur............... 31c
Ungebleichtes Sheeting, 38½ Zoll breit, extra feine Qualität, per Yard.... 5c
8-4 ungebleichtes Pepperell Sheeting, schwere Qualität, Yard........ 9c
36-zölliges Muslin, in Längen, um 8 Uhr Vormittag, Yard.......... 2c
Indigo-blaue, graue und Merrimac Shirting Prints, vom Stück, Yard.............. 3½c
Bestickte Swiß Lawns, Dimities und Batiste, große Auslage von Mustern und Farben, Hunderte von Stücken zur Auswahl, Freitag, Yard........ 3½c
36-zöll. Kleider- u. Wrapper Percale, gute Farben-Auswahl, Yard... 4¾c
42×36-zöll. gebl. Pillow-Slips, solange 50 Dtzd. reichen, jedes... 2¾c

Rester-Räumungs-Verkauf, der letzte Tag vor der Inventur, von feinen französischen Laws, Irish Dimity, farbigem Crape, Percale, bedrucktem Madras, Sateen, Ginghams, Cretonne, Kaliko, Burlaps, Gardinen Swiß etc., Qualitäten und Styles, die bis zu 29c werth sind, Auswahl, per Yard 8c, 5c und........ 2½c

Leinen, Weißwaaren

Rester aller Sorten Weißwaaren, Lawns, Dimities, Swiß, Nainsook, Leno Streifen usw., usw., Werthe bis 25c, Auswahl, Yard, 8c, 6½c und.............. 3½c
38zöll. feines irisches Leinen für Shirt Waists, anderswo 40c, zu, Yard....... 25c
Große Sorte leinene Knoten-Fransen Damast-Handtücher, die 19½c Sorte, zu.. 7½c
18zöll. braunes Leinen Roller-Handtuchzeug, gewöhnlich 6½c, Freitag, Yard.... 3½c
Volle Größe gehäkelte Bettdecken, gesäumt und fertig zum Gebrauch, sollten $1.00 kosten, morgen.............. 69c

Sommer-Handschuhe

Weiße und farbige Lisle Damen-Handschuhe für Freitag, alle unsere 19c, 25c und 29c Qualitäten in einer Partie, Ausw. 10c
Schwarze reinseidene Mitts für Damen, Freitag nur.............. 10c
Lisle Damen-Handschuhe, in schwarz u. weiß, 39c und 50c Sorte, morgen nur. 25c

Strumpfwaaren

Bei einem etwaigen Einkauf hier am Freitag kann die volle Hälfte gespart werden.
1000 Dutz. schwarze nahtlose Damen-Strümpfe, 10c Werthe, Freitag zu......... 5c
Voll moderne schwarze extra schwere Ingrain-Strümpfe für Damen, gewöhnlich 39c, morgen............. 19c
1000 Dutz. mercerized und Lisle-Halbstrümpfe für Männer, einfache und fancy Farben, riesiges Assortiment, Auswahl.......... 10c

Futterstoffe

können nicht immer zu Preisen gekauft werden, die eine Ersparniß infolge dieser Vor-Inventur-Offerten bedeuten.

Fabrik-Enden und Rester, 2 bis 6 Yd.-Längen, einschließend Spunglaß, Silesias, Percalines, mercerized Sateens, Silkolines und Silkettes, Werthe rangiren bis 25c, von 9 bis 10 Uhr Vormittags, Yard............ 2½c
Schwarze Rückseite Silesia Waist-Futter, die 12½c Sorte, Yard.......... 6¾c
Spunglaß, in roth, Navy, schwarz oder lohfarbig, die 15c Qualität, Freitag, Yard.............. 9c
Beste Qualität Futter-Cambric, vom Stück, von 1 bis 3 Uhr Nachm., Yard......... 1c
36zöll. braunes Graßcloth Unterfutter, gewöhnlich 8c, morgen, Yard......... 1½c

Untermuslins

Einige Freitags anziehende Vor-Inventur-Herabsetzungen.

Muslin-Beinkleider für Damen, hohlgesäumt und tucked, gewöhnlich 35c werth, Freitag............ 19c
Kurze weiße Skirts für Damen, hohlgesäumter Flounce, Andere verlangen 39c, morgen nur............ 19c
Hellfarbige Dressing Sacques für Damen, mit großem Kragen, ruffled Bottom, würden zu 50c billig sein, Freitag........ 29c
Schwarz und weiß karrirte Unterskirts für Damen, 50c beträgt der Preis anderswo, Auswahl............ 29c

Spitzen, Stickereien

Valenciennes Edges und Einsatz, die 25c-Qualität, Bolt von 10 Yards.......... 10c
Waschechte Spitzen und Einsatz, in Torchons, Valenciennes und Point de Paris, 1½ bis 5 Zoll, werth bis 19c, Yd., 10c, 8c, 3c u. ½c
Cluny Bänder, in weiß und Ecru, jetzt so sehr in Nachfrage, zu etwa dem halben Werth Yard, 19c, 16c, 8c, 6c und........ 2½c
Weiße, Ecru und schwarze Serpentine Spitzen, neueste Muster, 2—5 Zoll, Qualitäten w. bis 30c, Yd., 15c, 10c, 8c, 5c u. 2½c
Spitzen- u. Stickerei-Rester vom großen Montags-Verkauf, Freit., Auswahl, Yd... 1c
Hamburg Edges, wenig beschmutzt, Partien werth bis zu 5c, Auswahl, Yard.... 1c
Hamburg Edges und Einsatz, 2 bis 6 Yds. breit, Yard, 10c, 7½c, 5½c u... 2½c

Bänder

Die Höhe des Bargain-Gebens wird morgen hier erreicht, der letzte Tag der Vor-Inventur-Räumung.

Rester von reinseidenem Satin und Gros Grain, Taffeta, Moire und Fancy Bändern, von einhalb bis zu drei Yard Längen, alle Breiten und Farben, müssen vor der Inventur geräumt werden, solange der Vorrath reicht, Freitag, Yard.......... ½c
800 Stücke reinseidene Satin und Gros Grain-Bänder, in hellen Farben, für Kinder Haar-Bänder, Nr. 5, Freitag, Yard.......... 1½c

Chicagoer, die die Sache verstehen,

bestellen unser perlendes, bernsteinfarbiges Pale

Perfecto Das perfekte Bier

Sie wissen, daß Bier, gebraut vom feinsten bärtigen Gerstenmalz und importirten böhmischen Hopfen, gut für den Magen ist. Perfecto wird von dem besten Braumeister in Amerika gebraut unter den günstigsten sanitären Verhältnissen. Wenn Ihr ein Wacker & Birk Schild seht, so bedeutet das, daß Perfecto und Ulmer Malz-Bier dort an Zapf ist. Tel.: Monroe 44. 12 Flaschen 75c abgeliefert.

WACKER & BIRK,

Brauer. Telephone Monroe 44. Chicago.

Gas Ranges

Keep Cook and Kitchen Cool

NOW is the Time to Buy

Sold on Easy Payments

60 Cents a Month and Up

Many Styles, from $10.30 upward

The Peoples Gas Light & Coke Co.

Telephone Central 1076.
Michigan Avenue and Adams Street.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Der Unterschlagung angeklagt.

Cumberland, Md., 15. Juli. Auf einen, vom Auditor der Baltimore- & Ohio-Bahn erwirkten Haftbefehl ist Wm. H. Doerner unter der Anklage festgenommen worden, Gelder der Bahngesellschaft im Betrage von $17,341 unterschlagen zu haben. Doerner war zehn Jahre lang Kassirer dieser Gesellschaft. Er sagt, er sei nur das Opfer mangelhafter Buchführung.

12 Verletzte.

Pana, Jll., 16. Juli. Zu Shelbyville ist die erste Abtheilung eines Zirkus-Zuges verunglückt. 12 Angestellte wurden schlimm verletzt, und einer derselben scheint nicht mit dem Leben davonzukommen.

Ausland.

Verlustliste steigt.

Die schlimmste Fluth in Schlesien seit 50 Jahren!

Breslau, 16. Juli. Immer betrübender lauten die Ueberschwemmungs-Nachrichten aus Oberschlesien, und die Verluste an Leben und Eigenthum erscheinen immer größer. Ganz Schlesien hat übrigens durch die Fluthen gelitten, besonders aber Oberschlesien. Die schlesischen Zeitungen sagen, die diesjährige Wassersnoth sei die schlimmste seit 50 Jahren und würde noch weit verderblicher geworden sein, wenn nicht in den letzten Jahren viel zur Regulirung der Oder, der Katzbach, der Neiße und anderer kleinerer Flüsse gethan worden wäre.

Im oberschlesischen Kreise Neustadt wälzten der Goldbach und die Braune ungeheure Wassermassen in den Prudnik, der zum reißenden Strom wurde. Es wird im Kreise Neustadt kaum eine Brücke stehen geblieben sein. In Wiese und Langenbrück spülten die Fluthen 50 Häuser fort. Sie sind mit dem Mobiliar und Allem, was sonst ihnen war, thatsächlich vom Erdboden vertilgt worden. Es ist ein wahres Wunder, daß nicht noch mehr Menschen umgekommen sind, obgleich die Verluste an Menschenleben doch sehr beträchtliche sind.

Die Regierungsbehörden haben gleich nach den ersten benunruhigenden Meldungen sich an das General-Kommando in Breslau gewandt und um militärische Hilfe gebeten, die bereitwilligst gewährt wurde. Aber trotz der größten Bemühungen der Truppen konnte ein Theil der Dämme nicht gehalten werden.

Die Oder bei Brieg glich einer aufgeregten See, der kleinste Bach wurde zum Strom und überfluthete weithin die Ufer. Promsen, Rathau, Schoenowitz, die Stadt Brieg und Neubrieg sind völlig überfluthet. Die Fundamente vieler Gebäude in diesen Orten sind gelockert, und viele Morgen fruchtbaren Landes versandet. Was das rechte Oderufer gelitten hat, läßt sich noch nicht übersehen, doch ist der Materialschaden ein riesiger.

Südlich von Neustadt litt besonders die Leobschützer Gegend. Die Zinna war weit aus ihren Ufern ausgetreten. Schönau ist ganz überfluthet, wenn auch hier die Verluste geringer waren, da die Gefahr eher erkannt war, und die Bewohner sich und ihr Eigenthum rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten.

Amerikanisch-britischer Inselnstreit.

London, 16. Juli. Bedeutende Sensation erregt das, im britischen Unterhaus verbreitete Gerücht, daß amerikanische Kriegsschiffe 20 kleinere Inseln unweit Borneo in Besitz genommen und die amerikanische Flagge dort gehißt hätten. Diese Inseln gehören England, werden wenigstens von ihm beansprucht, und die Sache wird wahrscheinlich im Hause zur Sprache gebracht werden.

Die Londoner Morgenblätter äußern sich übrigens ziemlich kühl über die Geschichte, und einige sagen, es sei noch unentschieden, ob diese Inseln — lauter kleine Atollen oder Korallen-Ring-Inseln — zu Borneo oder zum Philippinen-Archipel gehören.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Amsterdam von Rotterdam; Majestic und Auronia von Liverpool.

Turnfest-Vorfeier.

Eine glänzende Parade der Vereine.

Nürnberg, 16. Juli. Seit letztem Samstag schon ist die Vorfeier zum zehnten deutschen Turnfest im Gange. Jeder Tag wird am Nachmittag mit einem Konzert eröffnet. Zunächst fand die wichtige „Bierprobe" statt, welche sehr günstig verlief. Die Besucher brauchen keinen Durst zu leiden, und „Braun-Bier ist gerathen". Abends wurde die Beleuchtung des Festplatzes probirt, und auch diese Probe stellt Glänzendes in Aussicht. Am Sonntag zogen die Nürnberger Turnvereine vom Hauptmarkt zum Festplatz, um dort eifrig zu turnen. Der Abend brachte die Hauptprobe des Festspiels, welches am Dienstag, den 21. Juli, zur Aufführung gelangt. Das Programm am Montag umfaßt Kinderwettspiele mit der ersten Preisvertheilung und am Abend turnerische Festvorführungen.

Soweit ist die Vorfeier in imposanter Weise verlaufen. 31 Vereine befanden sich in dem Festzuge, welcher unter klingendem Spiel nach dm Festplatz zog, und die Hauptprobe zum vaterländischen Festspiel wurde begeistert applaudirt. Den größten Beifall fanden auch die Turnspiele der Knaben und Mädchen, das Fackelschwingen am Abend, welches ein prächtiges, leuchtendes Gesammtbild darbot, die Wettspiele, Kostümreigen und Reigenspiele, an denen sich auch Damen betheiligten. Großartig fiel auch das Turnen der Mädchen mehrerer Klassen der Nürnberger Volksschulen aus, sowie die Reiterspiele. Der bisherige Verlauf der Vorfeier stellt dem ganzen Fest das beste Prognostikon.

Morgen treffen die amerikanischen Turner ein. Ihrer Ankunft wird mit großer Spannung entgegengesehen, und sie werden glänzend empfangen werden.

Legt das Amt nieder.

Paris, 18. Juli. James Allison Bowen von Chicago hat den Posten des amerikanischen Hilfs-Generalkonsuls dahier wegen seines wankenden Gesundheitszustandes niedergelegt.

(Herr Bowen ist ein alter Ansiedler von Chicago, wohin er 1856 gekommen war. Bereits unter Clevelands erster Administration wurde er für das Pariser Konsulat ernannt. Er ist viel in der Welt herumgereist, aber schon seit einigen Jahren ist sein Gesundheitszustand kein guter mehr. Es leben noch zwei Brüder von Herrn Bowen in Chicago; der eine ist Hilfskassirer der „Continental National Bank".)

Bahnunglück in England.

Liverpool, 16. Juli. An der Waterloo-Station verunglückte ein Zug, wobei 8 Personen getödtet und 15 schwer verletzt wurden! Der Zug, der mit Passagieren gefüllt war und sich in voller Fahrgeschwindigkeit befand, stürzte vom Geleise und ging theilweise in Trümmer.

(Der Schauplatz des Unglücks ist fünf Meilen von Liverpool.)

Deutsche Professoren nach St. Louis

Berlin, 16. Juli. Professor G. Busolt von Göttingen und Professor M. v. Willamowitz-Moellendorff von der Universität Berlin sind eingeladen worden, in St. Louis zur Zeit der Ausstellung populär-wissenschaftliche Vorträge zu halten. Beide haben die Einladung angenommen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Pacific Commercial Cable Co. will jetzt noch ein Telegraphen-Kabel von Manila nach Shanghai legen.

— Die republikanische Staats-Konvention für Kentucky trat in Louisville zusammen und erklärte sich für abermalige Indossirung Roosevelt's.

— Nachrichten zufolge, welche der kolombische Gesandte in Washington erhielt, haben sich in Kolombia die Aussichten auf die Gutheißung des Panamakanal-Vertrages bedeutend gebessert.

— Im zweiten Prozeß wurde Julius Lehmann in St. Louis, früher Mitglied des Stadtverordnetenhauses, wegen Budels zu 7 Jahren Zuchthaus — dem höchsten Strafmaß — verurtheilt.

— Unser Schatzamts-Departement bestätigt die Meldung betreffs großer Unregelmäßigkeiten, welche im Zoll-Bureau zu El Paso, Texas, bei der Zoll-Abschätzung importirter Bleierze vorgekommen sind.

— Im Alter von über 101 Jahren starb Frau Cynthia Hendrix in West-Monroe, N. Y., die kürzlich ihren 101. Geburtstag in bester Gesundheit gefeiert hatte, infolge Sturzes von der Treppe.

— Aus Vincennes, Ind., ist Emma Schwab, Tochter von Michael Schwab, seit über einer Woche spurlos verschwunden. Man sah sie zuletzt in Gesellschaft eines jungen Mannes, und man befürchtet Schlimmes

— Mit einem Kapital von $125,000 hat sich in New York eine Gesellschaft gebildet, welche die Absicht hat, von New York nach Buffalo eine Eisenbahn zu bauen, mit Druckluft als Triebkraft und angeblich zu erwartender Fahrschnelligkeit von 95 Meilen pro Stunde.

— Der Exporthandel in unseren Stapelwaaren, Brotstoffen, Fleisch und Fleischwaaren, Baumwolle und Petroleum ist im Juni gegen den vorhergehenden Monat Monat etwas zurückgegangen, ist aber im Gesammtwerthe um etwa 2½ Millionen Dollars höher, als im Juni des vorigen Jahres.

— Staatsanwalt Deneen von Chicago kritisirte in einer Rede vor der Illinoiser Staatsanwälte-Konvention zu Galesburg das Staats-Parolirungsgesetz scharf, weil dasselbe die Macht zur Bestimmung der Strafe den Gerichten wegnehme und einer, mit den jeweiligen Fällen gar nicht vertrauten Behörde übertrage.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League" — Philadelphia 11, Chicago 7; Philadelphia 5, Chicago 2; Washington 2, St. Louis 1; Detroit 7, New York 4; Boston 4, Cleveland 3; Cleveland 4, Boston 2.— „National League" — Chicago 9, Boston 4; St. Louis 7, Philadelphia 5; New York 6, Pittsburg 3.

— Emma Claudina Spreckels Watson, Tochter des Zuckerkönigs Klaus Spreckels, die sich gegen den Willen des Vaters mit dem Makler Watson in San Franzisko verheirathete und seither in England wohnte, hat gegen ihren Vater für das Besitzrecht auf ein Geschäftstheil in Honolulu eine Klage eingereicht, in welcher sie $500,000 beansprucht.

Ausland.

— Zur Ergänzung des Heeres und der Flotte Rußlands werden in diesem Jahr 320,000 Mann eingestellt werden.

— Den Offizieren des amerikanischen Europa-Geschwaders soll auch zu Lissabon, Portugal, ein sehr herzlicher Empfang bereitet werden.

— Die Londoner „Times" veröffentlicht geheime Polizei-Instruktionen, welche zur Verhütung von Volks-Aufläufen in St. Petersburg, Odessa und anderen größeren Städten Rußlands erlassen wurden.

— Aus Agram, Kroatien, wird ein neues Dynamit-Attentat gemeldet. Die Einwohner leben in einem Zustand größter Aufregung infolge dieser wiederholten Dynamit-Schandthaten.

— Berichten des französischen Ministeriums des Aeußern zufolge haben sich die Beziehungen Rußlands zu Japan in den letzten Wochen bedeutend gebessert.

— Man fürchtet in der Französisch-Neufundländer Kolonie Ruhestörungen über den Versuch, auch dort das französische Gesetz gegen Ordens-Mitglieder durchzuführen.

— Eine neues russisches Gesetz verleiht Fabrik-Arbeitern das Recht, aus ihrer Mitte Delegaten zu ernennen, welche ihre Rechte in den Konferenzen mit Fabrik-Inspektoren wahren.

— Der britische Premierminister Balfour weigerte sich neuerdings, im Unterhause eine Erörterung der Chamberlain'schen Fiskal-Politik zu gestatten.

— Die britische Regierung hat ein Blaubuch ausgegeben, aus dem erhellt, daß Großbritannien mit Persien einen, für beide Reiche durchaus vortheilhaften Handelsvertrag abgeschlossen hat.

— Großes Aufsehen erregt in Wien die Verhaftung von Freiherrn Franz Josef v. Lerchenfeld, einem Pathenkind des Kaisers, unter der Anklage des Betruges. Der Verhaftete steht auch dem bairischen Königshaus nahe und war früher ausgezeichneter Husaren-Offizier.

— Die politische Lage in Ungarn ist wieder eine kritische, und die Existenz des, vom Grafen Hedervary gebildeten neuen Ministeriums erscheint gefährdet, nachdem der extreme Flügel der unabhängigen Partei sich dem gemäßigten Flügel überlegen gezeigt hat.

— Die internationale Währungskommission traf in Berlin aus dem Haag ein und wurde vom Unterstaatssekretär im Ministerium des Aeußern, Dr. v. Muehlberg, empfangen. Die deutschen Zeitungen widmen der Kommission nur sehr wenig Aufmerksamkeit. Eine deutsche Flugschrift wird von der Kommission verbreitet werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Hongkong: America Maru von San Franzisko, über Honolulu u.s.w.
Port Said, Egypten: Ning Chow, von Liverpool nach Seattle, Wash.
Liverpool: Carpathia und Teutonic von New York.
London: Montevidean von Montreal.
Southampton: New York von New York.

Abgegangen.

New York: Fürst Bismarck nach Hamburg; Bremen nach Bremen; La Lorraine nach Havre; Vigilancia, nach Kuba und Mexiko; Tjorno nach Mexiko.
San Franzisko: City of Pekin nach Hongkong.
Colombo: Canfa, von Seattle, Wash., nach London.
London: Arcadian nach Montreal.
Queenstown: Oceanic, von Liverpool nach New York; Westernland, von Liverpool nach Philadelphia; Dominion, von Liverpool nach Montreal.
Auckland, Neuseeland: Sierra von San Franzisko.
Neapel: Nord-Amerika, von New York nach Genua.
Antwerpen: Kroonland von New York.
London: Manitou von New York.
Liverpool: Canadian und Commonwealth von Boston.
Cherbourg: Phoenicia, von New York nach Hamburg.
Victoria, B. K.: Empreß of India von asiatischen Häfen.
Am Lizard vorbei: Saxonia, von Liverpool nach Boston.

„Das Glück der Reichen, wär's nur bekannt,
Ist mit dem Elend oft nahe verwandt:
Der Magen ist krank und quält sie sehr
Vergällt ihnen 's Leben und macht's ihnen schwer."

Wall Street Poet.

Das Rennen heutzutage nach Geld und Ruhm strengt das Gehirn so an, daß es dem Magen die Kraft entzieht und deshalb fehlt es Geldleuten, Advokaten, Aerzten, Kaufleuten, großen Schauspielern, Schullehrern und sogar denkenden und erfolgreichen Farmers oft an Kraft, die Nahrung zu verdauen.

Das ist eine Thatsache und eine beklagenswerthe Thatsache.

Aber es gibt eine Rettung daraus. Ein alter bedächtiger Geldmann war seit 8 Jahren invalide. Während dieser Zeit und nachher noch vier weitere Jahre studirte er Nahrungskunde, Gesundheitslehre, Diät, Medizin und suggestive Therapeutics. Er wurde gesund und während der zwölf Jahre der Erfahrung und des Studiums entwickelte er eine Methode, wie Kopfarbeiter gesund bleiben können. Er war den steinigen und rauhen Weg Schritt für Schritt selbst gegangen. Hat seine Erfahrung irgendwelchen Werth? Vermag er Euch die Felsen anzugeben, an welchen Menschen zu Grunde gehen. Vermag er Euch in sicheres und gesundes Fahrwasser zu lenken?

Seit er gesund ist, hat er 10 oder 12 Millionen Dollars erworben, welches ein Beweis ist von den praktischen Resultaten, und thatsächlich führen Tausende von Kopfarbeitern in Amerika und England ihre Wiederherstellung zu Gesundheit und Geisteskraft auf den Tag zurück, wo sie seinen Rath befolgten.

Welcher ist es?

Erstens entsagt dem Kaffee vollständig. Er erschöpft die Elemente im Gehirn und Nervenzentren langsam aber sicher, welche vorhanden sein müssen, wenn nicht Gehirnerschlaffung eintreffen soll. Um dies zu thun, trinkt Postum Kaffee, denn er verleiht die Phosphate und anderen nothwendigen Elemente durch Speise in flüssiger Form, stellt den erschöpften grauen Stoff in Gehirn und Nerven-Zentren wieder her.

Dasselbe läßt sich auch von Grape Nuts Frühstücksspeise sagen.

Stellt Euer Frühstück wie dieses her: Ein wenig Obst, besser gekocht. Ein Teller Grape Nuts (kein großer) mit etwas dicker, frischer Sahne (sehet darauf), eine Tasse heißen Postum-Kaffee mit guter Sahne, ein oder zwei weichgekochte Eier. Nicht mehr, ausgenommen ein Stück Brot aus ganzem Weizen. Dasselbe als Lunch, dann zum Abendessen genießt eine kräftige Fleischmahlzeit, eine oder zwei Gemüsearten, ein Grape-Nuts, Pudding und eine Tasse Postum-Kaffee und nehmt nur fette Sahne.

Ihr werdet diese Mahlzeiten verdauen, wie ein Baby schlafen und am nächsten Tage merkt Ihr, daß etwas in Eurem Körper vorgegangen ist, was Euch das Gefühl der Kraft und Gesundheit verleiht und Ihr könnt in meisterhafter Weise „Sachen verrichten" und Resultate erzielen.

Ist es der Mühe werth? Die Herren der Welt sind zuerst Herr über sich selbst und machen sich die Kenntniß geübter Fachleute in der Kunst des Körper- und Gehirn-Aufbauens, zu Nutze.

Ihr könnt regieren, wenn Ihr wollt. Ihr müßt einen gesunden Körper und Gehirn besitzen, um dies zu thun. „Es gibt einen Grund", und der ist gesunder Menschenverstand.

Lokalbericht.

Weitere Verhaftsbefehle.

Die Polizei soll gegen die Buchmacher vorgehen.

Der Polizeirichter Prindiville stellte heute Verhaftsbefehle für zehn Buchmacher auf dem Washington Park Rennplatze an den Detektive Herman Coakley aus. Letzterer übergab die Verhaftsbefehle dem Anwalte Cantwell, der den Feldzug gegen die Buchmacher führt. Cantwell erklärt, daß er die Dokumente dem Polizeichef O'Neill übergeben werde, nachdem Inspektor Lavin mit dem Begründen, die Rennbahn liege nicht in seinem Bezirke, es abgelehnt hatte, sich mit der Sache zu befassen. Richter Prindiville hat sich auch bereit erklärt, die 16 Verhaftsbefehle für Buchmacher zu unterzeichnen, deren Ausstellung er am Mittwoch verweigert hatte. Folgendes ist eine Liste der Personen, für die Verhaftsbefehle erlangt wurden: James Duckworth, Thomas Quinn, Samuel Arnstein, John Coleman, R. S. Flannigan, Fred Cook, Sig. Levy, Stephen L'Hominedieu, „Ike" Du Bois.

Als der Inspektor Hunt gefragt wurde, ob er die heute ausgestellten Verhaftsbefehle vollstrecken werde, erklärte er, daß er noch keine bestimmte Antwort geben könne. Die Dokumente seien ihm allerdings übergeben worden, aber er sei sich über sein Vorgehen noch nicht schlüssig. Er meinte, wenn die Chicagoer Bevölkerung keine Wettrennen und Wetten mehr im Washington Park haben wolle, so gebe es andere und bessere Mittel, dies zu verhindern, als wie sie Cantwell anwende. Der Inspektor wird noch im Laufe des Nachmittages einen Entschluß in dieser Sache fassen. Aus seinen Aeußerungen wird geschlossen, daß er allerdings die Verhaftsbefehle vollstrecken wird, aber in einer solchen Weise, daß die betreffenden Personen nicht sehr dadurch berührt werden.

— Gerade die trockenen Menschen sind am schwersten für etwas zu entflammen.

MANDEL BROTHERS.

Sparsamkeits-Basement.

Räumung von Waschstoffe-Restern zu 5c

Alle die Rester-Stücke, angebrochene Assortiments, Kleider-Längen und kürzere Stücke, passend für Kinder-Trachten und Damen-Waists, Kimonos, Sacques 2c., von unserm regulären Lager, ohne Rücksicht auf den früheren Preis, alle gehen zu 5c und 9c. Wir beabsichtigen nicht, diese Rester-Partien in unserer Inventur mit aufzunehmen — viele Rester von allen Sorten, reine Stoffe, gewebte Stoffe, Waistings, Shirt-Waists Suitings, Madras, Ginghams, Oxfords, Canvas Tuch, Fil de Soie, Foulards, Seide-Musselines, Louisines, Galateas, Simpson & Son's bedruckte Foulardines, Percales, bedruckte Madras, bestickte Swisses, Muslins, Lace-striped Lawns, Batistes, Dimites, Leinen-Effekte, hohlgesäumte Lawns, hübsche Farben und weißer Grund, Draperies, Silkolines, Cretonnes, Denims für Sommer-Dekorationen, verschiedene Swiß Muslins für Fenster-Vorhänge 2c.—werth bis zu 35c— zu 5c und 9c per Yard.

5c — 9c

7½c Rester von Kissenbezug-Stoffen, voll gebleicht, nahezu alle Breiten, kurze Längen, keine weniger als 1 Yard, Standard Fabrikate, perfekte Stoffe.

8c und 10c — gebleichte fertige Kissen-Bezüge — in zwei Größen.

12½c —feine hohlgesäumte Kissen-Bezüge, spezieller Werth.

12½c Rester von Betttuchstoffen, sowohl gebleicht wie ungebleicht, in kurzen Längen, die ungebleichten bis zu 8 Yards, 7-4, 8-4, 9-4, 10-4 und 11-4 Breiten, alles perfekte Stoffe — Räumung von allen Fabrikrestern von durchaus Standard Quall., wth. bis 30c Yd., 12½c. 12½c

Räumung von $2 Kleiderstoffen zu 45c

Alle Odd-Partien, halben Stücke und Kleider-Längen schwarzer und farbiger Kleiderstoffe, zusammen mit den Restern von Madame Jeanne's eleganten Kleiderstoffen — feine Zibelines, englische Tweeds, Scotch Cheviots, Veilings, Crepes, Melrose Tuche, Canvas Tuche, Etamines, Mohairs und Sicilians, englische Covert und Venetians, Basket Tuche, Prunellas u. s. w., lauter kurze Sorten der $1 bis $2 Kleiderstoffe, in einer großen Bargain-Anhäufung zu 45c per Yard.

45c — 45c

Spezieller Verkauf morgen der so sehr beliebten Cream dänischen Tuche, zu, per Yard, 25c und 15c.

Großer Mittsommer-Schuh-Verkauf

$2.50 Oxfords und Colonials, $1.

$1 Colonials und Oxfords für Damen — Colonials in mattem und Patent-Leder, mit schwarzen oder vergoldeten Schnallen; Oxfords in Dici Kid, mit Patent Tips—gutes Assortiment von Größen—positive $2 und $2.50 Werthe, jedes Paar ausnahmsweise gut gemacht, reduzirt zum Verkauf während des großen Juli Vor-Inventur-Räumung-Verkaufs zu $1 per Paar. $1

Damen Oxfords, in Patent- und Vici-Lederforten, franz. Cuban- und Militär-Absätze, leichte und Extension-Sohlen, jede Größe und Breite, Schuhe, für die Ihr während der ganzen Saison $2.50 und mehr bezahlt habt, hier Freitag zu 1.65 und 1.45

Handgewendete Knöpf-Schuhe f. Misses, mit Kid-Spitzen, Größen 12 bis 2 — $2 Werthe — zu, per Paar, 1.25

Handgewendete Knöpfschuhe für Kinder — Größen 5 bis 8 — spez. Werthe für diesen Verkauf, Paar, 69c

Gute Qualität Schuhe, Oxfords und Slippers für Mädchen und Kinder, Patentleder und Kid Oxfords und Slippers mit Straps, speziell das Paar 98c

Knaben- u. Jünglingsschuhe, solide Sohlen, Satin Calf Obertheile —große Bargains zu 98c und 1.25

In Sachen der American Brg. Co.

Alles Eigenthum der Brauereigesellschaft soll unter den Hammer kommen.

Richter Kohlsaat entsprach heute dem Gesuche des Gerichtsreferenten William Booth und ordnete den Verkauf alles Eigenthums der American Brewing Co. auf dem Auktionswege an den höchsten Bieter an, falls die längst fälligen Hypotheken nicht gelöscht und die aufgelaufenen Zinsbeträge nicht beglichen werden. Die National Bank von Illinois hält zwei Schuldscheine gegen die angeblich bankerotte Brauerei in Händen; der eine wurde am 30. Juli 1892 ausgestellt und lautet jetzt, nebst Zins und Zinseszinsen, auf $212,455; auf Grund des anderen, vom 21. April 1897, hat die Bank eine zweite Forderung, und zwar im Betrage von $17,620 gegen die Brauereigesellschaft. Der Richter bestimmte auf's Neue in seinem Erlaß, daß George Weiß und dessen Bruder John Weiß, wie auch die Mitglieder der Gottfried'schen Brauereigesellschaft nicht für die Schulden der American Brewing Company verantwortlich gehalten werden können.

Die Lizensen der Klubs.

Der Bürgermeister benachrichtigt, daß nu vier eine Lizens gelöst haben.

Die Entscheidung darüber, was für Maßnahmen gegen solche Klubs getroffen werden sollen, welche Spirituosen an ihre Mitglieder verkaufen, ohne eine Lizens gelöst zu haben, hängt jetzt vom Bürgermeister ab. Dieser wird wahrscheinlich die Polizei anweisen, das Gesetz zu vollstrecken. Den Anlaß bietet folgendes Schreiben des städtischen Einnehmers Lahiff, welches heute dem Stadtoberhaupt zuging:

„Ich wünsche Sie zu benachrichtigen, daß von den 103 Klubs, welche berauschende Getränke verkaufen, nur vier um eine Lizens nachgesucht haben, obwohl die Beamten aller Klubs von der Nothwendigkeit der Erwirkung einer solchen, laut der unlängst abgegebenen Entscheidung des Staatsobergerichts, benachrichtigt worden sind."

Herr Lahiff schiebt diese Nachlässigkeit Seitens der Klubs darauf, daß deren Hausausschüsse zumeist nur einmal im Monat zusammentreten und seit der Benachrichtigung noch keine Sitzung abgehalten haben.

$8.00 Rundfahrt Chicago nach St. Paul—Minneapolis.

Via Chicago & Northwestern Eisenbahn am 20. Juli. $10.00 am 21.—22. Juli, Rückfahrt 27. Juli. Züge fahren um 9:00 Uhr Vorm., 6:30 Uhr Abends, 10:00 Uhr Nachts und 3:00 Uhr Morgens. Ticket-Offices 212 Clark Str. und Wells Str.-Station. mido/sfa

Abgelehnt.

Die Bewohner von Austin mögen jetzt billigeres Wasser erhalten.

Bundesrichter Großcup lehnte heute den Antrag der Chicago Suburban Water & Light Co. ab, der dahin gelautet hatte, die Stadt durch einen Einhaltsbefehl an der Durchführung der Verordnung zu verhindern, welche bestimmt, daß die Gesellschaft, die Austin mit Wasser versorgt, ihre Raten auf die Höhe der städtischen herabzusetzen hat. Der Richter begründete seine Entscheidung damit, daß die Gesuchsteller in ihrer Eingabe nicht den Beweis erbracht haben, daß durch die Durchführung der genannten Verordnung jetzt bestehende Verträge verletzt würden. Da dies nun nicht der Fall sei, so liege die Angelegenheit auch nicht im Machtbereiche des Bundesgerichtes. Es mag nun sein, daß die genannte Gesellschaft sich endlich dazu versteht, ihre Rate zu verringern.

Darrow will heirathen.

Die Auserkorene des bekannten Anwaltes stammt aus Galesburg.

Der bekannte Anwalt Clarence S. Darrow erwirkte heute einen Heirathsschein, auf Grund dessen es ihm freisteht, sich mit Frl. Ruby Hammerstrom von Galesburg, Jll., zu verheirathen. Die zukünftige Frau Darrow soll, wie verlautet, an Zeitungen thätig gewesen sein, und zwar unter dem Namen Ruby Stanley. Herr Darrow wird damit seine zweite Ehe eingehen. Er besitzt von seiner ersten, von ihm geschiedenen, Frau einen schon erwachsenen Sohn, der sich ebenfalls der Juristerei zugewendet hat.

Kurz und Neu.

* Frau Albertine Centner, geborene Muth, welche im Alter von 63 Jahren vom Tode abgerufen wurde, war vor dreizehn Jahren mit ihrem Gatten und ihren Kindern nach Chicago gekommen und hatte hier die erste Kräuter-Dampfbadeanstalt gegründet. Die Beerdigung fand heute Nachmittag, um 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 503 Webster Ave., aus nach dem Rosehill-Friedhofe statt.

* Unter der Anklage, zur Erlangung von hohen Kommissionsgebühren Fälschungen in seinen Büchern vorgenommen zu haben, wurde Edward J. Graham, der Postmeister von Windemere, Lake County, Jll., heute verhaftet und dem Bundeskommissär, Herrn Foote, vorgeführt. Graham, der auf ein Vorverhör verzichtete, wurde den Bundesgroßgeschworenen überwiesen.

Leset die „Sonntagpost".

Wurden nicht hintergangen.

Die Rechte von Zwischenklägern im Falle der National Bank of Illinois.

Ernste Beschuldigungen werden in einem Gesuch erhoben, welches heute im Bundes-Kreisgericht zu dem Zwecke eingereicht wurde, die Abweisung der Klage von Moses Born gegen die Direktoren der verkrachten National Bank of Illinois wieder aufzuheben.

In dem Gesuch, welches der Anwalt Wm. Burry im Namen von James Boyd u. anderen Gläubigern der Bank einreichte, wird der Anwalt C. B. Stafford bezichtigt, sich mit den Verklagten zum Zweck der Abweisung der Klage verschworen und vor Richter Kohlsaat dies erwirkt zu haben, indem er angab, daß der Antrag mit Zustimmung aller betheiligten Parteien erfolge. Dies sei aber nicht der Fall, denn Boyd und Genossen waren Zwischenkläger und hätten als solche von der Einreichung des Antrages benachrichtigt werden sollen, ehe die Abweisung der Klage erfolgte.

Richter Kohlsaat wies das Gesuch ab mit dem Bemerken, Anwalt Stafford habe vollständig gesetzmäßig gehandelt, da er die ursprünglichen Kläger vertreten habe.

Verklagt ihre Verwandten.

Sie sollen Frau Vansant die Liebe ihres Gatten entfremdet haben.

Mit der Begründung, daß sie ihr die Zuneigung ihres Gatten entfremdet haben, verklagte heute Frau Lillian F. Vansant ihren Schwager Joshua B. Vansant, einen reichen, im Windemere Hotel wohnhaften Verleger, sowie dessen in Oak Park wohnhafte Schwester Virginia Meacham, im Kreisgericht auf $25,000 Schadenersatz. Vor einigen Tagen wurde Frau Vansant bekanntlich gegen ihren Gatten William R. Vansant, den Chef der Verlags-Anstalt von William R. Vansant & Co., 341 Dearborn Straße, auf Scheidung von Tisch und Bett klagbar. Sie behauptet, daß sie mit ihrem Manne noch in glücklicher Ehe leben würde, hätten ihr Schwager und ihre Schwägerin es sich nicht zur Aufgabe gemacht, ihn gegen die Klägerin in der gehässigsten Weise aufzuhetzen.

Wasser-Bulletin.

Laut Befund des Gesundheitsamtes sollte heute nur das Leitungswasser aus den Bezugsquellen Lake View und Hyde Park genossen werden, ohne vorher abgekocht worden zu sein.

— Die Schmerzenskinder der Muse manches Poeten sind es oft auch für die Redakteure und Buchverleger.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Ein Fortschritt.

Seit unvordenklichen Zeiten haben's die Eltern gewußt und in der neuesten Zeit haben's die Soziologen und sonstige Gelehrten durch wissenschaftliche Studien entdeckt, daß das Kind von Natur aus zur Lüge hinneigt, und dem Menschen die Liebe zur Wahrheit erst anerzogen werden muß. Seit Adams Seiten wußte jeder Vater, daß das recht schwer ist, und Jedermann weiß aus eigner Beobachtung, daß die Erziehung zur Wahrheit bestenfalls nur bis zu gewissem Grade erfolgreich ist und man mit demselben Rechte, wie vom Skatspiel, von dem „Die Wahrheitsagen“ behaupten kann, „Mancher — und leider auch Manche — lernt's nie“. Das war schon schlimm genug, aber die „Gesellschaftsforscher“ waren damit nicht zufrieden und haben durch wissenschaftliche Untersuchungen, Erhebungen und Umfragen festgestellt, daß es eigentlich heißen muß, „nur die Wahrheitsagen lernt Keiner.“ Sie haben festgestellt, daß fast ausnahmslos jeder Mensch an jedem Tage irgend eine kleinere oder größere Lüge sagt und daß der gute Geschäftsmann, der den übrigen Menschenkindern in der großen Republik stets als die ideale Verkörperung aller menschlichen und bürgerlichen Tugenden hingestellt wird, der schlimmste Lügner ist von allen.

Wir sind Lügner allzumal. Das steht fest. Trotzdem gilt unter Amerikanern aller Schichten der Zuruf „Lügner“ als eine tödtliche Beleidigung, die wie der „Bierjunge“ in deutschen Studentenkreisen nur durch Blut abgewaschen werden kann. Den „Lügner“ darf nach dem ungeschriebenen Ehrengesetz des Landes kein Amerikaner, der etwas von sich hält, auf sich sitzen lassen, er muß gesühnt werden, wenn nicht mit dem Tode, so doch mit einer blutenden Nase oder einem blauen Auge.

Die nächstschändliche Beleidigung ist der Zuruf „Feigling!“. Wird der einem freien Amerikaner in's Gesicht geschleudert, so gibt's ebenfalls kein Fackeln, will er nicht wirklich als Feigling angesehen werden. Da fliegen Revolver oder Messer aus der Tasche oder die Fäuste auf die Nase des Verläumders, je nach dem — gleichviel wer man ist und wo man ist — auf dem Lande, wie in der Stadt; im „Mining Camp“, wie im Sitzungssaale der würdevollsten Körperschaft der Welt: des Bundessenats zu Washington. Nur eine Menschensorte und ein Ort scheinen eine Ausnahme zu bilden: Der Chicagoer Alderman und die Stadthalle Chicagos! Gestern Abend fielen dort die fürchterlichen Beleidigungen „Lügner“ und „Feigling“ und sie blieben ungesühnt. Ein Alderman bezichtigte einen andern mehrfach der Lüge und ein anderer nannte einen Kollegen einen „verächtlichen Feigling“ und es folgte kein Kampf; es floß kein Lebens- oder Nasenblut; die gräßlichen Beleidigungen blieben ungerochen. Was ist los mit unserem Stadtrath?

* * *

Wenn ehrenwerthe Bürger von der Sorte, die von der Pflicht eines jeden Bürgers, das Stimmrecht auszuüben, so durchdrungen sind, daß sie sich für ein paar Silberlinge bereit finden lassen, die Erfüllung der schweren Bürgerpflicht für Andere, die zu bequem sind oder gar pflichtvergessen genug waren, vor der Wahl mit dem Tode abzugehen, zu übernehmen, davon hören, daß ein Alderman sich einen „verächtlichen Feigling“ an den Kopf werfen ließ, ohne den Beleidiger „seine Worte essen zu machen“, dann werden sie verächtlich ausspucken und sich im Stillen vornehmen, für den Mann nicht wieder zu stimmen, wenn er nicht ganz besonders gut bezahlt; und ebenso werden andere wahrheitsliebende Bürger, die nur gegen anständige Bezahlung einen falschen Eid schwören, für den Alderman, der einem anderen gestattet, ihn ungestraft einen Lügner zu schimpfen, nur Verachtung übrig haben. Heldische Jünglinge, die bei jedem Straßenkrawall durch Johlen und Steinwerfen ihren Muth zeigen und beim Lesen der anschaulichen Schilderung einer „Nigger“-Verbrennung bedauern, daß dergleichen nicht auch hier einmal vorkommt, mit dem Gedanken, — was nicht ist, kann noch werden —, werden den Verfall der guten Sitten beklagen, die Aldermen „Teigköpfe“ nennen und er für lächerlich finden, muthigen Männern zuzumuthen, sich von solchen Leuten regieren zu lassen.

Aber „there are others“, und diese Anderen werden anders denken. Zu diesen Andern werden alle Diejenigen zählen, die nicht zu den genannten Sorten und ihren Abarten gehören, und sie werden sich über das freuen, was jene beklagen. Je weniger Gefallen jene an dem Verhalten unserer Aldermen finden, desto mehr wird es ihnen gefallen.

Sie werden sich freuen und mit ihren Aldermen zufrieden sein, denn sie haben Bescheidenheit gelernt. Sie wissen, daß man nicht zu viel verlangen darf. Daß solche Worte, wie „Lügner“ und „verächtlicher Feigling“ fielen, das werden sie bedauern, aber sie werden sich freuen, daß sie nicht zu Thätlichkeiten führten, und besonders über das schöne Maß von Selbsterkenntniß und Beherrschung, das sich in diesem Verzicht auf die landesübliche Sühne zeigt. „Lügner“? Was soll das heißen — Lügner sind wir allzumal! Und Feigling, „verächtlicher Feigling“? Was denn, der Mann hatte ja Recht! Es ist eine erbärmliche, niederträchtige Feigheit, einen Mann öffentlich der Schurkerei zu bezichtigen in zweideutigen Redensarten und Anspielungen, auf die hin man den Verläumder nicht fassen kann. —

Ein fraglicher Erfolg.

Unser nördliches Vorstädtchen Winnetka erklärt den städtischen Betrieb aller öffentlichen Nutzbarkeiten für das einzig Richtige. Es muß es wissen, denn es hat einen Versuch damit gemacht und — die Güte des Puddings zeigt sich beim Essen. Es „aß,“ und wenn sowieso schon beim Essen der Appetit nach mehr kommt, so mußte sich der bei unserem lieben Winnetka erst recht einstellen. Denn sein Pudding war gut — für Winnetka. Er schmeckte so gut, daß es nur natürlich ist, daß man dort oben beschloß, sich noch einen so guten Kuchen zu backen!

Winnetka hat sich vor etwa acht Jahren städtische Wasserwerke zugelegt, und baute sich vor vier Jahren eine Elektrizitäts-Anlage zu seiner Beleuchtung. Und da beide Betriebe gut arbeiteten, beschloß es am Montag, mit einem Kostenaufwand von $75,000 eine Gasfabrik zu errichten. Da es nicht selbstsüchtig, sondern menschenfreundlich ist und seine Nächsten beinahe liebt als wie sich selbst, beschloß es, die Welt auf seine Erfolge mit dem städtischen Betrieb aufmerksam zu machen und damit zur Nacheiferung anzufeuern, und that das mit seinem Beschluß, welcher den städtischen Betrieb für einen „Erfolg“ erklärt.

Das wird Wasser sein auf die Mühle unserer Verstädtlichungsschwärmer, und man wird nicht verfehlen, den Winnetkaer Beschluß und das Winnetkaer Beispiel allen Kurzsichtigen und Korporationsknechten, welche den Segen des Verstädtlichungsgedanken nicht sehen können oder wollen, bei jeder Gelegenheit unter die Nase zu reiben. Man wird sich anstellen, als seien weitere Zweifel an der Vortrefflichkeit des Gedankens auch für Chicago nunmehr völlig lächerlich, denn daß es nicht dasselbe ist, wenn zwei dasselbe thun, das wird man nicht gelten lassen wollen, und daß eine acht- bezw. vierjährige Erprobung noch keine richtige und genügende Erprobung ist, das wird man natürlich auch nicht zugestehen — der Beschluß zeigt ja, daß man von der Beweiskraft jener Erprobung überzeugt ist.

In Wirklichkeit wird durch das Ergebniß der Winnetkaer Versuche mit dem städtischen Betriebe gar nichts bewiesen, und der Winnetkaer Stadtrath konnte von Rechtswegen nur beschließen, daß der städtische Betrieb für Winnetka ein Erfolg ist — wobei jedoch gleich gesagt sein muß, daß auch dieser Beschluß etwas voreilig erscheint. Es ist ungefähr so vernünftig aus dem Winnetkaer „Erfolge“ zu schließen, daß der städtische Betrieb auch für andere Städte, beispielsweise für Chicago, erfolgreich sein muß, wie es wäre von der Maus auf den Elephanten zu schließen oder anzunehmen, daß ein Besen immer gut kehren muß, weil er im Anfange gut fegt.

In Winnetka arbeitet der städtische Betrieb unter ganz besonders günstigen Umständen. Der Ort ist klein und man kann dort alle Machenschaften leicht übersehen; seine Bevölkerung steht wirthschaftlich und geistig über dem Durchschnitt der Großstadt und ist entweder selbst der Versuchung, zu schwindeln, überhaben, oder intelligent und lokalpatriotisch genug, darüber zu wachen, daß Andere nicht budeln können, und einzusehen, daß es nothwendig ist, unter allen Umständen „die Politik aus dem städtischen Betrieb herauszuhalten“. In Winnetka sind die Mehrzahl der Bewohner und Stimmgeber Grundbesitzer und Steuerzahler, und wenn's unmittelbar an den eigenen Geldbeutel geht, paßt man bekanntlich ganz anders auf, als wenn die „Andern“ die Kosten zu tragen haben.

Die richtigen Schwärmer werden sich natürlich nicht überzeugen lassen, aber Leute, denen der Verstaatlichungs- und „Verstadtlichungsgedanke“ noch nicht zum Glaubenssatz geworden ist, werden wohl den gewaltigen Unterschied zwischen den Verhältnissen Winnetkas und Chicagos erkennen und zu würdigen wissen, ohne daß weiter darauf eingegangen wird. Etwas näher begründet soll die Behauptung werden, daß der Beschluß, welcher den städtischen Betrieb für einen Erfolg erklärt, selbst für Winnetka noch etwas voreilig erscheint.

* * *

Die Heimath des „städtischen Betriebs“ ist Großbritannien; wenigstens hat man dort die Beispiele gefunden die zur Nachahmung anspornten und allen Zweiflern fortwährend vorgehalten wurden als unwiderlegliche Beweise für die Vortrefflichkeit des Gedankens. Allen britischen Städten voran war es Glasgow, das durch seine großen munizipalen Betriebe berühmt wurde und dessen Lob als Unternehmer man in allen Tonarten sang. Daß der städtische Betrieb in Glasgow ein bedingungsloser und großartiger Erfolg sei, das war bombensicher; daran zu zweifeln wäre geradezu sündhaft gewesen.

Lange Jahre hindurch hörte man wirklich auch nur Rühmendes von den städtischen Unternehmungen Glasgows, aber jetzt will es fast scheinen, als habe man das nur der Thatsache zu verdanken, daß auch dort der städtische Betrieb immer nur noch ein vergleichsweise neuer Besen war. Denn dieser Tage tönte ein ganz anderes Lied über das Weltmeer herüber. Der Parlamentsausschuß, welcher mit der Untersuchung der verschiedenenartigen städtischen Unternehmungen betraut ist, hatte kürzlich auch einen Vertreter der Bürger-Union Glasgows vor sich geladen, und dieser Mann erklärte, unter dem Glasgower System werde fortwährend geborgt und niemals zurückgezahlt. Wenn eine Anleihe fällig werde, dann könne sie nicht bezahlt werden, denn der Tilgungsfonds bestehe immer nur aus unverkäuflichen Sicherheiten neuer Unternehmungen. Die städtische Schuld habe sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt und belaufe sich zur Zeit auf $65,000,000; die Stadt habe sich jetzt sogar in's Bankgeschäft gewagt und habe Einlagen zur Höhe von mehreren Millionen. Wenn einmal durch irgend etwas das Mißtrauen wach werde und ein „Run“ einsetze, dann würden die Folgen schrecklich sein. Die städtischen Ausweise seien unzuverlässig; der Besitz sei zu hoch bewerthet; die Behörden hätten sich schon geweigert einen fremden Abschätzer die Werthe einschätzen zu lassen oder einen Theil des Besitzes zu verkaufen, weil das „einen Verlust von mehreren hunderttausend Pfund“ zur Folge haben würde. Das Ende sei unabsehbar, sagte dieser Zeuge, aber ein gutes Ende könne diese Wirthschaft nicht nehmen.

In ähnlicher Weise wurde über die Folgen der vielseitigen Thätigkeit der „Stadt“ Birmingham und anderer Städte ausgesagt, deren großartige Erfolge mit ihren städtischen Betrieben bisher als unbestritten galten und hierzulande so angestaunt wurden. Hat man nicht auch in diesen Fällen den Tag vor dem Abend gelobt, und will man angesichts der schweren Zweifel, die nach der zehnjährigen Erfahrung Glasgows auf diesem Gebiete aufsteigen, die acht- bezw. vierjährigen „Erfolge“ Winnetkas als endgiltige Beweise gelten lassen? — —

Frieden halten!

Gestern waren es noch Schreckschüsse — Schüsse in die Luft — wodurch die Polizei sich der gewaltthätigen Zusammenrottungen erwehrte, die in Verbindung mit dem Streik gegen die Kellogg Switchboard & Supply Company seit etlichen Tagen die Straßen unsicher gemacht haben. Wie lange wird es bei den Schreckschüssen bleiben, falls Angriffe wie die gestrigen sich wiederholen sollten? Noth kennt kein Gebot; und Nothwehr ist das Recht jedes Angegriffenen. Es ist die Pflicht der Polizei, die öffentliche Ordnung zu wahren. Es ist ihre Pflicht, einzuschreiten gegen Ruhestörungen und andere Gesetzverletzungen. Es ist ihre Pflicht, den Bürger, der seine gesetzlichen Rechte ausübt, zu schützen gegen den anderen, der an solcher Rechtsausübung ihn zu verhindern versucht. Es ist ihre Pflicht, nöthigenfalls ihr Leben zu wagen in der Erfüllung ihrer Pflicht. Es ist nicht ihre Pflicht, es wehrlos zu wagen. Schimpfliche Entlassung würde, und das von Rechts wegen, den Polizisten treffen, der sich gesetzlosem Angriff gegenüber wehrlos verhalten wollte; oder vertheidigungslos den Bürger, den er schützen soll, den gesetzlosen Angreifern preisgeben wollte.

Die Gefahr der Sachlage hat eine Höhe erreicht, die allen Betheiligten zu denken geben sollte und es allen gesetzliebenden Bürgern zur Pflicht macht, das Ihrige zu thun zur Beseitigung der Gefahr. Wo in öffentlichen Aufläufen erst einmal Steine und Knüttel als Waffen gebraucht werden, da pflegt es selten lange zu dauern, bis auch Kugeln fliegen; nicht zu reden davon, daß auch der Steinwurf zu tödten vermag. Wo hingehauen wird, wird auch hergehauen. Wo hergeschossen wird, wird auch hingeschossen. Wer, dem der gute Ruf und das Wohl der Stadt am Herzen liegt, schreckt nicht zurück vor dem Gedanken, hier sich Auftritte wiederholen zu sehen, wie sie einst die Landstraße bei Hazleton mit Blut gefärbt haben? Und wer, der nicht absichtlich seine Augen der bitteren Wahrheit verschließt, könnte sich verhehlen, daß solche Möglichkeit sehr nahe gerückt ist?

* * *

Noch nie hat gesetzlose Gewaltthätigkeit der Sache der Arbeiter genützt. Noch nie wurde durch Gewaltthätigkeiten ein Ausstand gewonnen. Die besten, die erfahrensten und bewährtesten Gewerkschaftsführer sind die eifrigsten Warner vor der Gewaltthätigkeit. Kein Geringerer als Präsident Mitchell vom Nationalverband der Kohlengräber, der siegreiche Führer im Streik gegen den gewaltigen Hartkohlen-Trust, hat erst dieser Tage wieder erklärt, daß er sich lossagen würde von der Gewerkschaftssache, wenn ihr mit Gesetzlosigkeit, mit Gewaltthat, gedient werden müßte.

Nun gar eine Gewaltthätigkeit, die darauf hinausläuft, daß Niemandem gestattet sein soll, die öffentlichen Straßen, das Gemeingut aller Bürger, zu benützen, dem nicht eine Arbeiter-Gewerkschaft die Erlaubniß dazu gibt: eine Verhinderung des Verkehrs, die jeden behindert und jeden in Gefahr bringt, den sein Geschäft oder der Zufall auf die zum Kampfplatz gemachten Straßen führt.

Daß gerade für die schlimmsten der vorgekommenen Ausschreitungen die ausständigen Arbeiter am wenigsten verantwortlich sind, kann ohne Weiteres zugegeben werden. Die Polizei selber gibt es zu. In jeder Großstadt gibt's ein zahlreiches arbeitsscheues, verbrecherisches Element, das in jedem Wächter der öffentlichen Sicherheit, in jedem Vertreter des Gesetzes seinen Feind erblickt und ihn als solchen mit bitterem Hasse haßt. Das lichtscheue Gesindel, das stets aus seinen Höhlen kommt, wo es eine Gelegenheit wittert, Unheil zu stiften und an den Hütern der Ordnung seine Wuth auszulassen — dieses Gesindel hat auch gestern seine Rolle gespielt und die Dinge auf ihre gefährliche Spitze getrieben. Inspektor Shea hat bereits erklärt, daß er und seine Leute unter den Aufrührern viele berüchtigte Strolche und ehemalige Sträflinge entdeckt haben, die sich als die ärgsten Hetzer und als die Anstifter der schlimmsten Widersetzlichkeit erwiesen. Zu diesem Verbrecher-Element kommen andere, zumeist junge, gedankenlose Burschen, die ohne eigentliche böse Absicht, aus schierer Lust am Unfug, die „Hetz“ mitmachen und den Mob anschwellen.

Aber die Ausständigen haben mitgesündigt. Und da ihr Ausstand der eigentliche Anlaß zu all den Ausschreitungen ist, so fällt auf sie die Verantwortlichkeit. Sie vor allen Anderen sollten im eigenen Interesse die ersten sein, sich der ferneren Theilnahme an den Zusammenrottungn zu enthalten und einen gerechten Kampf um Verbesserung ihrer Lage nicht ferner zu beflecken durch Handlungen, die ebenso vernunftwidrig wie ungesetzlich sind und unter allen Umständen von einer gerechten öffentlichen Meinung verurtheilt werden müssen.

* * *

Unmöglich ist es, nach Allem was geschehen, zu sagen, ob der unglückliche Streik überhaupt noch gewonnen werden kann. Mit unbedingter Sicherheit aber läßt sich sagen, daß jede Wiederholung der gewaltthätigen Auftritte dazu beiträgt, den Sieg unmöglich zu machen. Wenn irgend etwas feststeht, so ist es dies, daß die gesetzliche Benützung der öffentlichen Straßen allen Bürgern ohne Ausnahme gleichmäßig freistehen muß, und daß eine Beeinträchtigung dieses freien Verkehrsrechtes keinem Einzelnen und keiner Verbindung von Einzelnen gestattet werden darf. Daß die Masse der Bürger jemals einer Korporation, einer Gewerkschaft oder sonst einer Gesellschaft das Recht zugestehen werde, sich zum Herren der Straße aufzuwerfen und nach Laune oder Willkür Andere auszuschließen von der Straße: das ist denn doch ein zu lächerlicher Gedanke, als daß jemand im Ernste an seine Verwirklichung glauben könnte. Warum also den Versuch machen, dessen Gelingen unmöglich ist? Warum mit dem Kopfe gegen die Wand rennen, wenn dadurch nicht die Wand, sondern nur der Kopf zu Schaden kommen kann.

Das Recht der Kellogg Company, mit ihren Wagen zur Beförderung ihrer Güter die öffentlichen Straßen zu benützen, kann ihr so wenig von ihren streikenden Arbeitern oder deren „Sympatheisers“ genommen werden, als die Company einem ihrer streikenden Arbeiter das Recht nehmen kann, seine Möbel über die Straße zu fahren, wenn er umziehen will, oder seiner Frau verwehren dürfte, ihr Baby im Kinderwagen spazieren zu führen. Wie es die Pflicht der Polizei ist, einzuschreiten gegen die Verletzung solchen Rechtes in einem Falle, so muß sie dagegen einschreiten in jedem Falle. Wo Einer seines Rechtes nicht mehr sicher ist, da ist Keiner mehr sicher. Und sollte zur Schützung des Rechtes die Macht der Polizei nicht genügen, so würde das eben nur die Folge haben, daß eine stärkere Gewalt, die Militärgewalt des Staates oder nöthigenfalls die des Bundes, den ungesetzlichen Widerstand niederwerfen würde.

Das ist die Aussicht, die sich eröffnet. Es dazu nicht kommen zu lassen, den Krieg zu vermeiden und den Frieden zu wahren, sollten die Führer des Streiks mit allen anderen rechtschaffenen Bürgern sich angelegen sein lassen.

Lokalbericht.

Mordgeheimniß.

Eine mit Steinen beschwerte Leiche aus dem See gezogen.

Frank Shopski das Opfer.

Wirthschaftsbesitzer angeblich um $700 beraubt. — Lynchjustiz an einem Farbigen auszuüben versucht. — Fred Erffmeyer endet sein Leben im Freundeskreise.

Die Polizei steht vor einem neuen Mordgeheimniß. Es wurde nämlich, wie schon gestern kurz berichtet, an der 107. Str., gerade jenseits der Indiana'er Staatsgrenze, eine Leiche, wahrscheinlich die von Frank Shopski von Hegewisch, aus dem See gezogen. Daß der Mann ermordet wurde, geht aus dem eingeschlagenen Schädel der Leiche und der Thatsache hervor, daß der Körper mit Steinen beschwert in den See versenkt wurde. Um den Hals der Leiche war ein Seil geschlungen, an dessen Enden sich Schlingen befanden. In der einen stak noch ein 30 Pfund schwerer Stein, während der in der anderen Schlinge befindlich gewesene Stein sich losgelöst hatte. Er wurde später am Fundorte, wo das Wasser nicht sehr tief ist, gefunden.

Wenn die aufgefundene Leiche wirklich die Shopkis ist, so bildete wahrscheinlich Raub den Beweggrund zu dem Mord. Shopski besaß in Hegewisch eine Wirthschaft und Restauration. Am letzten Montag vor einer Woche begab er sich, mit etwa $350 in der Tasche, auf den Weg nach South Chicago, wo er in der dortigen Brauerei eine Rechnung bezahlen wollte. Seither wurde er nicht mehr gesehen. Die Koronersgeschworenen erklärten, daß der Mann, dessen Leiche gefunden wurde, ermordet worden sei. Die Mörder haben alles aus den Taschen des Todten entfernt, was zu der Feststellung dessen Persönlichkeit dienen könnte. Alles was einen Anhalt hätte geben können, war ein Schlüsselring der Commercial Safety Deposit Bank. Eine Nachfrage ergab jedoch, daß dieses Abzeichen vor 19 Jahren an den bekannten Drucker und Verleger W. B. Conkey ausgestellt wurde, der sich wohl und munter befindet. Die Beschreibung Shopkis paßt übrigens in jeder Weise auf den Todten.

Die Polizei ist zur Zeit mit der Untersuchung eines äußerst frechen Diebstahls beschäftigt, der auf der Westseite verübt wurde. Aus einem Hinterzimmer der Wirthschaft in dem Gebäude Nr. 120 Blue Island Ave. wurde nämlich am Dienstag Abend, wie jetzt erst bekannt wird, ein Koffer gestohlen, in dem sich $700 befunden haben sollen. Die Wirthschaft ist Eigenthum von Joseph Wojcik. An dem besagten Abend saß er mit seinen Gästen gemüthlich in seinem Lokal, als plötzlich Frau Wojcik aus dem Hinterzimmer gestürzt kam und aufgeregt mittheilte, daß sich Einbrecher im Hinterzimmer befänden. Die Polizei fand später den Koffer drei Straßengevierte von der Wirthschaft entfernt. Er war noch verschlossen, enthielt aber kein Geld. Wojcik theilte der Polizei mit, daß von dem angeblich geraubten Gelde $340 seinen Kostgängern gehörten, $250 einem polnischen Verein, während der Rest, $100, sein Eigenthum waren.

Claude Knapp und F. L. Hutchins, „Billclerks“ der American Expreß Co., befinden sich in der Zentral-Polizeiwache unter der Anklage in Haft, aus den Räumen der Gesellschaft zwei Diamant-Busennadeln im Werthe von $500 entwendet zu haben.

Am Seestrande, nahe der 25. Str., versuchte gestern eine Anzahl Weiße an einem Farbigen Justiz zu üben, der einen Knaben geschossen hatte. Der Neger wurde verhaftet, doch versuchte selbst dann noch die Menge, sich des Uebelthäters zu bemächtigen. Es gelang jedoch der Polizei, ihren Mann sicher in einer Zelle unterzubringen. Das Opfer der Schießerei, der 7012 South Chicago Ave. wohnende Frank Glavin, erlitt eine leichte Wunde am Unterleib. Glavin und sein Angreifer, James Warren, hatten gebadet, und geriethen während des Ankleidens in einen Wortwechsel, worauf Warren einen Revolver zog. Glavin suchte ihm die Waffe zu entreißen, und während des Ringens entlud sich die Pistole.

Während Frl. Mary Meslewick gestern Abend vor ihrer Wohnung, 442 Jefferson Str., saß, wurde sie geschossen und schwer verletzt. Jasper Jordona, der einen Revolver abgefeuert hatte, wurde in Haft genommen.

Eine unangenehme Ueberraschung bereitete der 31 Jahre alte und 439 W. 12. Str. wohnhafte Fred Erffmeyer einer Anzahl Freunde, mit denen er gemüthlich in der Wohnung von Charles Bastian, 73 Illinois Str., am Tische saß. Plötzlich hob er nämlich ein Fläschchen an seine Lippen, verschluckte den Inhalt und meinte dann ganz ruhig: „Ich habe soeben Karbolsäure getrunken und ich denke, daß ich bald todt sein werde.“ Fünfzehn Minuten später war er eine Leiche.

Nachdem es ihm fünf Jahre lang gelungen war, sich der Verhaftung zu entziehen, fiel gestern Abend Anton Janette der Polizei in der Great Northern Badestube in die Hände. Janette ist angeklagt, am 6. Juni 1898 in Elizabeth, N. J., die Frau eines anderen Italieners ermordet zu haben.

An der Quarry Str. sprang ein Mann, dessen Persönlichkeit soweit noch nicht festgestellt ist, in den See und ertrank. Die Leiche wurde nach einem Bestattungsgeschäft Nr. 2823 Archer Ave. gebracht. Der Selbstmörder war etwa 40 Jahre alt und wog etwa 165 Pfund. In einer der Taschen des Todten fand man einen Briefumschlag mit der Aufschrift „Bodicka“.

— Der Radler-Kraftmeier. — A.: Gestern bin ich, auf der Chaussee radelnd, mit einem Automobil kollidirt! — B.: Und Sie kamen heil davon? — A.: O, man wollte mich lynchen — Automobil ward nämlich total zertrümmert!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser treuer Vater

Gustav Pirwitz

am Mittwoch, den 15. Juni, im Alter von 64 Jahren und 9 Monaten nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung Sonnabend, den 18. Juli, Mittags 12½ Uhr, vom Trauerhause, 643 N. Halsted Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rebecca Pirwitz, Gattin.
Willie, Gustav, Hugo, Lizzie Amanda, Bertha, Annie und Katie, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Walter Hanisch

am 14. Juli um 7 Uhr Abends im Alter von 16 Jahren, 11 Monaten und 14 Tagen sanft entschlafen ist, nach kurzem Leiden. Beerdigung am Freitag, den 17. Juli, um 12.30 Nachm., vom Trauerhause, 885 N. Lincoln Str., per Kutschen nach dem Arlington Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Markowitch geb. Hanisch u. Louis Markowitch, Eltern.
Frank, Albert, Lillie, Otto u. Flora Hanisch, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Sohn und Bruder

Heinrich Schade

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 31 Jahren am Montag, den 12. Juli, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Juli, um 8½ Uhr, vom Trauerhause, 200 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübte Gattin:

Minnie Schade, geb. Kerwer.
Peter und Helena Schade, Eltern.
Nick und Katharina Kerwer, Schwiegereltern,
nebst Brüdern und Verwandten.

mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Emil Lau

am Dienstag, den 14. Juli, im Alter von 11 Jahren, 11 Monaten und 27 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 17. Juli, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 469 N. Marshfield Ave., aus nach dem Eden-Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav und Bertha Lau, Eltern.
Gustav, Erich und Bertha, Geschwister, nebst Verwandten.

mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Gottfried Hackenbroch

im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 18. Juli, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 7803 Dobson Ave., Grand Crossing, nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hackenbroch, Gattin.
Marianna Hackenbroch, Mutter, nebst Brüder und Schwägerinnen.

dfr

Wunderbare Bargains für Freitag

im Juli-Räumungs-Verkauf

HILLMAN'S
112-114-116
STATE STREET.

Spezielle Freitag-Werthe im Basement

4c per Stück für 42 bei 36zöll. gebleichte Kissenbezüge, werth 10c.
4¾c Yard für beste Qualität Schürzen-Ginghams, gewöhnlich 6c.
5c per Stück für 36zöll. gebleichten Muslin, vom Stück, werth bis zu 9c.
5c Yard für Fancy farbige Lawns, großes Assortment netter Muster, werth bis zu 12½c.
5c Yard für Crash Suiting, gewöhnlich zu 10c verkauft.
17½c per Stück für 72 bei 90 ungebleichte Betttücher, solange 50 Dtzd. vorhalten.
7½c Yard für Outing Flanell, passend für Bade-Roben, Röcke, Bade-Anzüge etc.
9½c Yard für gemusterte Sateens, in Streifen, Tupfen und Blumenmustern, passend für Wrappers, auch Comfort Ueberzüge u. Draperies, werth bis zu 20c.
12½c für 32zöll. Madras Ginghams, in gutem Assortiment von Streifen, für Shirtwaists, reguläre 20c Sorte.
29c per Stück für 72 bei 90 gebleichte gesäumte Betttücher, gemacht aus gutem Muslin, werth 50c.

Niedrigste Preise in

Suits, Coats, Skirts, Waists.

Der letzte Tag des Räumungs-Verkaufs bringt wunderbare Bargains

$9.50 Blusen-Suits für Damen, Jackets mit Seide gefüttert und Flare-Aermeln, speziell, morgen..... $4.95
$6.50 seidene Monte Carlo Coats, Cape u. Stole Front, speziell für..... $3.75
$3.50 Dreß- und Promenaden-Röcke, Tailor Stitching und Atlas Falten, ein großer Bargain für..... $1.98
$3.98 seidene Waists, leicht beschmutzt, fast alle Größen, Räumungspreis..... 98c
75c gestreifte Percale-Kleider für Mädchen, hübsch garnirt, großer Werth für..... 39c
$1.25 Mädchen ein Stück und Matrosen-Kleider, von Chambray und Crash, Räumungs-Preis..... 79c
$2 weiße Lawn u. Damast Shirt Waists, leicht beschmutzt, ausgez. Werthe..... 50c
75c Percale und Lawn Shirt Waists, volle Pouch Aermeln, mit Stock-Kragen, speziell, Freitag für..... 39c

Rester in Waschstoffen

Eine Schluß-Räumung vor der Lager-Aufnahme. Hunderte von wünschenswerthen Restern, übrig geblieben von den riesigen Verkäufen der gegenwärtigen Saison — eingetheilt in zwei Partien für die morgige Schluß-Räumung.

40zöll. Lawns in allen Farben, schlichte und fancy Dimities, Spitzen-Batistes, Piques, Ducks etc., eine große Auswahl von feinen Mustern, einige werth 7½c, andere 12½c — einige bis zu 20c werth — trefft Eure Auswahl, — per Yard..... 4½c

Ausgezeichnete Werthe in seidenen Chambrays, Spitzen Batistes, extra feinen Dimities, seidenen Batistes, schott. Madras, mercerized Tissue, dotted Swisses usw., verschiedene Werthe, keiner weniger wie 15c und einige bis 35c werth, Räumungs-Preis, die Yard..... 7½c

Weißwaaren

6,500 Yards Rester von Madras, India Linons, Spitzenstreifen, karrirten Rainsooks, Lawns etc., Werthe bis zu 12½c, Räumungspreis, per Yard..... 4½c

40zöll. Victoria Lawns, Fancy Spitzenstreifen, feine Waistings, etc., alles regul. 19c Qual., werden morgen geräumt, Yd..... 8½c

Freitags Kurzwaaren

2c die Karte für 5c Haken und Oesen.
2c für 50 Yd. Spule schwarze Seide.
2c per Ballen für seidenart. Häkelgarn.
3½c Spule für Coats und Clarks bester Faden.
5c für 3 Stück Pearl Waist Sets.
10c für 15c seide frilled Seiten-Strumpfbänder.
12½c das Stück für 25c seide bedeckte Kragen-Foundations.

Seidenstoff-Rester

5,500 Yards schwarze und farbige Seiden-Rester, die Anhäufung einer ungewöhnlich geschäftigen Saison — Taffetas, Peau de Soies — Satins, Habutais, Foulards, Surahs, Japs etc. — Seide bis zu $1.00 verkauft — zwei Partien, Freitag zu..... 35c—15c

Räumung von Kleiderstoff-Restern

5000 Yard von schwarzen und farbigen Kleiderstoffe-Restern — einschl. Serges, Cheviots, Voiles, Etamines, Henriettas, Brilliantines und and. beliebter Stoffe — Längen von 2 bis 7 Yards — Werthe bis zu 98c — Räumungs-Preise, Yard..... 31c—10c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Sophie Thiede, geb. Krause,

ihrem Gatten rasch in dem Tode nachgefolgt ist im Alter von 72 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Juli, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 39 Willow Str., nach der St. Jakobi-Kirche, Ecke Fremont Str. und Garfield Ave., und von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Thiede, Sohn.
Anna Thiede, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Columbus, Ohio, Zeitungen bitte zu kopiren. mido

Todes-Anzeige.

Court Lake View Nr. 107 N. O. F.

Beamten und Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Fred Hesse

am Dienstag gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Juli, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 952 Diversey Boulevard, nach dem Graceland Friedhof. Alle Brüder sind freundlichst ersucht zu erscheinen.

John Heidrich, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Karolina Hoffmann

im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Begräbniß findet statt Nr. 13 Grove Court, am Samstag, den 18. Juli, 8.30 Morgens, nach der St. Michaels Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. dosr

Gestorben: Charlie Long, geliebter Sohn von Johann und Frieda Long geb. Last, im Alter von 20 Jahren und 6 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Juli, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 497 W. 16. Str., nach Concordia. Hermann, John, George, Fred, Brüder. dosr

Gestorben: Friedrich A. Hesse, starb plötzlich im Alter von 48 Jahren am Herzschlag. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Juli, Nachm. 2 Uhr, von 952 Diversey Blvd. nach Rose Hill. Mrs. Emma Buska.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren Dank für die zahlreiche Betheiligung und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß meines unvergeßlichen Gatten

John Meyer.

Insbesondere meinen Dank den Angestellten von Marshall Fields clark Str. Barn, dem Pastor Grotefeld für die trostreichen Worte, dem Orden „Mutual Protection“ für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes, sowie auch den Beamten und Mitgliedern der Frohsinn Loge 161, speziell dem Schatzmeister Br. Chas. Hepp für die schnelle Hilfe und die schöne Leichenrede am Grabe des Dahingeschiedenen. Wir können den Orden Jedermann bestens empfehlen.

Katharina Meyer, Gattin, nebst Kindern.
Magdalena Meyer, Mutter.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sowie dem Orden der J. O. H. und Columbian Knights unseren innigsten Dank für die Theilnahme und Blumenspenden beim Begräbnisse unseres lieben Gatten und Vaters

Charles Suesse.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Suesse, Gattin.
Chas. Suesse, Lulu Suesse, Dora Suesse, Willie Suesse, Kinder.

Schlaf' wohl, und wenn auf ewig,
Dann auf ewig schlafe wohl!

Danksagung.

Freunden und Bekannten unseren besten Dank für die herzliche Theilnahme und die Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

Otto Bauder.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Gottlob und Rosina Bauder, Eltern.
Anna, Louise, Rosa, Frieda und Paulina, Geschwister.
Albert Lindstedt, Schwager.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 165. dosdbj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Grosse Exkursion
veranstaltet vom
Luxemburger Independent Club von Chicago
am Samstag, den 18. Juli 1903, nach
PORT WASHINGTON, WIS.

Der Zug verläßt Chicago um 10.30 Abends vom Wells Str.-Bahnhof über die Chicago & Northwestern-Eisenbahn. Rückkehrend wird derselbe am Montag in Chicago anlangen. Tickets für die Hin- und Rückfahrt $2.25. Kinder von 5 bis 12 Jahren $1.15. Tickets sind am Bahnhof vor der Abfahrt zu haben. midofr

Gemeinschaftliches
Großes Pik-Nik
veranstaltet vom Deutschen Frauen Kranken-Verein und Lincoln Deutscher Frauen-Verein, am Sonntag, den 19. Juli, im Eureka Park, W. Irving Park Boulevard. — Preiskegeln für Herren und Damen, Kinderspiele und Volksbelustigungen aller Art. — Das Publikum ist freundlichst eingeladen.

BASKET PIK-NIK
mit Musik und Preiskegeln, veranstaltet vom
Lady Rose Pleasure Club
am Dienstag, den 21. Juli 1903, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard u. Elston Avenue. Anfang 10 Uhr Vormittags. Tickets 10c die Person. Kaffe und Kuchen im Grove.

Achtung!
Hiermit wird bekannt gemacht, daß Monarch Loge Nr. 20 und Steuben Loge Nr. 21 der German American Federation of Ill. die neue „Victoria Loge der Ehren-Ritter und -Damen“ gegründet haben. Nächste Versammlung am 21. Juli, in Straulis Halle, 533 Milwaukee Ave. — Charter-Mitglieder werden bis zum 1. August aufgenommen. Alle sind freundlichst eingeladen.

HILLINGER'S GARTEN-THEATER
Belmont und Sheffield Ave.
Feines Orchester und Auftreten berühmter Schauspieler (High Claß Vaudeville Show). Vorstellungen jeden Abend sowie Samstag und Sonntag Nachmittag. — Eintritt: 10c und 20c pro Person. — Nehmt Northwestern-Hochbahn bis zur Belmont Station. — Der schöne schattige Garten mit Veranden bietet Familien einen angenehmen und geselligen Aufenthalt. 18ju*

Tel. North 1325. Etablirt 1884
GEORGE A. KYLE,
Shingle-Roofer
Terra Cotta Tile Tops, galvanisirte Dachrinnen, Tuck-Pointing.
Dächer, Schornsteine etc., werden reparirt.
80 Hudson Ave. CHICAGO.
1juli,1m*

Einladung zum Abonnement auf das allgemein beliebte und populäre Berliner buntfarbig illustrirte Wochenblatt
„Das Kleine Witzblatt“
(Auflage 120,000). Pro Quartal 70c. Einzelne Nummern 6c. — In Amerika alleinig zu beziehen durch
Die Internationale Annoncen-Agentur, 650 Melrose Avenue, New York.
29jn,1mt,2

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str., zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2804.

WATRY N. WATRY & CO., 99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker. —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Direkte Behandlung heilt Schwindsucht.

Es wird jetzt von der medizinischen Wissenschaft allgemein zugegeben, daß die wirksamste Methode, um Schwindsucht zu heilen, darin besteht, die Keime in ihrem Halt, den Lungen und Luftröhren anzugreifen. Die alte Methode, Medizin in den Magen einzunehmen, ist, wie jahrelange Erfahrung bewiesen hat, wirkungslos. Dr. Edward Koch sagt: Gestützt auf meine langjährige Erfahrung, wo ich persönlich tausende von Schwindsüchtige behandelt habe, kann ich aufrichtig sagen, daß nicht ein Patient von wirklicher Schwindsucht durch Einnehmen von Medizin in den Magen kurirt wurde.

Schwindsucht ist eine schreckliche Krankheit und benöthigt heroische Behandlung. Die Schwierigkeit war bisher, wie auf den Sitz der Krankheit, den Athmungsorganen, zu gelangen. Dies wird erreicht durch Anwendung von Dr. Edward Kochs Einathmungs-Apparaten.

Aerzte geben zu, daß das Koch'sche „Tuberkulin" die Schwindsuchtsgifte tödtet, wenn es mit den Keimen direkt in Verbindung kommt. Die Koch'sche Einathmung ist die einzige je entdeckte Methode, um dieses „Tuberkulin" erfolgreich zu verabfolgen.

Die Koch'sche Behandlung ist direkt und gründlich, und die Heilungen, die sie erzielt, sind dauernd. Diese Angaben sind hinreichend bewiesen durch die große Anzahl von geheilten Patienten, welche heute lebendige Beispiele von dem Erfolg der neuen Koch'schen Behandlung sind.

Frau Esther Hood, 4539 Cottage Grove Ave., Chicago, sagt: „Ich litt so schlimm an Schwindsucht, daß meine Familie mich aufgab. Mein Nachtschweiß und Husten waren schrecklich, das Frösteln und Fieber zehrten an meiner Kraft. Ich warf große Quantitäten Schleim aus meinen Lungen aus und hatte starke Blutungen, verlor große Quantitäten Blut aus meiner rechten Lunge, welche sich in einem schrecklichen Zustand befand. Obgleich mein Doktor sagte, daß ich nur noch kurze Zeit leben könne, heilte mich die Koch Lung Cure, in 146 State Str., Chicago, und rettete mein Leben."

Die einzige Chicago Office der Original Koch Lung Cure befindet sich in 146 State Str., wo Konsultation, Untersuchung und eine Probebehandlung absolut kostenfrei verabfolgt wird.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

In der gestern Abend vom Schwabenverein in der Nordseite-Turnhalle abgehaltenen Generalversammlung wurden die Vorbereitungen für das am 16. und 17. August stattfindende Canstatter Volksfest besprochen. Die Mittheilung, daß die bestellten zehn Viertelstück Neckarweins aus dem Hofkeller in Stuttgart bereits eingetroffen sind, wurde von der Versammlung mit Applaus aufgenommen. Die Qualität dieser edlen Bacchusgabe soll wieder vorzüglich sein, doch wurde von Komitemitgliedern befürchtet, daß sich die Quantität — annähernd 4000 Flaschen — beim bevorstehenden Feste als zu gering erweisen werde. Der Verein bewilligte $100 für das Schiller-Museum in Marbach. Von dem betreffenden Komite, das vor drei Monaten vom Verein beauftragt wurde, Vorschläge zur Abänderung und Verbesserung der Statuten und Nebengesetze des Vereins auszuarbeiten, wurde ein diesbezüglicher Bericht unterbreitet. Die Berathung und Abstimmung über die einzelnen Vorschläge und die Annahme des Berichtes wurden bis zur Generalversammlung im Oktober aufgeschoben.

Der Frauenverein des La-Salle-Turnvereins erwählte in seiner letzten Versammlung folgende Beamte: Anna Herter, Präsidentin; Auguste Soelle, Vize-Präsidentin; Anna Linkel, Sekretärin; Hedwig Rautenberg, Finanz-Sekretärin; Anna Notz, Schatzmeisterin; Emilie Huttenrauch, Bummelschatzmeisterin.

Der Martha Washington-Frauenverein nahm in seiner letzten Versammlung die Wahl von Beamten für das nächste halbe Jahr vor. Das Ergebniß war folgendes: Ex-Präsidentin: Maria Becker; Präsidentin, Lina Burmeister; Vize-Präsidentin, Hedwig Brand; prot. Sekretärin, Franziska Pankoni; Finanz-Sekretärin, Paulina Brandis; Schatzmeisterin, Margarethe Merkly; Führerin, Emma Stamm; Innere Wache, Therese Böhm; Aeußere Wache, Eva Hansel; Verwaltungsrath: Frau Anna Simon, Frau Eva Hauprich und Anna Basedow.

Zur Feier der Einführung der Beamten wird der Verein am Dienstag, den 28. Juli, im großen Schützenpark ein Sommerfest abhalten. Der Eintritt ist frei. Alle Freunde des Vereins sind dazu eingeladen.

Der neue Vorstand des Minerva-Frauenvereins besteht, nach der in der letzten Versammlung abgehaltenen Beamtenwahl, aus folgenden Mitgliedern: Ex-Präsidentin: Eva Hauprich, Präsidentin, Clara Schwehn; Vize-Präsidentin, Emma Frühauf; prot. Sekretärin, Franziska Pankoni; Finanz-Sekretärin, Henriette Kiderlein; Schatzmeisterin, Margarethe Merkly; Führerin, Anna Ziesenhenne; Innere Wache, Pauline Bautz; Aeußere Wache: Emma Schultz; Mitglieder des Verwaltungsrathes: Anna Corleis, Emma Baitsch und Emma Schlau.

Anläßlich der Einführung der Beamten hält der Verein am Mittwoch, den 29. Juli, in Hansens Grove in Bowmanville ein Sommerfest ab.

Die Logen Nordamerika Nr. 1, Adelheid Nr. 17 und Belmont Nr. 24 vom Orden der Ritter und Damen von Amerika veranstalten am nächsten Sonntag gemeinschaftlich im Ridge Ave.-Park, Nr. 3543 Ridge Ave., ein Piknik, verbunden mit Preiskegeln. Die Mitglieder der drei Logen, welche die Vorbereitungen übernommen haben, sind erfahrene Festordner. Von ihnen wurde bereits alles Mögliche gethan, um der Festlichkeit einen glänzenden Verlauf zu sichern. Jetzt liegt es bei den Mitgliedern der Logen und deren Freunden, durch zahlreichen Besuch den Erfolg herbeizuführen. Man nehme Evanston Avenue- oder Nord Clark Str.-Cars mit Anschluß an die Evanston Ave.-Linie bis Pratt Ave. und gehe dann die kurze Strecke bis zum Festplatz.

Die Mitglieder vom Deutschen Frauen-Krankenverein und vom Lincoln Frauenverein laden alle ihre Freunde und Bekannten zu dem großen Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Herren und Damen, ein, das die beiden Vereine gemeinschaftlich am nächsten Sonntag im Eureka Park, West Irving Park Boulevard und Bernard Str., abhalten. Auch wurde von den Festordnerinnen für Volks- und Kinderspiele und die üblichen Pikniks-Belustigungen bestens gesorgt. Außer den Präsidentinnen der beiden Vereine, Frau Auguste Steinecke und Frau Karoline Hauf, gehören zum Festkomite die Frauen Paulina Brandis, Ida Bennecke, Sophie Burr, Emilie Albrecht, Bertha Völker und Bertha Wegner.

Sehr peinlich.

Machte angeblich in einem Schadenersatzprozesse falsche Angaben zu seinen Gunsten.

James Holden wurde vor Kurzem im Superiorgericht eine riesige Freude zu Theil. Die Geschworenen in dem von ihm gegen die Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn eingeleiteten Prozeßverfahren sprachen ihm $10,000 Schadenersatz für Verletzungen zu, die er angeblich beim Betreten der Bahngeleise durch Ueberfahrenwerden seitens eines Passagierzuges der betreffenden Bahngesellschaft erlitten hatte. Die Gesellschaft bestand auf einem neuen Prozeß. Der wurde gestern verhandelt. Dabei stellte es sich angeblich heraus, daß Holden sich des Meineids schuldig machte, als er im ersten Prozeßverfahren auf dem Zeugenstande aussagte. Die Jury gab ihr Urtheil dementsprechend ab. Holden ging dadurch nicht nur seines Schadenersatzanspruchs verlustig, sondern hat außerdem Zuchthausstrafe zu gewärtigen, die ihm der Richter zudiktiren wird.

Richter Prindiville überantwortete Charles Jesse und Konstantin Grigas gestern Nachmittag unter je $300 dem Kriminalgericht, weil sie sich von der Anklage nicht entlasten konnten, unter Eid falsche Angaben in Bezug auf das Alter der 15jährigen Annie Czepulis gemacht zu haben. Grigas, Annies Bräutigam, hatte, zur Erlangung einer Heirathslizens, Jesse veranlaßt, eine Bescheinigung darüber auszufertigen, daß das Mädchen das 18. Lebensjahr bereits zurückgelegt habe. Annies Mutter, die im Gebäude Nr. 951 34. Place wohnhafte Frau Czepulis, war gegen diese Heirath. Sie kam hinter den Schwindel und ließ Grigas und Jesse verhaften.

Suchte Reklame.

Eine Schauspielerin bringt sich in unangenehme Lage.

Während Polizisten der Woodlawn-Bezirkswache und Angestellte der Jackson Park-Lebensrettungsstation gestern die Lagune im Jackson Park nach der Leiche einer Selbstmörderin durchsuchten, saß die „Selbstmörderin" gemüthlich in ihrer Wohnung und freute sich des „Scherzes". Ihre Freude dürfte sich aber inzwischen in Betrübniß verwandelt haben, denn die Polizei hat die Urheberin, eine Schauspielerin, die sich auf billige Weise Reklame verschaffen wollte, ermittelt. Sie wird sich wahrscheinlich vor einem Richter wegen ihres übel angebrachten Scherzes zu verantworten haben.

Die Selbstmordgeschichte entstand durch den Fund von zwei Photographien und etlichen Schriftstücken in einem Nachen, den ein Paar im Jackson Park gemiethet, aber nicht wieder abgeliefert hatte. Die Photographien wurden schließlich von Schauspielern als die von Victor Jerome und seiner Gattin, Lottie Fremont, erkannt.

Langwierige Abwicklung.

Die Aktieninhaber der vor 26 Jahren verkrachten 3. Nationalbank warten noch immer auf den Schlußbericht.

Die dritte Nationalbank mußte 1877 ihren Bankerott ankündigen. Seitdem haben die Aktionäre der verkrachten Bank wiederholt vergeblich versucht, eine Schlußabrechnung zu erlangen. Der jetzige Massenverwalter, D. B. Lyman, Kämmerer im Bundes-Zweigschatzamt, ist für eine endgiltige Klarlegung des Verhältnisses, in welchen sich die Aktieninhaber, oder deren Erben, zu dem verkrachten Bankunternehmen jetzt noch befinden. Gestern Abend fand auf seine Veranlassung eine Versammlung dieser Aktionäre statt. In derselben wurde ein Ausschuß ernannt, welcher mit dem Massenverwalter verhandeln und spätestens nach Verlauf von anderthalb Jahren den Aktieninhabern einen Schlußbericht unterbreiten soll.

Soll seine Behauptung beweisen.

Friedensrichter Johnson läßt seinen guten Ruf nicht ungestraft antasten.

Der Friedensrichter Emil A. W. Johnson von Lake View reichte gestern im Superiorgericht eine Schadenersatzklage auf $15,000 gegen den Möbelhändler J. E. Sandberg ein, dessen Geschäftslokal im Gebäude Nr. 1142 Lincoln Ave. gelegen ist. Sandberg hatte angeblich behauptet, ihm sei es ein Leichtes, sich den Friedensrichter gefügig zu machen. Der glaubt, daß durch derartige Aeußerungen des Möbelhändlers seine Unparteilichkeit in Zweifel gestellt worden sei und verlangt Schadenersatz für die ihm angeblich dadurch widerfahrene Schädigung seines guten Rufes.

— Mahnung. — Professor (der verzweifelte Anstrengungen macht, in den Sattel zu kommen): „Kinder, lacht nicht so, Ihr wißt ja nichts vom Gesetz der Schwere."

Verdächtigungen.

Im Stadtrath kommt es zu wüsten Auftritten.

Dixon das Karnickel.

Die Radreifen-Ordinanz und ihre Gegner. —Die Ordinanz der Illinois Telephone and Telegraph Co. angenommen.—Obstverkauf von Frachtwagen aus gestattet.

„Die Amtsthätigkeit des Alderman Mavor steht im gleichen Verhältniß zu der des Alderman Dixon, wie das Licht einer elektrischen Bogenlampe zu dem Schein eines Talglichts. Der Eine hat einen Rekord wegen seiner Nützlichkeit, der Andere einen solchen vollständiger Verneinung. Die Zeit ist vorüber, wann in diesem Stadtrath Beleidigungen geschleudert werden durften, wenn der Mann, welcher solche äußert, ein Sonder-Interesse vertritt."

Mit diesen Worten, welche Ald. Foreman äußerte, erreichte eine äußerst bewegte Erörterung in der Stadtrathssitzung am gestrigen Abend ihren Höhepunkt und gleichzeitig ihr Ende. Dieselbe war über den Antrag des Ald. Raymer entstanden, die Abstimmung in Wiedererwägung zu ziehen, mittels der am Montag Abend die Vorlage über die Weite der Radreifen dem Ausschuß für Sondersteuern überwiesen worden war.

Ald. Dixon, der Präsident des Verbandes der Fuhrwerksbesitzer, beantragte die Ablehnung des Antrages, und sofort erhob sich Ald. Eidmann zu bitterer Antwort: „Dixon ist Präsident des Verbandes der Fuhrwerksbesitzer und behauptete am Montag Abend, die Vertreter dieses Verbandes seien von mir nicht höflich behandelt worden. Sie versuchten mich einzuschüchtern mit der Bemerkung, daß sie 45,000 Stimmen kontrolirten. Ald. Dixon gehört einer Firma an, die eine der schlimmsten Zerstörer des Straßenpflasters in Chicago ist. Die Dixon Transfer Co. befördert 22,500 Pfund auf Radreifen von drei Zoll, statt solchen von acht Zoll Breite."

„Jeder Stoß eines der vierzehn Tonnen schweren Wagen der Dixon Co. kostet der Stadt Geld an Straßenpflaster," fügte Ald. Williston hinzu.

„Nicht ein Wort ist wahr von Dem, was Ald. Eidmann gesagt hat," schrie jetzt Dixon in die allgemeine Aufregung hinein. „Was Ald. Williston betrifft, so hätte ich vor einem Jahre, wenn ich gewollt hätte, wie er stimmen können und die Asphaltkontrakt-Ordinanz wäre angenommen worden. Ich wollte nicht. Ich bin nicht käuflich. Die Bemerkungen dieser Aldermen sind Blech und sollen nur die schwachsinnigen Mitglieder beeinflussen."

„Namen! Namen!" schrieen jetzt wohl ein Dutzend Stimmen.

„Was sagen Sie von käuflich?" donnerte Ald. Williston.

„Ich sagte, daß Andere gekauft worden sind, ich nicht!" entgegnete Dixon in gleich lautem Ton.

„Ihnen steht es schlecht an, von Käuflichkeit zu reden!" höhnte nun Williston, „ob Sie gekauft werden können, weiß ich nicht, ich pfeife auch darauf."

Eine Prügelei wurde nur durch eine Bemerkung Eidmanns verhindert, und als Ald. Mavor jetzt scherzhaft beantragte, die Angelegenheit für die nächste Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen, und hinzufügte, daß am Montag 69 Aldermen für die Annahme der Vorlage sein würden und nur einer dagegen, nahm Dixon das krumm.

„Dies ist das erste Mal," höhnte er, „daß ich erfahre, daß Ald. Mavor für 69 Aldermen zählt. Jetzt weiß ich auch, wie einige Vorlagen im Stadtrath zur Annahme gelangen konnten. Ich vernehme, daß die Vertreter der Union Traction Co. in aller Stille letzte Woche in seinem Hinterzimmer zusammen waren."

Im Nu verbreitete sich furchtbarer Ernst über Ald. Mavors Züge. „Sie sind ein verächtlicher Feigling—ein verächtlicher Feigling!" rief er Dixon zu. Nun brach ein wahres Tohuwabohu unter den Mitgliedern aus, vergebens bemühte sich der Bürgermeister, mit dem Hammer das allgemeine Geschrei und Geschimpf zu übertönen, vergebens versuchte der Sergeant-at-Arms, die Herren zu beruhigen. Schließlich gelang es Ald. Foreman, mit den Eingangs erwähnten Worten Gehör zu finden, Dank seiner Lungenkraft, und dann wurde der Antrag Dixon's, die Sache abzulehnen, mit 45 gegen 21 Stimmen begraben, infolge Mavors Mahnung, sich nicht zu überstürzen, die Vorlage aber für nächsten Montag wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

Volle drei Stunden wurde hierauf die Tunnel-Gerechtsame der Illinois Telephone and Telegraph Co. besprochen, die Mehrzahl der Stadtrathsmitglieder zollte den Ausführungen ihrer Kollegen aber gar keine Aufmerksamkeit. Ald. Snow verlangte die Einsetzung einer neuen Kommission, da die Vorlage der Gesellschaft weit größere Vorrechte einräume, als sie Anfangs gefordert habe, erhielt aber zur Antwort, daß jeder Advokat im Stadtrath die Vorlage nach seiner Auffassung gestalten möchte, daß man sich aber an das Gutachten des Korporationsanwaltes halten müsse. Ald. Foreman setzte die Annahme eines Zusatzes durch, wonach die Gesellschaft die Anlagen nach Ablauf ihres Freibriefes räumen müsse; mit einer Warnung vor dem Abschnitt sechs, der eine Gerechtsame von ewiger Dauer verleihe, falls ein neuer Bewerber nicht alles Eigenthum der Gesellschaft kaufe, fand er aber kein Gehör. Die Vorlage wurde dann angenommen.

Dafür stimmten:

Sindelar	Cullerton	Dunn
Coughlin	Cerveny	Kuester
Kenna	Friestedt	Butler
Alling	Maypole	Leachman
Jackson	Kunz	Raymer
Stuckart	Rozwiakowski	Larson
Dailey	Conlon	Carey
Sloan	Brennan	Wendling
Rooney	Powers	Bradley
Mavor	Moran	O'Connell
Young	Patterson	Butterworth
Bennett	Minwegen	Badenoch
Jones	Dougherty	Eidmann
Moynihan	Sullivan	Bihl
Fick	Herrmann	Ruxton
Brieb	Ehemann	Hunter
Novak	Williston	

Dagegen stimmten:

Dixon	Harkin	Werno
Foreman	Beilfuß	Schmidt
Snow	Dever	Blake
Moertel	Sitts	Race
Scully	Finn	

Des Stimmens enthielten sich oder abwesend waren:

Zimmer	Palmer	Johnson
Anderson	Burns	Woodward

Die Ordinanz gibt der Illinois Telephone and Telegraph Co. das Recht, unter gewissen Straßen Kanäle bis zu bestimmter Größe zu bauen, zur Beförderung von Postsachen, Packeten, Zeitungen und Kaufmannswaaren. Die Kanäle dürfen vierzehn Fuß hoch und 12 Fuß 9 Zoll breit werden, also fast so groß wie der Tunnel an der LaSalle Straße. Die Bauten dürfen in dem Gebiet zwischen dem See, dem Fluß und der 12. Straße ausgeführt werden, kleinere und einige größere, „wie sie das Geschäft der Gesellschaft nöthig macht," auch außerhalb jenes Gebietes. Die Stadt erhielt in den ersten zehn Jahren der Dauer der Gerechtsame fünf, in den nächsten zehn Jahren acht, und später zwölf Prozent der Bruttoeinnahmen der Gesellschaft, sowie ein Fünftel aller Einnahmen an Miethe. Die Dauer der Gerechtsame ist 26 Jahre, später sollen alle Anlagen ohne Weiteres Eigenthum der Stadt werden.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Harrison wurde Baukommissär Williams angewiesen, die baupolizeiliche Vorschrift zur Einschließung von Fahrstuhlschächten nicht durchzuführen, soweit sie auf feuersichere Gebäude Bezug hat, da dieselbe dementsprechend verändert werden soll.

Mit 20 gegen 42 Stimmen wurde nach einem sehr heftigen Geplänkel zwischen den Stadtvätern Hunter und Sloan des ersteren Vorlage abgelehnt, wonach verderbliche Waaren nur in Mengen von einer Waggonladung auf den Frachtbahnhöfen verkauft werden dürfen. Die Vorlage richtete sich gegen die Obst- und Gemüsehausirer.

Zum Schluß wurde die Vorlage angenommen, dergemäß der Südparkbehörde der Grant Park unterstellt wird. Erst um 1½ Uhr heute früh fand die Sitzung ihr Ende.

Herzlose Mutter.

Wirft ihr Kind durch eine Fensterscheibe.

In Whiting, Ind., warf gestern Frau Mary Heronodich ihr zwei Wochen altes Kind durch das Fenster des Bureau eines Anwaltes, seinen sofortigen Tod verursachend. Die Mutter wurde verhaftet; es scheint, daß sie irrsinnig ist.

Die Frau betrat gestern, mit ihrem Kleinen im Arm, das Klose-Gebäude. Sie wanderte ziellos durch die Korridore, bis sich eine Anzahl Männer um sie versammelt hatte. Dann frug sie, wo sich das Geschäftszimmer des Anwalts Charles Greenwald befinde. Als ihr das Zimmer gezeigt wurde, schritt sie auf dasselbe zu. Plötzlich hob sie ihr Kind in die Höhe und schleuderte es mit aller Macht gegen die große Fensterscheibe. Krachend zersplitterte das Glas. Kaum war dies geschehen, als die Umstehenden sich auf die Frau stürzten. Aber es war zu spät: wenige Sekunden später kam der Anwalt mit der Leiche des Kleinen aus seiner Office. Ohne ein Wort zu äußern, begleitete die Frau die Männer nach dem Gefängniß.

Langsames Verhungern.

Die Diät des Dyspeptikers bietet keine Gewähr, wieder Kräfte zu sammeln.

Der Dyspeptiker, der Körper und Gehirn hungern läßt, weil er keine Nahrung verdauen kann, hat keine Aussicht, wieder stark zu werden, denn Körperkraft läßt sich nicht aufbauen ausgenommen mittelst Nahrung, die verdaut wird.

Das ist die Aufgabe von Grape Nuts, welches jeder Dyspeptiker verdauen kann und was ihn wieder stärken und kräftigen wird.

Ein Mann in Wiskonsin sagt: „Seit den letzten sieben Jahren war ich schrecklich leidend an Magen-Beschwerden und 18 Monate lang vermochte ich weder zu essen noch zu trinken, nicht einmal einen Löffelvoll Milch ohne große Schmerzen.

„Ich glaubte, alle Mittel der Welt versucht zu haben und hatte alle Hoffnung auf Besserung aufgegeben, als ein Freund mir rieth Grape Nuts Food zu essen. Ich war nahezu zu entmuthigt, dies zu thun, denn ich glaubte dem Tode nahe zu sein, auch meine Freunde glaubten dies, aber schließlich ließ ich mir doch ein Probe-Packet holen und als es kam, war ich zu schwach, um mich im Bett umdrehen zu können.

„Dann begann ich mit Grape Nuts, zuerst genoß ich nur ein klein wenig davon mit heißer Milch und von der Zeit ab wurde ich stärker, und ehe ich das vierte Packet verbraucht hatte, konnte ich alles essen und trinken und ich hatte keine Beschwerden. Die rechte Speise verhalf mir zur Gesundheit, nachdem alles andere fehlgeschlagen hatte.

Erfahrung, wirklicher Versuch, beweist absolut die große Kraft der wissenschaftlichen Speise, Grape Nuts." Name erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Schreibt wegen Einzelheiten per Post über die Zeitverlängerung des $7500 Wettbewerbs für Köchinnen für 735 Geldpreise.

BARGAIN FRIDAY

The Fair

Damen-Trachten — Niedrigste Preise

Es ist der Schluß-Räumungs-Verkauf und die entschiedensten Herabsetzungen in Preisen, die je vorgenommen wurden. Keine sparsame Frau sollte sich diese entgehen lassen. Thatsächlich jede korrekte Facon, jedes beliebte Muster und jedes Gewebe, das man sich nur denken kann, ist in diesem Lager vertreten. Manche Preise sind thatsächlich weniger als die Hälfte des früher verlangten.

Skirt-Bargains

Dreß- und Promenaden-Damen-Skirts, gemacht von Melton Cloth, Homespun, Basket-Gewebe Stoff und Mischungen, in schwarz, blau, grau und braun, die Dreß-Facons sind hübsch besetzt mit Satin Bands u. die Prom.-Röcke sind korrekt gesteppt, Auswahl **2.95**

Damen-Dreß-Skirts, von Voile, Etamine, Brilliantine und allen populären leichten Stoffen; ebenfalls Promenaden-Röcke, gemacht von wollenem Crash, Melton Cloth und Mischungen, beliebte Farben und die neuesten Facons, Auswahl Bargain-Freitag zu **5.00**

Jacket-Bargains

Damen-Jackets, gemacht von Covert Cloth od. Broadcloth, in lohfarbig od. Castor, hübsche engpassende Facons, durchweg gefüttert mit Satin Romaine, tadellos passend und fehlerlos geschneidert — Bargain-Freitag herabmarkirt auf nur **2.00**

Damen- und Misses-Jackets, in lohfarbig, Castor und grauen Mischungen, gemacht von Covert Cloth, Venetian Cloth, Broadcloth und anderen gleich guten Stoffen, korrekte Facons, ungefüttert oder mit Satin gefüttert, reduzirt Bargain-Freitag auf **3.00**

Waist-Bargains

Sheer weiße Lawn Waists, Front besetzt mit Openwork Stickerei, Front und Rücken hübsch Plaited, große Pouch-Aermel, mit Band Cuffs und Stock-Kragen, prächtige Partie zu einem speziell herabgesetzten Preis, Freitag Eure Auswahl zu nur **39c**

Damen-Shirtwaists, in weiß oder Farben, in den neuesten Styles und von solchen Stoffen wie Lawn, Percales, Gingham, Madras Cloth, mercerized Chambrays und anderen beliebten Stoffen, genügend zur Auswahl, spezieller Preis, Bargain-Freitag **95c**

Schmucksachen

Goldplatt. Shirtwaist Sets, Broschen und Manschettenknöpfe — früher 10c bis 25c, **5c**

Waist Sets

Perlmutter Shirtwaist Sets, 4 Pins, waren 50c, **25c**

Ketten

Türkis-blaue Guard-Ketten, 60 Zoll lang, waren 35c **17c**

Matrosen-Hüte

Damen-Sailorhüte, welche wir für $1.50 verkauften, Freitag zu **1.00**

Matrosen-Hüte

Rough-and-Ready Jumbo Sailorhüte für Damen, viel mehr werth, Freitag nur **25c**

Seide

Seidenstoffe, — große Ausw., einschl. schlichte u. fancy Gewebe, auch fancy Seide, schwarz u. farbig, jetzt 39c, 29c u. **19c**

Kleiderstoffe

Räumung farbiger u. schwarzer Kleiderstoffe, schlichte u. fancy Gewebe, auch Cloth Suitings,— herabgef., per Yard, auf 49c, 39c und **19c**

Kühle Männer-Kleider

Blaue Serge ungefütterte Männer-Officeröcke, gar. durchaus echtfarbig, reduz. auf **1.50**

Schwarze Alpaca Männer-Röcke, alle Größen, von 34 bis 44, garantirt nicht die Farbe zu verlieren **65c**

Crash Männer-Hosen, gute Qualität, alle Taille-Maße und Längen, **50c**

Basement-Offerten

Schwere lackirte Brot-Kisten, große Sorte, für nur 50c
Echte Hunter Mehl-Siebe, speziell zu nur 10c
Seide Sammet Toilet Papier, speziell Freitag, Packet, 5c
Große Sorte Brot-Pfanne, schweres Blech, d. Stück nur 45c
Bade-Schwämme, extra Qualität, groß, speziell zu 60c
Feder-Abstäuber, fancy Griffe, 14zöllig, Freitag zu 15c
Galvanisirte Waschzuber, mit Wringer Attachment, zu 70c

Halb-Handschuhe

Schwarze baumwollene Mitts für Damen, — dauerhaft, per Paar, **5c**

Halb-Handschuhe

Reinseid. Mitts für Damen, Straßenlänge, echt schwarz, Freitag zu **10c**

Handschuhe

Spitzen Lisle Damen-Handschuhe, Ellbogenlänge, — seidenbestickt, schwarz und weiß, — Freitag, zum halben Preis, **25c**

Handschuhe

Baumw. Damenhandschuhe, für Outing- u. Alltag-Gebrauch,— in schwarz, weiß u. Farben, Freitag, Paar, nur **12c**

Einige spezielle Grocery-Offerten

Mehl — Ceresota best. Pat., per ½-Brl. Sack, **2.15**

Cero-Fruto — Die wohlbek. Frühstückspeise, Packet, **10c**

Rolled Oats — Ralston's, Freitag, 2 Packete für **15c**

Lachs — Royal Chinook — Freitag, 1-Pfd. hohe Büchse, **12c**

Sardinen — Importirte Martels, sehr fein, per Büchse, **11c**

Breakfast Food — Maple Flake oder Tryabita, 2 Packete, **25c**

Beef Extract — Cudahy's, 2-Unzen Jar, nur **31c**

Seife — German Mottled, 10 Stücke für nur **33c**

Crackers

National Biscuit Co.'s beste Waaren

Wir kauften das ganze vorräthige Lager der National Biscuit Co., etwas über sechs Wagenladungen, zu einem Bruchtheil der regulären Preise. Jedes Pfund ist garantirt strikt frisch, und die Waaren in den In-Er-Seal Packeten halten sich monatelang. Wir führen nur einige der Artikel an, um Euch eine bessere Uebersicht des Bargains zu geben.

IN ER SEAL

Einige der vielen Artikel.	Regul. Preis.	Unser Preis.
2½-Pfd. Box Animal Cakes..	40c	20c
2-Pfd. Box Butter Crackers.....	20c	12c
2½-Pfd. Box Nic Nacs........	40c	18c
2-Pfd. Box spiced Ginger Nuts..	25c	12c
2-Pfd. Box Oyster Crackers.....	20c	10c
1-Pfd. Box Cream Puffs........	28c	15c
Assort. Honey Jumbles, Pfd.....	15c	8c
Assort. Fingers, per Pfd........	16c	8c

Catsup — Monarch oder Snider's, Pintflasche, **16c**

Käse — Vollrahm Wisconsin, Freitag, Pfund, **12c**

Salat-Dressing — Yacht Club, Freitag, per Flasche, **20c**

Essig — Reiner Cider, Freitag, Gall. Jug, **22c**

Gelatine — Star, asst. Flavors, per Packet, **10c**

Kaffee — O. G. J. & M., 3½ Pfund für **1.00**

Thee — Liptons od. Tetley's, 1 Pfd. Büchse, **52c**

Reis — Fancy Head Reis — speziell, per Pfund, **7c**

Oefen

2-Brenner Gasoline Ofen, stamped Stahl Top, Sicherheits Shut Off Valve, Freitag, **2.45**

Oefen

Nr. 8 Laundry. Shake u. Dump Grate, extra schwere Deckel — Freitag **2.45**

Bilder

Import. farbige Bilder, auf Glas, in Messingrahmen, mit Kette daran, Freitag für **7c**

Geht an's Schiedsgericht.

Nachklänge vom Kellnerstreik. — Schadenersatzklage für einen Streikmord.

Die seit drei Wochen gepflogenen Unterhandlungen zur Feststellung einer Lohnskala für die Angestellten in den Hotels und Speisehäusern haben sich zerschlagen. Infolge dessen wird die Angelegenheit einem unparteiischen Schiedsgerichte überwiesen werden.

Frau Kate Smith in Laporte, Ind., verlor ihren Gatten während des Maschinisten-Ausstandes bei der Allis-Chalmers Co. Derselbe wurde auf dem Heimwege von der Arbeit überfallen und starb an den ihm beigebrachten Verletzungen. Die Frau will jetzt die damals streikende Gewerkschaft und „hervorragende Arbeiterführer" auf Schadenersatz verklagen und hat bereits Advokaten mit der Sache betraut.

Vor Wochenfrist geriethen sich in der Waschküche des Foreston-Miethshauses, 33. Str. und Forest Ave., die Dienstboten Minnie Cockrell und May Archibald in die Haare und Minnie wurde verhaftet. Der Hausmeister O'Donell trat in der Verhandlung als Zeuge auf und hat angeblich infolgedessen seine Stelle verloren. Die Gewerkschaft der Hausmeister hat daher über das Gebäude einen Boykott verhängt:

Jetzt sind die Angestellten aller Landbahnen in der Umgegend von Chicago Mitglieder von Gewerkschaften. Gestern wurden solche Verbände in Joliet gegründet. Denselben gehören die Angestellten der dortigen Straßenbahnen, sowie die der nach Elgin, Aurora und Batavia führenden Landbahnen an.

Heute Abend finden folgende Gewerkschaftsversammlungen statt:

Finden keine Gunst.

Die Aussichten der angeklagten Wahlrichter ungünstig.

Die Anwälte der drei Wahlrichter im 27. Bezirk der achtzehnten Ward, Hiram B. Sherman, Harry O'Donovan und John J. Kelly, bemühten sich heute vor Richter Mack vergebens, eine Verschiebung der Verhandlung bis zum September zu erwirken, und beschuldigten die Staatsanwaltschaft, den Prozeß aus der Klagereihe herausgegriffen und vorgeschoben zu haben, sowie die Namen von Staatszeugen zu verheimlichen. Schließlich pflichtete der Richter dem Staatsanwalt in dessen Empfehlung bei, daß aus Rücksicht auf die Klasse Zeugen, welche vernommen werden sollen, eine baldige Prozeßverhandlung am Platze sei. Dieselbe wird wahrscheinlich am 24. Juli stattfinden, und die Vertheidiger werden dann auf Abweisung der, auf absichtliche Pflichtvernachlässigung und Beschränkung von Stimmgebern in der Ausübung ihres Wahlrechtes lautenden, Anklagen antragen.

Leset die „Sonntagpost".

Eine wahre Landplage.

Sandfliegen treten in ungeheuren Schaaren auf.

Myriaden von Sandfliegen suchten auch gestern Abend das Seeufer heim und bedeckten die Wege schließlich in solcher Menge, daß die Insekten einen fast zollhohen Teppich bildeten, auf dem sich aber durchaus nicht angenehm gehen ließ. Im Lincoln-Park war die Plage so groß, daß die Bogenlichter am Konzertpavillon, wo gerade die Kapelle des 7. Regiments konzertirte, verschiedene Male abgestellt werden mußten, da ihr Schein die Insekten zu Millionen anzulocken schien. Die Musiker vermochten sich der lästigen Zuhörer nicht mehr zu erwehren und vom Notenlesen konnte auch keine Rede mehr sein. So wurde denn der Strom abgestellt und die Musikanten spielten „Ragtime"-Weisen, die sie auswendig kannten. Noch heute Morgen sah es in der Nähe des Konzertpavillons wie auf einem Schlachtfeld aus.

Lasse Dich nicht durch die Ferne abhalten,

Dr. Puscheck um Rath zu schreiben oder Heilmittel kommen zu lassen, denn Du hast zu diesem Doktor nicht weiter, als wie bis zu Deiner Post-Office oder Letter-Box, indem Du da Deinen Brief oder Bestellung abgiebst, und dort auch Deine Antwort, Rath oder Mittel erhältst. Bequemer kann man es sich kaum wünschen und bessere Heilmittel wie Pushkuro und Cold Push gibt es in der ganzen Welt überhaupt nicht ans

Oelofen-Explosion.

Frau Julia Thompson hat sie das Leben gekostet.

Von Kopf bis zu Fuß in Flammen gehüllt und rasend vor Schmerzen, eilte heute Morgen früh die 65 Jahre alte Frau Julia Thompson aus ihrer Wohnung, 22 Ayers Court. Durch den Wind angefacht, loderten die Flammen nur noch gieriger empor, und gerade als Nachbarn zur Hilfe herbeieilten, sank Frau Thompson ohnmächtig zu Boden. Mittels Decken wurden dann die Flammen erstickt. Das Unglück ereignete sich durch die Explosion eines Petroleumofens, den Frau Thompson anzündete. Sie wurde nach dem St. Marien-Hospital gebracht, wo sie schon wenige Stunden nach ihrer Einlieferung starb.

Seinen Verletzungen erlegen.

Im County-Hospital starb Thomas O'Connell, der vor einer Woche im Verlauf eines Streites in der Gasse hinter seiner Wohnung, 512 Fulton Str., mit einem Backstein einen Schlag auf den Kopf erhielt. O'Connell hielt, laut eines Polizeiberichtes, in der Gasse mit fünf anderen Männern ein Trinkgelage ab, in dessen Verlauf ein Streit ausbrach, dessen Ende war, daß O'Connell mit einem Schädelbruche zusammenstürzte.

Versäumt nicht den Freitag in dem großen Laden

Ihr trinkt reines Wasser nur hier

Auf jedem Floor des Großen Ladens sind Brunnen mit reinem, eiskaltem, artesischem Wasser zu finden. Absolut frei von Verunreinigungen, süß und gesund. Eine unserer vielen Vorkehrungen zur Bequemlichkeit der Kunden.

SIEGEL COOPER & CO

Neueste Butterick-Muster zum Verkauf

In unserem Schnittmuster-Department findet Ihr alle die neuesten Butterick Muster. Dieses sind Standard Muster. Ihr findet sie auf dem Main Floor, südlich von dem Mittelpunkt, nahe dem Apothekerwaaren-Department. Säule 20.

Machen Eure Kleider Euch Sorgen?
Hier sind Kleider, die Euch davon befreien

Wie geschieht das? Ganz einfach. Ihr spart hier an Qualität wie an den Kosten. Ihr braucht Euch nie über abreißende Knöpfe zu ärgern. Die Nähte trennen nicht auf. Diese Kleider sind korrekt gemacht; sehen korrekt aus; tragen sich korrekt. Auch der Preis war korrekt. Aber jetzt nicht mehr. Sie sind jetzt entschieden zu billig markirt.

Das ist aber unsere Sache. Ihr habt Euch keine Sorgen zu machen. Ihr seid doppelt gesichert, denn wir garantiren jedes Kleidungsstück, das wir verkaufen. Kann irgend ein Händler mehr thun?

75c Sateen Office-Röcke für Männer, **25c.**
4.00 kühle blaue Serge Männer-Röcke, **2.00.**
5.00 blaue Serge Männer-Röcke und Westen, **3.00.**
1.50 schwarze Alpaca Männer-Röcke, **1.00.**
$8.50 Touristen-Anzüge für Männer, **5.00.**
10.00 Touristen-Anzüge für Männer, **7.50.**
15.00 Touristen-Anzüge für Männer, **10.00.**
8.00 Cheviot Männer-Anzüge, **3.75.**
10.00 blaue Serge Männer-Anzüge, **5.00.**
10.00 Cassimere Männer-Anzüge, **5.00.**
11.50 blaue Serge Männer-Anzüge, **6.50.**
11.50 fancy Cheviot Männer-Anzüge, **6.50.**
13.50 blaue Serge Männer-Anzüge, **8.00.**
13.50 feine Cheviot Männer-Anzüge, **8.00.**
2.50 reinwollene Männer-Hosen, **1.00.**
3.00 Cassimere Männer-Hosen, **1.50.**
4.00 gestreifte Worsted Männer-Hosen, **2.00.**
4.00 ungefütterte Serge Männer-Hosen, **2.95.**
3.00 Cheviot Knaben-Anzüge zu **1.50.**
3.50 fancy Cassimere Knaben-Anzüge zu **1.50.**
3.50 Sailor Knaben-Anzüge, **1.50.**
25c Waschbare Knaben-Hosen, **8c.**
1.50 und 2.00 waschbare Kilt Anzüge für Knaben, **50c.**
2.50 und 3.00 waschbare Kilt-Anzüge für Knaben, **1.00.**

Laßt uns über das Sparsamkeits-Zentrum sprechen

Ihr kennt den großen Mittelgang, der die ganze Länge unseres Ladens von Van Buren Str. bis Congreß Str. einnimmt? Nun gut, wir wußten, daß in jedem Department unzählige Partien von Waaren waren, zu Bargainpreisen markirt um sie schnell zu verkaufen, aber diese Partien waren zu klein um sie anzuzeigen, weil sie nicht den ganzen Tag vorgehalten hätten. Ihr mußtet jede Abtheilung durchsuchen um sie zu finden. Wir wollten sie alle zusammen bringen, wo Ihr sie sehen und die möglichen Ersparnisse machen könnt, darum haben wir eine genügende Anzahl Verkaufsstände und Ladentische in den Mittelgang gebracht, alle diese Bargains ans Licht gebracht und sie auf diesen Ständen und Tischen ausgelegt. Wir benannten den Gang „Sparsamkeits-Zentrum", was sehr passend ist, weil jeder dort zum Verkauf ausgestellte Artikel unter dem Kostenpeise verkauft wird. Geht morgen durch das Sparsamkeits-Zentrum, wenn Ihr Euch „Downtown" befindet. Es wird Euch gefallen.

Bequemlichkeit in heißem Wetter hängt von Euren Kleidern ab. Gestricktes Unterzeug ist kühl

Nur sehr wenig braucht dafür gesagt zu werden. Die Offerten sind wirklich zu gut, um übersehen zu werden. Jede Partie ist voll Preis-Interesse. Auch Qualität-Interesse. Diese beiden gehen hier Hand in Hand. Nichts, was zu billig ist um garantirt zu werden, kommt in den Großen Laden. Wir verkaufen Waaren und stellen Euch zufrieden. Ihr seid zu beidem berechtigt.

10c weiße Damen-Leibchen, niedriger Hals und kurze Aermel, **5c.**
20c ärmellose Damen-Leibchen, niedriger Hals, fancy spitzenbesetzt, **10c.**
19c Cream Damen-Leibchen, niedriger Hals, **12½c.**
25c Damen-Leibchen, hoher Hals, lange Aermel, **12½c.**
12c schwarze baumw. nahtlose Damen-Strümpfe, gute Qual., **6c.**
25c weiße Damen-Strümpfe, seide-bestickte Instreps, **15c.**
25c Spitzen Lisle nahtlose Damen-Strümpfe, sehr fein aussehend, **15c.**
50c import. Spitzen Lisle Damen-Strümpfe, schwarz und weiß, **35c.**
25c fancy und schlichte baumwoll. Kinder-Strümpfe, gute Farben, **10c.**
20c feine Rib schwarze baumwoll. Kinder-Strümpfe, Gr. 5 bis 9½, **10c.**
30c Knaben-Unterzeug, angebroch. Größen, reduzirt für Räumung, **19c.**
25c weiße baumwoll. Misses-Leibchen und Beinkleider, dauerhaft, **15c.**

Diese Schuhe zu kaufen, ist sehr zu empfehlen

Ihr würdet Euch glücklich schätzen, wenn Ihr einen Dollarschein auf der Straße finden würdet. Hier könnt Ihr noch mehr Glück haben. Ihr findet 1.50 und 2.50 an jedem Paar Schuhe, das Ihr kauft. Thatsachen, die wir zu Eurer Zufriedenstellung beweisen können. Wenn es nicht Glück ist, ein 5.00 Paar Schuhe für 2.50 zu erhalten, dann wissen wir nicht was Glück heißt. Ihr werdet es aber wissen, wenn Ihr morgen hier Schuhe kauft.

2.50 Damen lohfarb. Oxfords, fast alle Größen, **98c.**
2.50 und 3.00 schwarze Oxfords für Damen, **1.98.**
4.00 und 5.00 schwarze Oxfords für Damen, **2.50.**
2.00 und 3.00 Kid-Colonials für Damen, **1.25.**
2.00 und 3.00 Patent Colonials für Damen, **1.25.**
1.50 Lackleder Spitze Oxford Ties für Damen, zu **89c.**
3.00 Velour Calf Oxford Ties für Männer, **1.79.**
3.50 schlichte Zehen Oxfords für Männer, 5 u. 5½, für **1.50.**
Gute Canvas Oxfords für Männer und Knaben, für **45c.**
Odds und Ends kleiner Größen Kinder-Slippers, **75c.**
Kleine Nummern in Kinder-Schuhen u. Oxfords, **75c.**

Kommt in der Erwartung, gerade das zu finden was Ihr sucht in Putzwaaren

Es ist keine Möglichkeit einer Enttäuschung in Putzwaaren. Die Auswahl ist zu groß. Alles Moderne ist hier. Heute wurden schon sehr viele verkauft, aber die Assortments sind für morgen wieder ganz vollständig. Es drängt uns, Euch dieser guten Gelegnheit theilhaftig werden zu lassen. Es übertrifft alles je zuvor in Chicago Gebotene. Die Verkaufspreise sind nur nominell—die kleinsten Bruchtheile des wirklichen Werthes; in vielen Fällen nur ein Zehntel. Ueberzeugt Euch davon.

75c bis 1.00 feine Dreß-Shape Hüte, **15c.**
5.00 und billigere franz. Chip, weiß, schwarz, **50c.**
5.00 u. billigere Neapolitan Chips, zwei Farben, **50c.**
2.00 und 3.50 tucked Chiffon-Hüte, schwarz oder weiß, **75c.**
Große Bell-Crown Tuscan, Swiß und Italan-Hüte, Größen für Damen, Mädchen und Kinder, sechs Tische damit gefüllt, 1.00 Werthe, **50c;** 50c Werthe, **25c;** 25c Werthe, für **10c u. 5c.**
75c und 85c Split japanische Sailors, **50c.**
1.75 populäre Sennitt Straws, **1.25.**
2.50 und 3.00 feine Split Straws, für **1.95.**
Wenn gewünscht, versehen wir Sailors mit dem neuen franz. Schleier. Keine Berechnung dafür.
10.00 elegant garnirte Hüte, **5.00.**
5.00 garnirte Hüte, sehr modern, **3.75.**
2.50 bis 3.75 garnirte Hüte, Auswahl für **98c.**
Hutnadeln und Ornamente, Werthe rangiren von 25c bis zu 50c, am Donnerstag für **5c.**

Beachtet diese Hochsommer-Verkauf-Rathschläge und Ihr landet sicher in unserem Suit-, Skirt- und Waist-Department: Wir geben Euch die besten Werthe für Euer Geld

Es gibt keine hübscheren Kleider als diese. Es ist unnöthig, sie zu beschreiben. In dem Assortiment findet Ihr beinahe jede Facon, Farbe und Stoffe, die für diesen Sommer gut sind. Dies sind Thatsachen. Ueberzeugt Euch wirklich davon. Diese Partie bietet Euch eine feine Auswahl.

Diese Suits wurden nicht für einen Verkauf oder in der Eile gemacht, um billig verkauft zu werden. In der Partie befinden sich die allerfeinsten unserer Styles. Wir können sie die feinsten der Saison nennen. Jetzt zusammengesucht, um schnell damit zu räumen. In einigen Fällen sind die Werthe um mehr als die Hälfte herabmarkirt. Die Ausstellung anzusehen wird Euch Freude machen, einerlei, ob Ihr zu kaufen beabsichtigt oder nicht. Ihr seid uns gerade so sehr willkommen, ob Ihr Euch blos die prächtigen Assortements anseht, oder Ersparnisse macht beim Einkaufen zu diesen herabgesetzten Preisen.

Shirt-Waists Suits und Kleider

6.75 feine Shirtwaist Suits, von Chambray, **2.50**
12.50 waschbare Crash spitzenbesetzte Suits, **7.50**
7.75 weiße gute Lawn Shirtwaist Suits, **5.90**
10.75 weiße India Leinen Shirtwaist Suits, **6.75**
13.50 feine spitzenbesetzte Shirtwaist Suits, **8.98**
6.98 Lawn Shirtwaist Suits, neue Styles, **2.98**
16.50 Leinen Cluny spitzen-besetzte Suits, **11.75**
13.50 hübsche Foulard Seide Shirtwaist Suits, **8.50**
18.75 ganz Taffeta Seide Shirtwaist Suits, **12.50**
37.50 weiße Kleider, mit echten Spitzen besetzt, **23.75**
$25 Organdie, Cluny Spitzen besetzte Kleider, **15.00**
$35 weiße Dimity u. Persian Lawn Kleider, **21.50**

Dreß- und Promenaden-Skirts

3.98 reinleinene Crash-Kleider-Röcke, **2.90.**
5.00 reinleinene Crash Kleider-Röcke, **3.90.**
5.00 Venetian Cloth Kleider-Röcke, **3.90.**
1.25 waschbare Duck-Röcke, **98c.**
7.50 Kleider-Röcke, von Cheviots, für **5.00.**
7.75 feine Voile Kleider-Röcke, **5.90.**
7.75 elegante Etamine Kleider-Röcke, **5.00.**
8.00 Sunburst Sicilian Röcke, **5.00.**
10.00 Voile Röcke, Yoke Band-Effekte, **6.00.**
12.00 seidene Band besetzte Voile-Röcke, **8.98.**
7.50 wollene Craf-Promenaden-Röcke, **3.90.**
8.98 Novelty wollene Crash-Röcke, **5.90.**
17.50 seidene Drop feine Voile-Röcke, für **11.75.**
20.00 wollene schwarze Kleider-Röcke, **15.00.**
21.75 feinste Voile Kleider-Röcke, für **13.98.**

Tailor-Made Suits

10.00 schneidergemachte Suits, einzelne Größen, **3.90**
15.00 schneidergemachte Suits, angebrochene Gr. **8.98**
17.50 Novelty Cloth schneidergemachte, **10.00**
18.00 Voile und Etamine Suits, **12.00.**
25.00 elegante lange Skirt Coat Suits, **17.50.**
29.75 seidegefütterte Voile Suits, **16.75.**
55.00 Crepe de Chine Kostüme, **35.00.**
65.00 nmport. Voile Kostüme, farbig, **29.75.**

Mädchen- und Misses-Kleider

75c Percale Ferien-Kleider für Mädchen, **50c.**
1.25 Touristen-Kleider für Mädchen, **95c.**
1.95 beschmutzte weiße Mädchen-Kleider, **95c.**
3.98 Shirtwaist Suits für Misses, **1.50.**
1.50 waschbare Skirts für Misses, **95c.**
5.00 Sicilian Skirts für Misses, ungefüttert, **2.95.**

Die einzigen Waists der Rede werth

1.00 weiße Madras Shirt Waists, **50c.**
1.25 farbige Lawn Shirt Waists, einzelne Partien, **65c**
1.98 weiße India Leinen Shirtwaists (beschm.), **95c.**
$3 weiße India Leinen Shirtwaists, rein. Lager, **1.50**
2.00 prachtvolle weiße Swiß Shirt Waists, **1.25**
3.00 China Seide Waists (Muster-Partien), **1.98.**
4.00 China Seide Waists (Muster-Partien), **2.45.**
5.00 China Seide Waists (Muster-Partien), **3.95.**
3.75 kühle kurze Aermel Lawn Waists, für **2.98.**
7.50 elegante Brussels Net Waists, **5.00.**
5.00 Organdie Waists, draped Aermeln, **3.98.**
7.75 hübsche Crepe de Chine Waists, **5.98.**
7.50 China und jap. Seide Waists, **5.00.**
2.00 gute schwarze Lawn Shirtwaists, **1.00.**
5.00 lohf., blaue od. schwarze Seide Mull Waists, **3.98**

Aus Briefen v. Roons.

Im Anschluß an die früher aus den Nachlaßpapieren des Generalfeldmarschalls Grafen v. Roon veröffentlichten Briefe bringt das Juliheft der Deutsch. Revue einige weitere Briefe Roons an seinen Freund v. Felgermann, denselben, für den er s. Z. als Brautwerber aufgetreten ist. Diesem Freund theilt v. Roon seine eigene Verlobung mit folgenden launigen Worten mit: „Im Jahre des Herrn 1835, am 2. des Septembris, d. i. am Tage der heil. Rahel, erblickte ein friedfertiger Kriegsknecht Albertus de Roon, zugenamset von einigen „Rosamunde" (!) bei einem Besuche bei seiner Base, seines Vaters Schwester, ein Mägdelein von 17 Jahren, Anna Rogge, so die Enkelin besagter Base, mithin des Kriegsknechts Nichte war. Selbiger hat aber nicht, wie einst Jakobus, der Patriarch, sieben Jahre um Rahel, sondern vielmehr nur zweimal 7 Tage, um genanntes Mägdelein gefreit, und sich am 15. Septembris, als am Tage der heil. Constantia — guter Vorbedeutung — mit selbiger förmlich verlobet, so geschehen zu Gr. Tintz bei Liegnitz zur guten Stunde." — Da haben Sie die ganze Herrlichkeit! „Gehet hin und thut desgleichen!" rufe ich auch Ihnen zu, wie Sie sich erinnern werden — zu gleicher Zeit, wo gewisse Gründe mir noch Verschwiegenheit auferlegten."

Nachdem am 2. Sept. 1836 Roons Vermählung erfolgt und sein Hausstand begründet war, versäumte er nicht, dem Freunde auch von allen weiteren, sein junges häusliches Glück betreffenden Ereignissen Kenntniß zu geben. So schreibt er ihm unter dem 19. Mai 1837 mit Bezug auf die zu erwartende Geburt seines ersten Kindes, des jetzigen Grafen v. Roon: „Ich habe viel Arbeit und bin ziemlich fleißig; eine zweite Auflage vom sog. „großen Roon" (das bekannte größere geographische Werk) erscheint im Spätherbst; eine andere besorgt meine Frau schon Ende Juni. Gott gebe zu beiden seinen Segen." —Auch von der Geburt seines zweiten am 4. Juli 1838 geborenen und nachmals als Hauptmann der Garde-Feldartillerie bei Sedan gefallenen Sohnes unterläßt Roon nicht dem Freunde Mittheilung zu machen, indem er ihm schreibt: „Anbei erhalten Sie... ferner die ohne mein Verschulden Ihnen bisher, wie es scheint, nicht zugegangene Nachricht von einer am 4. Juli erschienen Miniaturausgabe des „großen Roon", deren Autorschaft ich indes unbedingt allein in Anspruch nehme, und die sich vor andern Miniaturausgaben durch Lebendigkeit u. s. w. auszeichnet, aber nur in einem Exemplar vorhanden ist, so daß ich meine abwesenden Freunde über ihre Vortrefflichkeit im Dunkeln lassen muß."

— Das Lastthier. — „Man überbürdet mich, man thut mir Schaden!" O Freund, was nützen die Jeremiaden? Nur wenn es kniet, wird das Kameel beladen!

Erfahrene Aerzte

sprechen sich ebenso anerkennend über den Nährwerth des Malzsaftes aus wie die wissenschaftlichen medizinischen Bücher von heute. Es ist eine nicht zu leugnende Thatsache, daß neun von zehn Aerzten in Chicago ihren Patienten

Malt Marrow

empfehlen. Es ist Nahrung für hungernde Nerven und vertreibt Schlaflosigkeit.

TELEPHONE, SOUTH 257.

12 große Flaschen $1.00. Abgeliefert in Chicago.

McAvoy's Malt Extract Dept, Chicago

Der dankbare Landesvater.

Von einem Leser wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: Beim Blättern in einem Bündel vergilbter Briefe aus dem ersten Viertel des verflossenen Jahrhunderts bin ich auf eine heitere Anekdote gestoßen, die bei der damaligen Handhabung der Zensur wahrscheinlich nicht in die Presse gedrungen ist. Sie bezieht sich auf den ehemaligen Landgrafen von Hessen-Kassel und späteren ersten Kurfürsten von Hessen (1803—1821) Wilhelm I. Wie man weiß, wollte der alte Herr nach Wiedereinsetzung in seine Rechte die Zustände in Hessen auf dasjenige Maß zurückschrauben, das vor 1806 in seinem Lande gegolten hatte. Unter anderm wurde die Wiedereinführung des Zopfes als eines unentbehrlichen Attributs der kriegerischen Würde beim Militär beschlossen. Nun wächst aber ein Zopf nicht in einem Tage. Man suchte sich also zu helfen. Wer die Rudimente eines Zöpfleins zu erzielen verstand, der band sich einen künstlichen Zopf daran; wen die Natur mit einem kargen Haarwuchs bedacht hatte, der befestigte das vorgeschriebene Anhängsel hinten am Tschako.

An einem schwülen Sommertage — der Vorgang spielt sich in einem der landesherrlichen Luftschlösser ab — machte es sich die Mannschaft in der Wachtstube bequem. Man hatte die Tschakos abgelegt und lag auf den Bänken ausgestreckt, einzig und allein mit dem Abwehren der zudringlichen Fliegen beschäftigt. Plötzlich ertönte der Ruf: „Achtung! 'rrrrrraus!" Der Kurfürst kommt! Jeder ergreift seinen Tschako und stürzt heraus. Es hatte sich aber zugetragen, daß ein biederer Hesse, dem schon ein stattlicher Zopf vom Hinterhaupt herabhing, die Kopfbedeckung seines Nebenmannes ergriff, die mit einem künstlichen Anhängsel versehen war. Dem scharfen Auge des Kurfürsten konnte der zweizöpfige Gefreite nicht entgehen. Er winkt, und der Schuldbewußte mit den zwei Zöpfen steht zitternd vor seinem Fürsten. Es kommt aber anders, als er es sich gedacht hatte. Eine Thräne im Auge zerdrückend, zieht der sonst sparsame Landesherr einen Napoleonsdor aus der Tasche und drückt das Goldstück dem erstaunten Landeskind in die Hand, mit den Worten: „Ich weiß es, ihr Hessen seid mir allezeit ergeben gewesen; ich bin mit eurer Treue zufrieden! Schauet aber ja zu (auf die beiden Zöpfe weisend), daß das Reglement nicht überschritten werde!"

Drei königliche Geburtstage im Jahr.

Aus London wird geschrieben: Daß König Eduard sich den Luxus zweier Geburtstage gestattet, weiß alle Welt; denn der verwichene, 26. Juni, ist als des Königs amtlicher Geburtstag von der Armee und der Beamtenwelt festlich begangen worden, trotzdem daß Sr. Majestät am 9. November das Licht der Welt erblickte, d. h. am Tage, an welchem der Lordmayor seinen Umzug durch London hält. Aber der König hat, wie man erfährt, noch einen dritten Geburtstag, den 24. Mai, der aber nur in Schottland gefeiert wird. Dieser Tag wird seit dem Burenkrieg als „Viktoria Tag" feierlich durch Schließen der Kaufläden und Oeffnen der Schankwirthschaften begangen; denn die Schotten haben das Andenken der guten Königin, die monatelang auf ihrem schottischen Schloß Balmoral weilte, damit verewigt, daß sie den 24. Mai zum Feiertag erklären. Als nun durch königlichen Erlaß der 26. Juni als königlicher Geburtstag auch noch zum Feiertag erklärt wurde, war das den sparsamen Schotten doch zu bunt. Die Behörden wurden beim König vorstellig, der in seiner bekannten Gutmütigkeit ausrief: „Meinetwegen begeht meinen amtlichen Geburtstag ebenfalls am 24. Mai." So geschah es, daß König Eduard drei Geburtstage hat.

Benevolent Protektive Order of Elks.

$17.50 Baltimore und zurück $17.50.

Mit der Baltimore & Ohio Bahn.

Tickets giltig für Hinfahrt 18. und 19. Juli, giltig für die Rückfahrt bis 31. Juli. Aufenthalt in Washington, D. C. Schickt wegen Zirkular. Ticket-Office, 244 Clark Str. jl7,11,16

Marktbericht.

Chicago, den 16. Juli 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 79½—80c; Nr. 3, roth, 78½c; Nr. 2, hart, 79c, Nr. 3, hart, 77—78c.
Sommerweizen, Nr. 1, 83c; Nr. 2, 82c; Nr. 3, 76—78c.
Mais, Nr. 2, 50½—50¾c; Nr. 2, weiß, 50½—50¾c; Nr. 2, gelb, 51—51¼c; Nr. 3, 50½—50¾c; Nr. 3, gelb, 50¾—51c.
Hafer, Nr. 2, 37c; Nr. 2, weiß 41—42c; Nr. 3, 32—35½c; Nr. 3, weiß, 38—40c; Nr. 4, weiß, 33—35c.
Mehl. Winter-Patents, $3.60—$3.80 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; „Hard Patents", $4.25—$4.40; besondere Marken, $4.90.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Nr. 3, $9.00—$11.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; ditto, Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $9.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Juli, neu, 76c; September, neu, 77c; Dezember, 76¾—77c.
Mais, Juli, 49¾c; September, 50½—50¾c; Dezember, 49¾—49½c; Mai, 49¾—49⅞c.
Hafer, Juli, 39¼c; September, 33¾c; Dezember, 34¾c; Mai, 36¼c.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $8.52½; September, $8.72½; Oktober, $8.50.
Rippchen, Juli, $8.65; September, $8.70; Oktober, $8.30.
Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $14.70; September, $14.90.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.30—$5.55 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfd., $5.00—$5.25; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.70—$4.95; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $5.25—$5.85; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $5.25—$6.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, 3.00—$5.10; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.70.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.30—$5.45 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.10—$5.30; ausgesuchte für Fleischer, $5.35—$5.50; leichte ausgesuchte, $5.35—$5.65.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.00—$4.20; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.85—$4.60. „Spring Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.25—$6.50.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—
„Creamery," extra, per Pfund...... $0.20
Nr. 1, per Pfund...... 0.17½—0.18
Nr. 2, per Pfund...... 0.15 —0.16
Cooleys, per Pfund...... 0.18
Nr. 1, per Pfund...... 0.16 —0.16½
„Ladles", per Pfund...... 0.14½—0.14¾
Packwaare, frische...... 0.13

Käse—
Rahmkäse, „Twins", per Pfund...... 0.10 —0.10½
„Daisies", per Pfund...... 0.11 —0.11½
„Young American", per Pfund...... 0.11
Schweizer, neu, per Pfund...... 0.11 —0.11½
Limburger, neu, per Pfund...... 0.07½—0.08
Brick, per Pfund...... 0.09

Eier—
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgebracht)...... 0.12 —0.14
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)...... 0.16

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund...... 0.11½
do., „Springs", das Pfund...... 0.14 —0.17
Enten, junge, das Pfund...... 0.11 —0.12
Gänse, das Dutzend...... 5.00 —6.00
Truthühner, das Pfund...... 0.10 —0.11

Geflügel (Cold Storage)—
Truthühner, das Pfund...... 0.12
Hühner, das Pfund...... 0.11½
do., „Springs", das Pfund...... 0.14 —0.17
Enten, junge, das Pfund...... 0.12 —0.13

Kälber (geschlachtet)—
50— 60 Pfund Gewicht, das Pfund...... 0.05 —0.06
60— 75 Pfund Gewicht, das Pfund...... 0.06½—0.07
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund...... 0.07½—0.08½
95—110 Pfund Gewicht, das Pfund...... 0.09

Fische—
Trout, per Pfund...... 0.06½
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund...... 0.07½
Schwarzer Barsch, per Pfund...... 0.15
Weißer Barsch, per Pfund...... 0.04½
Pickerel, per Pfund...... 0.07
Hechte, per Pfund...... 0.09
Karpfen, per Pfund...... 0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund...... 0.04
Lachs, per Pfund...... 0.12
Schellfisch, per Pfund...... 0.05
Holibut, per Pfund...... 0.09
Flundern, per Pfund...... 0.06
Bullheads, per Pfund...... 0.08½
Aale, per Pfund...... 0.10
Häring, per Pfund...... 0.04
Makrelen, Stück...... 0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, per Faß...... 2.50 —3.25
do., Ben Davis...... 2.50 —3.00
Zitronen, California, per Kiste...... 2.50 —3.50
Orangen, California Valencias, per Kiste...... 3.25 —3.75
Ananas, Kuba, per Kiste...... 2.50 —3.00
Erdbeeren, 16 Quarts...... 1.25 —1.75
Stachelbeeren, 16 Quarts...... 1.25 —1.60
Himbeeren, Michigan, rothe, 24 Pints...... 1.00 —1.60
do., schwarze, 24 Pints...... 1.00 —1.15
Brombeeren, 16 Quarts...... 1.15 —1.25
Johannisbeeren, Michigan, 16 Quarts...... 1.25 —1.30
Kirschen, saure, Michigan, 16 Qts...... 1.50 —1.75
do., weiße, süße, 16 Quarts...... 0.75 —1.25
Blaubeeren, Wiskonsin, 16 Qts...... 1.00 —1.25
Pflaumen, 24 Quarts...... 1.25
Pfirsiche, Illinois, 4 Körbe...... 0.65 —0.75
Wassermelonen, Florida, 100 Stück...... 15.00—30.00
Melonen, California „Gems", Kiste...... 5.00 —6.00
Spargel, Illinois, Dutzend Bündchen...... 1.00 —1.10
Grüne Zwiebeln, hiesige, per Bündel...... 0.05 —0.06
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen...... 0.75
Kraut, hiesiges, per Hundert...... 1.00 —1.25
Blumenkohl, per Kiste...... 0.30 —0.50
Kopfsalat, per Kübel...... 0.50 —0.60
Blattsalat, hiesiger, per Kiste...... 0.40 —0.50
Zwiebeln, gelbe, per 70 Pfund...... 1.00 —1.10
Rüben, neue, per Bushel...... 0.50
Spinat, hiesiger, per Kübel...... 0.15 —0.30
Mohrrüben, neue, per Bushel...... 0.30
Tomaten, ausgesuchte, 4 Körbe...... 0.40 —0.50
Rettige, hiesige, per 100 Bündel...... 0.25 —0.75
Grüne Erbsen, per Sack...... 0.50 —0.75

Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, per Bushel...... 0.15 —0.30
Wachsbohnen, per Bushel...... 0.25 —0.40
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel...... 2.20
„Medium"...... 2.12½—2.15
Braune schwedische...... 1.75 —2.15

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ada Str., 250 F. südl. von 69. Str., Ostfront, 25 bei 124½, R. Frame an Henry Daudt, $1000.
Armitage Ave., 48 F. östl. von Wood Str., N.-Front, 24 bei 125, H. C. Tegtmeyer an Caryl Kretta, $1200.
Ashland Ave., 72 F. nördl. von McReynolds Str., Ostfront, 24 bei 100, C. Wollenschlager an A. Rudzinski, $2000.
Butler Str., 93 F. südl. von 131. Str., Ostfr., 37½ bei 125, American T. & S. Bank an Jennie Welch, $4000.
Calumet Ave., 249 F. nördl. von 59. Str., Ostfr., 50 bei 178, E. G. Jennings u. A. an den Nachlaß von Sidney A. Kent, $3196.
Calumet Ave., 249 F. nördl. von 59. Str., Ostfr., 50 bei 178, dieselben an denselben, $3162.
Calumet Ave., 99 F. nördl. von 59. Str., Ostfr., 50 bei 178, dieselben an denselben, $3162.
Calumet Ave., 199 F. nördl. von 59. Str., Ostfr., 50 bei 178, dieselben an denselben, $3162.
Champlain Ave., 100 F. südl. von 42. Str., Ostfr., 50 bei 134 1-3, Emma A. Hamburg an O. W. Dynes, $15,000.
Clark Str., 207 F. nördl. von 120. Str., Westfr., 25 bei 126, J. Housinger an Geo. H. Taylor, $1600.
Clifton Park Ave., 266 F. südl. von 26. Str., Ostfr., 25 bei 125, J. Baumruk an Emma Sheehan, $2225.
Crystal Str., 150 F. östlich von N. 42. Ave., Südfront, 25 bei 122, Bernhard H. Sodt an Wm. F. Schanfin, $1100.
Cuyler Ave., 25 F. östl. von Hoyne, Südfr., 25 bei 120, L. Ericksen an Nicholas Schmit, $2000.
Dean Str., Südwestecke Brigham, Nordostfr., 24 bei 100, J. Luczak an Jakob Szepler, $3700.
Emerson Ave., 194 F. westl. von Leavitt Straße, Nordfr., 24 bei 95, A. C. Russell an Delia Murray, $1150.
Evanston Ave., 50 F. südl. von Foster, Ostfr., 50 bei 160, G. Randquist an John S. Anderson, $3000.
Ewing Ave., 125 F. nordwestl. von 94. Str., Westfront, 25 bei 125, Martin Behn jr. u. A. an Edward C. Bruse, $2450.
N. 40. Ave., Nordwestecke Sunnyside, Ostfr., 32 bei 125, Le Roy C. Tryon an Frank J. Veseley, $1050.
40. Ave., S., 50 F. nördl. von Grenshaw Str., Westfr., 50 bei 125, F. Bruhn an Peter Rossiter u. A., $1500.
42. Ave., N., 250 F. nördl. von Bloomingdale, Ostfr., 25 bei 125, R. Stoekle an Elizabeth Riesterer, $2300.
51. Blvd., 237 F. östl. von Vincennes Ave., Südfront, 122.40 bei 300 oder durch bis 50. Place, Edward B. Smith an Chicago Riding and Driving Club Auxiliary Assn., $40,000.
51. Str., Südostecke Center Ave., Nordfr., 50 bei 120.8, T. Phee an Frank P. McDermott, $4000.
Fletcher Str., 225 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 25 bei 124.9, F. M. Heyer an M. Daberkow, $1000.
Fischer Ave., 138 F. nördl. von Grandville, Ostfr., 67.85 bei 120, J. J. Anderson an Gustave Randquist, $7500.
Francisco Ave., 130 F. südl. von Courtland Str., Ostfr., 25 bei 115, M. Hermansen an Nils J. Rosvall, $1800.
Greenwood Ave., 148 F. südl. von 65. Str., Westfront, 50 bei 125, M. D. Campbell an August W. Queenstrom u. A., $3500.
Hirsch Str., 175 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 124½, R. S. Parker an Matt Molyneaux, $2400.
Homan Ave., 47 F. südl. von 26. Str., Ostfront, 24 bei 124.9, D. Lindelsee an Anton Mongler, $1400.
3608 Indiana Ave., 18 1-3 bei 158, A. Goewey an Frederick F. Leibrandt, $4000.
Robey Str., 40 F. nördl. von Polk, Westfr., 24 bei 11½, H. Friend an Hyman Siegel, $6250.
Kedzie Ave., 87 F. südl. von Wabansia, Westfr., 25 bei 104, J. H. Wotzke an Leonhard Lynn — $1900.
Kenfoot Ave., 291 F. nordwestl. von Vincennes, Nordostfront, 37½ F. bis zur Alley, N. Lord an Chas. A. Westling, $1850.
Leavitt Str., 48 F. südl. von Augusta, Westfront, 24 bei 103½, Nachlaß von T. Suffern an Frank C. Hartman, $3300.
Locust Str., 140 F. westl. von Orleans, Südfront, 24 bei 100, F. Peterson an Margt. S. Watson, $2000.
Monroe Str., 239 F. westl. von California Ave., Nordfr., 18 bei 124, A. E. G. Goodridge an Samuel F. Carlin, $2700.
19. Str., 150 F. westl. von Oakley Ave., Nordfr., 24 bei 125, J. Smolek an Wm. F. Passon, — $2300.
92. Str., 73 F. östl. von Erie Ave., Südfr., 25 bei 115, N. A. Pitzele an Louis Pitzele, $1000.
Nelson Str., 75 F. östl. von Ost Ravenswood Park, Nordfr., 50 bei 125, A. Grunert an Emil E. Veit, $3000.
Noble Ave., 125 F. östl. von E. Ravenswood Park, Südfr., 25 bei 125, W. A. Pirk an Joseph Haag, $1950.
107. Str., 141 F. östl. von Stewart Ave., Südfr., 25 bei 125, N. Paynter an Bertha A. Haas, — $1150.
Oakley Ave., Südwestecke Noble, Ostfr., 45 1-3 bei 125, J. Binder an Ludwig A. Seidel, u. A. — $2000.
Ontario Ave., 224 F. südl. von 133. Str., Ostfr., 50 bei 125, C. Christ an Frank E. Swanson, — $2000.
Robey Str., 97 F. südl. von Lawrence Ave., Westfront, 25 bei 152½, S. Brown jr. an John W. Behm, $2512.
Sawyer Ave., 275 F. nördl. von 21. Str., Westfront, 25 bei 125, C. Wiley an James F. Wade, $4000.
Strong Str., 100 F. westl. von N. 50. Ave., N.-Front, 25 bei 125 1-3, C. N. Roberts an E. Brushaber, $1000.
12. Str., W., Nr. 501, 25 bei 125, L. E. Albin an Henriette Cohen, $2950.
37. Str., 100 F. östl. von Vincennes Ave., Nordfront, 19½ bei 99, A. C. Harding an Gregory T. Van Meter, $3000.
Ward Str., 219 F. nördl. von Waveland Avenue, Ostfr., 53 bei 120 1-3, Nachlaß von L. Miller an Bengta Berglund, $1250.
Washington Park Place, 172 F. südl. von 49. Str., Ostfr., 25 bei 97, A. E. Kesler an Mary E. Stillson, $6825.
Washington Heights, Lot 37, Block 77, A. R. Hopers an Porter J. Walker, $1000.
Wentworth Ave., 74 F. südl. von 123. Str., Ostfront, 55½ bei 122, G. H. Taylor an John Hauflinger, $1600.
Calumet Ave., 129 F. südl. von 45. Str., Ostfr., 50 bei 129½, Alice E. Thompson an Ivy L. Miller von Akron, O., $31,000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Fred Hoppe, 1stöck. Cottage, 4413 Washtenaw Ave., $1350.
J. Schiller, 1½stöck. Frame-Wohngebäude, 5930 Marshfield Ave., $1300.
McAvoy Brg. Co., 1stöck. Flaschenbier-Werke, 2342 bis 2344 Park Ave., $50,000.
D. B. Griffin, 1stöck. Cottage, 6219 Justine Str., $1500.
Frank Brazy, 2stöck. Frame Hinter-Anbau, 1418 W. 50. Str., $1300.
G. F. Schulz, 1½stöck. Cottage, 2162 N. Ashland Ave., $1300.
G. F. Hecht, 1½stöck. Frame Cottage, 1014 Early Ave., $1800.
A. Droberg, 2stöck. Frame-Flats, 1950 Magnolia Ave., $3200.
H. S. Brackett, 1½stöck. Cottage, 1665 Carroll Ave., $1500.
George Hanum, 3stöck. Store und Flats, 1409 W. North Ave., $7500.
James Roch, 2stöck. Flats, 1091 S. Albany Ave., $3500.
Fred A. Holz, 1stöck. Frame-Cottage, 2068 W. 25. Place, $1600.
F. Hlava, 1stöck. zusätzliches Stockwerk, 437 S. Morgan Str., $2000.
Josef Kroupka, 3stöck. Flats, 2052 W. 21. Str., $7000.
E. Warthing, 1½stöck. Cottage, 2284 W. Monroe Str., $3000.
Mary A. Reiff, 2stöck. Flats, 2140 Jackson Boul., $6500.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Leo v. Goldstein — Verbindlichkeiten $1162, Bestände $164.
Friedrich Keil — Verbindlichkeiten $347, Bestände $191.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Wojciech Mares, Mary Petrowicz, 39, 40.
Philip S. Milhouse, Julia C. Cavanaugh, 21, 19.
George Woermann, Marie Fournelle, 39, 39.
Walter Harvey, Annie B. Sullivan, 24, 23.
George Haddod, Mary Haider, 30, 25.
Einar Hirstdahl, May Kelley, 27, 27.
George Gerhardt, Elizabeth Spiedel, 21, 17.
John E. M. Hodgson, Sarah C. Sharp, 53, 41.
Patrick Rafter, Theresa Sheil, 25, 19.
Henry C. J. Laenbach, Katie Wetzel, 28, 20.
Joseph Haller, May Peizen, 34, 22.
Burley E. Hinton, Anna A. Ludtke, 31, 25.
George H. Quinlan, Annie Aarvold, 24, 20.
Samuel L. Silverman, Rose Maxer, 41, 27.
James Harton jr., Lavina M. C. Eitler, 23, 25.
Herman A. Noffs, Louise Fitzke, 22, 18.
Thomas J. Meehan, Kittie Regan, 40, 30.
Peter Geiersbach, Clara Lattner, 28, 23.
George E. Eastwood, Alice M. Wise, 25, 22.
Henry J. Frederick, Bertha Nagle, 26, 22.
George Foley, Celia Daley, 22, 21.
Zygmunt Romanowski, Aleksandra Horowska, 27, 21.
Albert Piper, Bridget Dean, 27, 29.
John McFee, Katherine Schmittner, 71, 21.
Herman Reinsch, Minnie Beroot, 29, 19.
Hakon Debes, Anna Iversen, 41, 27.
Byron L. James, Emma S. Armbrust, 21, 25.
Swan Borstrom, Hulda Johnson, 33, 34.
Ernst Middendorff, Pearl Utley, 31, 19.
Percy C. Graham, Jennie B. Martin, 21, 21.
Alexander J. McKay, Elizabeth C. Falvey, 24, 21.
Theodor Dockermann, Christine Wolff, 39, 40.
Claude Fuller, Sedeta Simmons, 28, 30.
Simon Michalek, Anna Laska, 27, 21.
George Frank, Rika Wolf, 29, 23.
James W. Casey, Mamie Curran, 30, 19.
James P. Lynch, Bridget B. Daley, 30, 21.
Peter C. Morgan, Margaret De Plitche, 32, 26.
Charles O. Mowrey, Elsie Obst, 31, 22.
Albert Retzler, Lena C. Kiersch, 34, 33.
Alfred Martel, Marie A. Bivard, 27, 26.
Jozef Czarnecki, Waleria Stgowska, 21, 20.
Oscar E. Peterson, Belletta L. Nelson, 27, 20.
James F. Lee, Helen W. Martin, 37, 28.
Jerry Lynch, Therese Conneen, 27, 22.
George Hulme, Josephine Dewitt, 26, 18.
William A. Lure, Hilda Scholbert, 31, 21.
William Koeller, Eva Gibson, 35, 31.
Martin E. Connelly, Mamie O'Rourke, 25, 23.
Charley Garrett, Elizabeth Eberlein, 26, 30.
Merl D. Wheeler, Ensfie Gewenger, 26, 22.
Jouzas Mauiekas, Barbara Mikusch, 33, 34.
Frank C. Hopfield, Helen Rose, 23, 20.
James L. Prince, Alzada Campbell, 64, 46.
Charles D. Hall, Edgosetta M. Thurtall, 40, 25.
Pietro Todaro, Catarina Calata, 28, 18.
Herbert L. Bracher, Alice Harris, 23, 21.
Daniel F. Aures, Nellie E. Johnson, 33, 24.
Nicola Gulli, Teresina Olibi, 21, 20.
Fred Lemley, Minnie Firestone, 22, 18.
Olaf T. Moline, Amenda Johnson, 38, 31.
Charley Daniels, Nellie Asplund, 22, 20.
William E. Bartholdy, Mary W. Finnell, 22, 22.
William J. Grady, Sarah O. Elwood, 27, 26.
Leo Wilcek, Elsa Friend, 29, 22.
Jan Adamski, Kazmiera Puczylowska, 22, 22.
Joseph B. Gracia, Lucy Kawell, 21, 19.
Henry Richardson, Della Ford, 23, 25.
Robert P. Hurd, Carrie Woods, 25, 22.
Kilimar Schwartz, Carrie Rovey, 29, 28.
Harvey Gregory, Anna J. Loring, 17, 18.
Neil J. Shaw, Rose J. Tenwick, 27, 22.
Henry Deerr, Mary Anderson, 43, 38.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Hedl, Georgia, 40 J., 2889 Wabash Ave.
Harsch, Louis, 14 J., 3637 Honore Str.
Henisch, Walter, 17 J., 885 Lincoln Str.
Kuetzow, John, 55 J., 1226 Lexington Str.
Raby, Alex, 35 J., 198 W. Madison Str.
Stans, Henry, 65 J., 6038 Langley Ave.
Thiede, Sophia, 72 J., 30 Willow Str.

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) als Waschmittel für Mund und Zähne am Morgen gebraucht, erhält den Mund den ganzen Tag rein.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

George W. gegen Clara Lone, Verlassen; Mary gegen Minot A. Tower, grausame Behandlung; Minnie gegen Abraham Goldenberg, grausame Behandlung; Henry gegen Minnie Brown, Ehebruch; James A. gegen Emma Laird, Ehebruch; Bridget gegen Stephan Gotzlin, Verlassen; Etta gegen Felton Landon, Ehebruch; Ida gegen Daniel Woolton, Verlassen; Annie gegen Percival R. Tolton, Ehebruch; Adalbert S. gegen Ida Andreß, Verlassen; Mary gegen George M. Barry, Ehebruch; Frederike gegen Charles L. Michels, Ehebruch; Mary gegen Louis Ballisch, grausame Behandlung; Richard gegen Sophronie Simpson, grausame Behandlung.

Leset die „Sonntagpost".

SCHLESINGER MAYER

In dem neuen Basement-Verkaufsraum

Räumung von Waschstoffen, Betttüchern etc.

10c gemusterte Lawns, in Fabrik-Restern, die allerfeinsten Muster dieser Saison, großer Bargain zu **5c**

25c echte gestickte Swiß Mulls, eine große Anzahl von hübschen Mustern zur Auswahl, zu nahezu ⅔ Rabatt, **9c**

15c leinenfarbige gemusterte Shirtwaist Suitings, die passendsten Stoffe für Outing Suits — zu **9c**

19c sheer waschbare Stoffe für Kleider für das heiße Wetter, bemerkenswerthe Bargains, **12½c**

Rahmfarbiges dänisches Tuch, die vielangezeigten Shirtwaist-Suitings, genügend davon, **15c**

Shirtwaist Suitings, Crashes, Cheviots, Canvas, Piques etc., zu 12½c bis **25c**

25c mercerized gestreifter leinener Batiste, ein sehr populärer Stoff, herabgesetzt, um damit aufzuräumen, **19c**

20c feines englisches Longcloth, in Fabrik-Restern, in Längen bis zu 10 Yards, um damit aufzuräumen, zu **9c**

50c ungebleichte Betttücher, extra Qualität, Größe 2¼ bei 2½ Yards, herabgesetzt, um damit aufzuräumen, **39c**

50c gebleichte Betttücher (gesäumt), Größe 2¼ bei 2½ Yards, so gut wie 70c ungesäumte, **39c**

70c New York Mills gebleichte Betttücher, 2¼ bei 2½ Yards — ausgezeichnete Qualität, **59c**

10c Kissen-Bezüge mit breitem Saum, gute Qualität, Größe 45 bei 36 Zoll, herabgesetzt auf **8c**

12½c Kissen-Bezüge, gemacht mit breitem Saum, extra Qualität — Größe 45 bei 36 Zoll, herabgesetzt auf **10c**

15c hand-drawn hohlgesäumte Kissenbezüge, Größe 45 bei 36 Zoll, herabgesetzt auf **12½c**

$1 Bolt englisches Longcloth, 12-Yard Stück, Gras-gebleicht, Chamois Finish, **89c**

Räumungs-Verkauf von Skirts

$1.50 Polka Dot waschbare Röcke, Stoff aus farbigem Duck, speziell, **$1**

$2 waschbare Sommerröcke, Polka Dot Designs, waschbares Duck, **$1.25**

$7.50 Val. Walking Skirts, schottische Tweeds, Mischungen, alle Farben— **$3.75**

$2.25 weiße Pique mit Spitzeneinsätzen besetzte Walking Skirts, **$1.75**

$2.50 leinene Crash waschbare Skirts, prachtvoll piped in Farben, **$2**

$8.75 und $10-Mädchen- und Kinder-Waists, einzelne Nummern, **$3.50**

Verkauf von Muslin-Unterzeug

25c beschmutzte Umbrella Beinkleider, mit hohlgesäumten Flounces, mit Spitzen besetzte Korset-Bezüge, zu **18c**

50c beschmutzte Cambric Umbrella Beinkleider, franz. geformte Korset-Bezüge, **39c**

$1 beschmutzte Nainsook Umbrella Beinkleider, Gowns, Korset-Bezüge, **69c**

65c beschmutzte Nainsook, Cambric Korsetbezüge, Beinkleider, Gowns, Chemise, **50c**

$1 bis $1.50 beschmutzte Nainsook Gowns, Beinkleider, Skirts, Chemise und Korset-Bezüge, zu **85c**

$1.75 bis $1.95 zerknitterte Gowns, Beinkleider, Unterröcke und Korset-Bezüge, **$1.25**

Räumung von Sorosis Seconds und anderen Schuhen.

$3.50 Sorosis Patentleder Oxfords, französische Heels, hohe Boots, PatentVamp, matter Kid Obertheile, gewendete Sohlen, **$1.95**

Spezieller Einkauf von Rock Island Shoe Co.'s Oxfords und Schuhen, $2.50 und $3 welted und gewendete Sohlen, **$1.45**

$2.50 Nethersole Schuhe, Vici Kid, Turn und Welt-Sohlen, **$1.95**

$1.25 handgewendete Schuhe für Babies und Kinder, regulär $1.25, **69c**

$1.50 und $2 lohfarbige und schwarze Kid Schnürschuhe für Mädchen und Kinder, korrekter Schuh für den Gebrauch während der Ferien, **89c**

$2.50 einzelne Paar Damen-, Knaben- und Mädchenschuhe aus unserem regulären Lager, **$1**

$2.50 Canvas Oxfords für Damen, Welted u. Turn Sohlen, herabg. auf **$1.65**

Räumung aller Damen-Slippers, handgemacht, 2 und 3 Straps, Opera und French Heels, in jeder Größe und Breite, **$1.45**

MARSHALL FIELD & CO.

Sommer-Anzüge für Knaben zur Hälfte, $2.50.

Indian Hosen für Knaben, 50c. Jünglings-Anzüge, $8.00.

Große Ersparnisse lassen sich durch eine Besichtigung dieser dauerhaften kleinen Anzüge erzielen. In vielen Fällen sind zu weniger als ihrem früheren Verkaufspreise markirt. Zu der großen Menge, die wir bereits schon zum Verkauf brachten, haben wir soeben ein großes Assortiment von hübschen, guten und beliebten Facons hinzugefügt, einschließlich Russian, Norfolk, Sailor und Two-Garment Anzügen.

Alle sind außerordentliche Bargains zu diesem Preise—**$2.50.**

Indian Hosen für Knaben, 50c.
Dies ist eine praktische neue Mode, welche bei den Kleinen großen Anklang findet. Sie sind gemacht von einer dauerhaften Qualität lohfarbigem Duck, mit rothem Gürtel und Fransen-Besatz an beiden Seiten, vier Taschen in jedem Paar—d. Stück 50c.

Anzüge für Jünglinge, $8.00.
Diese sind speziell passend für Outings und Ferien. Sie sind gemacht v. hellgrauen u. lohfarbig. Homespuns u. dunkelblauen Cheviots; es sind sehr spez. Werthe zu diesem Preis — Größen 15 bis 19 — das Stück zu $8.00.

Basement nördlicher Raum.

Jährlicher Mittsommer-Verkauf jetzt im Gange.

Knaben-Waists und Blousen, 25c, 35c, 45c

Die Hunderte von befriedigenden Einkäufen, die während der vergangenen Woche gemacht wurden, sind der bestmögliche Beweis der ausgezeichneten Qualität dieser bemerkenswerthen Bargains. Die Preise sind unzweifelhaft die niedrigsten, die wir je für solche Qualitäten verlangt haben. In Bezug auf die Anfertigung und die Stoffe sind sie ganz besonders passend für die Ferientage. Alle sind aus ausgezeichneten waschbaren Stoffen gemacht.

Basement nördlicher Raum.

Waists, mit abnehmbaren Bands (Größen 4 bis 14), 25c.
Knaben-Negligee-Blusen (Gr. 4 bis 16), 25c, 35c, 45c.

Matrosenkragen- und russische Blusen, Größen 2½ bis 8, 25c, 35c und 45c.

Unser jährlicher Verkauf von Spitzen-Gardinen-Enden dauert mit ungeschwächtem Erfolge fort.

Basement Annex.

Dieser jährliche Verkauf kann nicht anders sein als erfolgreich, wenn die Vortheile, die er bietet, in Betracht gezogen werden. Tausende von diesen kurzen Längen von dem unteren Ende der Gardinen kommen zum Verkauf für weniger als dem Kostenpreise der Herstellung. Jedes populäre Muster ist in diesem Assortiment vertreten — Swiß Tambour, Irish Point, Nottingham, Brussels Net, Muslins u. s. w. Die Preise rangiren von 15c bis $4 das Stück.

Seconds von Karlsbad Porzellan-Eßgeschirr zu halben Preisen.

Der Rest dieses riesigen Einkaufes von 31,000 Stücken Karlsbader Porzellan Dinnerware kommt am Freitag Morgen zum Verkauf. Die Stücke sind bei der Anfertigung etwas von deren Form abgewichen, sind aber in jeder anderen Hinsicht perfekt. Die Dekorationen sind verschieden, einschließlich schattirter Tints, Blumenzweige, embossed und festooned Kanten, mit vergoldetem Relief.

Basement Annex.

Chop Platten, 25c. Butterdosen mit Deckel, 20c. Kuchen-Teller, 15c. Sauce-Bowls, 8c. Gemüse-Terrinen mit Deckel, 50c. Suppen-Terrinen 75c. Brot- und Butterteller, 10c. Thee-Teller, zwei Größen, 10c. Frühstücksteller, zwei Größen, 12c. Dinner-Teller, 15c.

Speziell—Haviland Porzellan Teller, feinste Qualität; Dekorationen von Zweigen in verschiedenen Farben—Dinner-Teller, 20c; Breakfast-Teller, 18c; Brot- und Butter-Teller, 15c.

Lokalbericht.

Der Museumsplatz.

Marshall Field bestimmt dazu den ihm empfohlenen Platz.

Die Beamtenwahl im Schulrath.

Polizisten verkaufen Eintrittskarten zu einem Piknik. — Vom verweigerten Bakschich. — Der Unkrautkommissär wieder ernannt. — Die neue Gerichtsordnung.

„Nach einer Berathung mit den Architekten, welche wahrscheinlich den Neubau entwerfen werden, mit Bezug auf die wünschenswerthe Lage, kann ich diese ungefähr so beschreiben: Ein Grundstück von 1300 Fuß Länge, 900 Fuß Breite, dessen westliche Grenze 225 Fuß vom gegenwärtigen Wegerecht der Illinois Zentral-Bahn entfernt ist, und dessen Mitte sich auf der Verlängerung der Mittellinie der Congreß Straße befindet." Also lautet ein Schreiben, welches in der gestrigen Sitzung der Südpark-Behörde zur Verlesung gelangte und in dem Herr Marshall Field seine Wünsche über den Bauplatz für das von ihm geschenkte Museums-Gebäude äußert. Herr Field fügt hinzu, daß das Gebäude gewissermaßen den Mittelpunkt des Seeufer-Parks bilden, und daher auf erhöhtem Grunde angelegt werden sollte; doch möge die Behörde dies nur als seine Ansichtsäußerung betrachten. Die Behörde hat sich damit einverstanden erklärt. Gleichzeitig wurde von Superintendent Foster telegraphisch mitgetheilt, daß er mit den berühmten Bostoner Landschaftsgärtnern Gebrüder Olmsted einen Vertrag für den Entwurf der Park-Anlage abgeschlossen habe. Die Firma erhält $4000 und außerdem bestimmte Summen für Gehilfen bei der Arbeit.

* * *

In der bevorstehenden Beamtenwahl des Schulraths werden sich zwei Wahlzettel gegenüberstehen, nämlich:

Präsident — Graham H. Harris, Demokrat; Vizepräsident — Edwin F. Rowland, Republikaner.

Präsident — Clayton Mark, Demokrat; Vizepräsident — Geo. Claussenius, Republikaner.

Der erstere, sich nichtparteiisch nennende, Wahlzettel hat die Unterstützung des Bürgermeisters. Die Herren Mark und Claussenius sind nur Bewerber um Wiederwahl zu ihren jetzigen Aemtern. — In den Frauen-Klubs wird für die Ernennung von Frau Harriet Van Der Vaart vom Neighborhood House für den neuen Posten des Leiters des Amtes, welches Arbeitszeugnisse an Schulkinder unter dem neuen Kinderarbeitgesetze auszustellen hat, Stimmung gemacht.

* * *

Der frühere Kontroleur der Umlaufsmittel James H. Eckels, Präsident der Commercial National Bank und ein intimer Freund des früheren Präsidenten Cleveland, stellt entschieden in Abrede, dieser werde gelegentlich seiner Rede vor dem Commercial Club sich als Präsidentschafts-Kandidat ankündigen, sondern kurz über zeitgemäße volkswirthschaftliche Fragen sprechen. Jene an und für sich unglaubwürdige Nachricht hat einige Heißsporne in der County Democracy aber veranlaßt zu erklären, daß auf dem Piknik in Brand's Park Herrn Cleveland ein deutlicher Wink gegeben werden würde. Uebrigens sind sämmtlichen Polizisten Eintrittskarten zu jenem Piknik von den Leutnants eingehändigt worden, angeblich mit dem Auftrag, dafür das Geld zu bringen.

* * *

Gesundheits-Inspektor Weiß fühlte, als er gestern die Anlage des Milchhändlers Abraham Dubinsky, 366 Maxwell Straße, besichtigte, plötzlich Jemand in seine Tasche greifen. Gleich darauf zog der Inspektor, wie er sagt, einen ihm nicht gehörigen Fünfdollarschein heraus. Er will denselben Dubinsky vor die Füße geworfen haben. Der Inspektor stellte fest, daß die Milcherei in gesundheitswidrigem Zustande sei. Er berichtete beide Vorfälle Dr. Jaques vom städtischen Laboratorium, und dieser befahl ihm, sofort Anklagen wegen Verletzung der Milch-Ordinanz und wegen Bestechung zu erheben. Weiß behauptet, Dubinsky's Kühl-Anlage sei neben dem Stall und dessen Abzugsröhre sei schadhaft.

* * *

Ohne Extra-Vergütung ist N. C. Van Slooten als „County-Kommissär für Unkraut" wiederernannt worden. Bislang erhielt dieser Beamte $2 den Tag und Vergütung seiner Unkosten, die sich in den letzten zwölf Monaten auf insgesammt $250 stellten. Unter einem am 1. Juli in Kraft getretenen Gesetz erhält er $5 den Tag, aber keine Vergütung seiner Auslagen, doch darf er für das Ausjäten von Unkraut von dem Besitzer für jeden Bauplatz 50 Cents und für jeden Acker $5 einziehen. Van Slooten ist damit zufrieden. Er sagt, daß ihm schon viele Klagen von Personen über Unkraut auf dem Nachbarlande der Beschwerdeführer zugegangen seien. Die Grundbesitzer erhielten fünfzehn Tage Zeit zur Entfernung des Unkrauts, und besorgten sie es nicht in der Zwischenzeit, so thue er es selbst und ziehe die Gebühren ein.

* * *

Edwin J. Zimmer, Massenverwalter der „Chicago General Electric Co.", hat das Publikum aufgefordert, die Schaffner anderer Straßenbahn-Gesellschaften zu zwingen, die von ersterer ausgestellten Umsteigekarten anzunehmen, da andernfalls die „General Electric Co." die Ausgabe solcher Karten einstellen werde.

* * *

Kreis- und Superior-Richter haben eine neue Gerichtsordnung eingeführt, sodaß künftig ein Kreis- und ein Superior-Richter alle Anträge verhandeln werden; die Prozeßverhandlungen in den anderen Gerichtshöfen werden daher nicht mehr durch die Erledigung von Anträgen verzögert werden, auch wird der Unsitte mancher Advokaten gesteuert, zu versuchen, ihre Prozesse vor gewisse Richter zu bringen. Die Richter Dunne und Holdom werden alle Prozesse aufrufen, über alle Anträge verhandeln und die Aufsicht über diejenigen Gerichtsschreiber führen, welche die Klage-Eintragungen zu machen haben. Ueber alle Klagen gegen die Stadt wird besonderes Buch geführt werden, auch soll solche ein und derselbe Richter verhandeln. Dieser wird, wie auch die „Antrag"-Richter, in jedem neuen Termin abgelöst werden. Die Schreiber werden aus dem Prozeßkalender alle Fälle ausmerzen, welche noch nicht zur Verhandlung reif sind. Die neue Gerichtsordnung bedeutet eine große Zeitersparniß für Richter, Anwälte, Prozeßparteien, Zeugen und Geschworene.

* * *

Polizist Long wurde von der Disziplinar-Behörde gestern um $33 gestraft, weil er den Studenten Geo. N. Neff von der Chicagoer Universität gezwungen hatte, als er ihm Nachts an der W. Chicago Avenue, nahe Hamlin Str., begegnete, seinen Hut aufzusetzen, den er zum Schutz gegen den Regen unter dem Rock hielt. Der Student weigerte sich, und der Polizist wurde ausfällig. Gleiche Strafe traf die Polizisten Herm. Maß und Wm. Miller wegen Besuchs von Wirthschaften, dagegen kam der Polizeikutscher Albert Litzinger, der seine Frau mißhandelt haben soll, mit einer Verwarnung davon. Künftig sollen Polizisten, welche sich schwer vergangen haben, aber nicht so schwer, um ihre Entlassung zu rechtfertigen, mit $100 Lohnabzug gestraft werden.

* * *

Da Herr Cloidt den Freitag für einen Unglückstag hält, so verschoben seine Kollegen in der Abwasser-Behörde die für Freitag geplante Besichtigung des Baues des Verbindungskanals mit dem Calumet in South Chicago auf Dienstag.

* * *

Achtzig große Firmen sind von der Revisions-Behörde auf nächste Woche vorgeladen worden, um zu erklären, weshalb die Einschätzung ihrer Fahrhabe durch die Steuer-Einschätzer von den Revisoren nicht erhöht werden soll.

* * *

Die neue Rauch-Kommission hat die „Calumet Electric Railway Co.", die Chicago, Milwaukee & St. Paul- und die Wabash-Bahngesellschaft, sowie die Verwalter des Freimaurer-Tempels zu schleuniger Abstellung des Rauchübels ihrer Kessel-Anlagen aufgefordert und ihnen mit strengem Vorgehen gedroht.

* * *

In Oak Park haben 300 Bürger gestern Abend beschlossen, dem Ortschaftsrath eine Beschwerde vorzulegen, wonach die dortige Yaryan Co. ihre Preise für die Heizung von Wohnhäusern um 66 Prozent, unter neuer Berechnung, erhöht hat. Die Gesellschaft bestreitet das und behauptet, sie halte sich an den Vertrag.

---

* Unter der Anklage, zur Erlangung von hohen Kommissionsgebühren Fälschungen in seinen Büchern vorgenommen zu haben, wurde Edward J. Graham, der Postmeister von Windemere, Lake County, Jll., heute verhaftet und dem Bundeskommissär, Herrn Foote, vorgeführt. Graham, der auf ein Vorverhör verzichtete, wurde den Bundesgroßgeschworenen überwiesen.

Eine eigenartige Genossenschaft.

Unter dem Namen „Die neue Gemeinschaft" ist in den literarischen Kreisen Berlin's seit ein paar Jahren eine eigenartige Genossenschaft bekannt, die kein bestimmtes ästhetisches oder philosophisches Dogma lehrt, sich jedoch bemüht, durch die Form eines gemeinsamen Lebens in einem Hause in Schlachtensee und durch Feste, die von Zeit zu Zeit stattfinden, eine neue Art von Naturkultus, der nicht ohne mystische Beimischung ist, zu verbreiten, durch Rückkehr zur Einfachheit und Schönheit dem Leben einen stilvolleren Rahmen zu geben. So feiert sie z. B. im März das Fest der Frühlingsstürme, im Mai, am Himmelfahrtstage, das Fest der Seligen, am 21. Juni das der Sonnwendfeier, im Juli und August die Feste der Unendlichkeit und der Schönheit, denen dann im September und October die Feste des Friedens und der Erfüllung folgen.

Alle diese Feste finden im Walde bei Schlachtensee vor oder in dem Hause der Gemeinschaft statt. An eigenartigen Gestalten und an charakteristischen Physiognomien aus den literarischen Kreisen Berlins fehlt es dabei nie. Eigenartig und mystisch erscheint der Raum, der Die empfing, die zum Beispiel an der Sonnwendfeier theilnahmen. Von der Station der Wannseebahn Schlachtensee, etwa eine halbe Stunde von Berlin gelegen, geht man durch den Föhrenwald nach rechts die Seestraße entlang. Durch die röthlichen Stämme blinkt der idyllische Schlachtensee, einer der einsamsten und wenigst besuchten unter den Grunewaldseen. Auf den sandigen Waldwegen fahren nur am Sonntag eine Menge Ausflügler, sonst herrscht hier tiefe Einsamkeit. Bald erreichen wir das Haus der neuen Gemeinschaft, ein durchaus einfacher zweistöckiger Backsteinbau, von dessen flachem Dach zwei Flaggen wehen, verkündend, daß man ein Fest feiert. Der mächtige Holzstoß, der das Sonnwendfeuer entzünden soll, steht schon bereit; im Walde sieht man vielfach Dekorationen, Maste und Trophäen, die Blumenschmuck tragen; lila Bänder und Schleifen umflattern sie.

Wir treten in das Haus ein, in dem sich schon die Menge der Besucher drängt. Und wahrlich, für die drei- bis vierhundert Gäste mindestens, die sich an einem solchen Tage einfinden, ist der Raum etwas klein. Der Vortragssaal ist ein schmales längliches Rechteck, in dem immer Kerzen brennen; das spärliche Licht fällt oben links vom Balkon herein, durch lila Vorhänge noch mehr gedämpft. Die Wände tragen einen dunkelgrünen Ton, Masken in Gips hängen daran, dazu kleine Nachbildungen moderner Kunstwerke, z. B. Thomas; in der Ecke winkt eine große Nietzsche-Büste; bei der Thür des hintern Eingangs sieht man die Bilder Goethes und Tolstois. Ein großes Bild, die Todteninsel Böcklins, füllt die eine schmale Wand aus; ihr gegenüber befindet sich die Loge des Vortragenden, der immer bei Kerzenlicht spricht; ein Blüthenzweig wölbt sich hinter ihm an der Wand. Alles ist von stilvoller Schönheit erfüllt, doch mit einer Mischung widersprechender Kultuselemente und von einer gewissen innern Unausgeglichenheit. Im Saal, wo Stühle stehen, auf der stufenlosen Treppe, oben auf der Galerie drängen und stehen die Gäste; Todtenstille herrscht, Hart hält einen Vortrag über den neuen Lichtkultus, über die rechte Art der Sonnwendfeier, die aus der alten Religion eine neue bringen solle. Der Vortrag ist von pantheistischen Gedanken durchweht. Dann folgen musikalische Vorträge, die einen breiten Raum einnehmen. In den Pausen strömen die Besucher in den kleinen Saal im Erdgeschoß, wo man Erfrischungen zu sich nehmen kann — da geht's irdisch zu, und durchaus nicht mystisch — Bier, Butterbrode, Kognak, Kaffee mit Kuchen. Einige gehen auf den Balkon hinaus und besehen von da die Aussicht, die Wälder mit ihrer tiefen Stille und den darunter blinkenden See.

Ein sehr großer Theil des Publikums besteht aus Damen; jüngere Leute überwiegen; ein aufmerksames Interesse, ein gewisser sinnender Ernst ist überall wahrzunehmen. Als man nachher die germanische Sonnwendfeier in die Praxis übersetzen wollte und der Holzstoß aufflammen sollte, machte eintretender Regen dies unmöglich; auch unter den Damen und Herren zeigten sich nur wenige geneigt, den Sprung über den Holzstoß zu machen, wie es eigentlich vorgeschrieben war. Auch der angekündigte Reigen unterblieb. Und nothgedrungen war wieder ganz moderner Kulturmensch, als man sich nach der Station Schlachtensee begab, um nach Berlin zurückzukehren.

Gekrönte Favoritinnen.

Die „gekrönte Dirne" Draga — um im Belgrader Stile zu sprechen — hat im Tode erreicht, was sie während ihrer kurzen Königinnenherrlichkeit vergebens erstrebte. Ein halbes Dutzend Höfe, und darunter der von Petersburg, trauert um sie, wie um eine Anerkannte, Ebenbürtige, seit der Geburt im Hofkalender Verzeichnete. Und in der Geschichte der Zukunft hat die an ihren Mord geknüpfte Wendung der Schicksale Serbiens (vielleicht nicht Serbiens allein) ihrem Namen eine Unsterblichkeit verliehen, da es nicht einmal an einem leichten Schimmer von Märtyrerthum fehlt. Dafür werden die Stimmen jener, die alle Winkel und Falten ihrer bewegten Vergangenheit durchstöbern, bald verhallt sein. Sehr erbaulich, daß diese selben Halbzivilisirten, die soeben eines der gemeinsten Verbrechen auf die gemeinste Art vollbrachten, jetzt dem rückständigen westlichen Europa in Leitartikeln und Interviews Unterricht in der öffentlichen Moral ertheilen. Das freie Heldenvolk der Serben konnte eine Frau vom Rufe einer Draga nicht auf dem Throne dulden. Wer die Geliebte des Königs war, darf nicht Königin werden. Der Westeuropäer, der sich in den christlichen Balkanstaaten aufhielt, hat allerdings nichts davon verspürt, daß dort so strenge Sittlichkeit das Fühlen gerade der führenden Klassen beherrscht. Bezeichnend ist in dieser Hinsicht eine Anekdote, die man sich vor nicht langem in diplomatischen Kreisen erzählte. Man sagte, als ein wegen seiner Erfolge bei den Frauen bekannter junger Attache an einem dieser Balkanhöfe versetzt wurde, er habe schon am Abend seiner Ankunft zarte Beziehungen zu der Gemahlin des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten angeknüpft. Und jedermann glaubte es . . .

Die Favoritin taugt nicht zur Königin. Die Schlächter der Nacht des 10. Juni haben diese Weisheit erfunden und aus ihr die weitgehenden Konsequenzen gezogen. Ein oberflächliches Studium der Vergangenheit, jedoch nicht nur der Dragas, hätte sie belehren können, daß die Wittwe des Ingenieurs Maschin nicht die erste auf den Thron erhöhte Favoritin war. Sie hätten hierzu nicht einmal bis auf die Geschichte des Alterthums, der römischen und byzantischen Kaiser zurückzugehen brauchen, die an Beispielen die Hülle und Fülle bietet. Sie hätten sich nur des Begründers der heutigen, von ihnen ja als das große Mutterland angesehenen Zarenmonarchie zu erinnern brauchen: Peters des Großen. Die Frau, die Peter zum Weibe nahm, steht in den Stammtafeln der genealogischen Handbücher schlichtweg als „Katharina" verzeichnet — Vatersname ungenannt. Fast alle heutigen Monarchen-Ahnenreihen stocken bei ihr, sind nicht weiter hinaufzuführen. Wer war sie? Ein russischer Chronist, Fürst Peter Dolgoruky, dessen Angaben freilich nur mit Vorsicht registrirt werden dürfen, antwortet: „Die Tochter eines livländischen armen Bauern, erst Dienstmagd im Hause eines lutherischen Pastors, dann die Frau eines schwedischen Dragoners, von den Russen bei der Erstürmung von Marienburg gefangen genommen, die Geliebte des Generals Bauer, der sie an den Feldmarschall Grafen Scheremetiew abtrat, der sie an den Fürsten Menschikow weitergab . . . der sie dem Zaren überließ . . . der sie heirathete. Nun soll man allerdings nicht vergessen, daß das russische Volk von 1700 sich auf einer ganz anderen, weit niederen Kulturstufe befand, als das serbische um 1900. Dieses hat es uns ja eben bewiesen. Aber Katharina I., die der große Peter sogar würdig befand, ihm in der Herrschaft zu folgen, steht nicht allein da. Vom Papste gesalbt, setzte Napoleon I. die Kaiserkrone auf das Kreolinköpfchen der Josephine Beauharnais, die längst, ehe er ihr Gatte wurde, ihm alle Rechte und Annehmlichkeiten eines solchen gewährt, die kaum minder als Draga eine recht lebhafte Jugend hinter sich und ihm nach dem Zeugnisse des allwissenden Frédéric Masson nicht einmal in der Ehe die Treue bewahrt hatte. Und das rohe, unkultivirte Volk der Franzosen nahm ein Geschehniß widerstandslos hin, das den chevaleresken Serben Revolver und Dynamit in die Hand zwingt.

Was für Draga ausschlaggebend zum Verderben wurde: das Streben, den Ihrigen an ihrem Glücke einen Theil zu sichern, der gleiche Zug — an und für sich gewiß ein durchaus menschlicher — findet sich bei Katharina I. und Josephine Beauharnais. Josephine setzte, nachdem sie (auch hier stellt der Vergleich sich von selbst ein) Napoleon eine Mutterschaft vorgespiegelt hatte, alle Energie, deren ihr nonchalanter Charakter fähig war, daran, wenn nicht ihrem Sohne Eugen, so doch den Söhnen ihrer Tochter Hortense die Erbfolge am Kaiserthume zu sichern. Katharine I. ließ, als sie Kaiserin geworden war, emsig nach etwaigen Verwandten von sich forschen, — sie wußte wohl über ihre Herkunft nicht viel mehr, als die Genealogen von heute. Schließlich entdeckte sie zwei Brüder und zwei Schwestern. Die beiden Brüder wurden unter dem Namen Skawronsky geadelt, später gegraft — ihre Nachkommenschaft in männlicher Linie ist erloschen. Von den Schwestern war die eine die Frau des Sergeanten Michael Jefimow, und ihre Kinder erhielten mit dem Adel den Namen Jefimowsky. Die jüngere hatte einen Handwerker Simon Heinrich geheirathet; deren Kindern wurde der adelige Name Hendrikow zu theil. Und später machte die Kaiserin Elisabeth diese ihre Vettern Jefimowsky und Hendrikow zu Grafen. Ein Hendrikow ist heute Hofmarschall des ihm also durch Bande des Blutes verwandten Zaren Nikolaus II.

Es fehlt auch nicht in der deutschen Geschichte an Beispielen, daß eine Favoritin legitime Frau und Fürstin wurde. Eins nur, eins der bekanntesten, sei erwähnt: das der Franziska von Hohenstein, der Geliebten Karl Eugens von Württemberg, die noch jetzt, schon fast von der Sage umwoben, in der Erinnerung der Schwaben als der gute Engel des Herzogs und seines Landes fortlebt.

Es ist nicht sehr wahrscheinlich, daß Alexander von Serbien, als er seine Herzliebste Draga als Königin zu sich in den Konak übersiedeln ließ, dabei Peter den Großen oder den ersten Napoleon oder gar Karl Eugen von Württemberg als Vorbild im Auge gehabt hat. Aber es ist tragikomisch, wenn die plötzlich zur Entdeckung ihrer Kulturmission gelangten Serbenhelden das irreguläre Vorleben ihrer Königin zum Vorwande nehmen, um Bestialitäten zu verüben, vor denen der noch nicht zur Höhe serbischer Reife gelangte Mitteleuropäer sich mit physischem Ekel abwendet. — Schade, daß die Königsmörder nicht vor dem 10. Juni den Rath des deutschen Professors vernommen hatten: es schicke sich nicht, sich in die Privatverhältnisse regierender Fürsten zu mischen.

A. v. W.

Alter der Schiffe der Hamburg-Amerika Linie.

Die Hamburg-Amerika Linie hat gegenwärtig in ihrer Flotte nur 2 kleinere Frachtdampfer, die aus der Zeit vor 1881 stammen. Diese Schiffe wurden s. Z. beim Ankauf einer ganzen Linie mit übernommen. Schiffe, deren Erbauungsjahr zwischen 1881 und 1889 liegt, sind nur vereinzelt noch im Dienst der Gesellschaft, manche Jahrgänge fehlen ganz. Erst 1889 gebaute, also 14 Jahre alte Dampfer sind noch mehrere vorhanden, insgesammt 13 Stück. Es folgen dann 8 Dampfer von 13, je 3 Dampfer von 12 und 10 Jahren, 5 Dampfer von 9, je 4 Dampfer von 8 und 6 Jahren, 12 Dampfer von 7, 6 Dampfer von 5 Jahren. Die letzten Jahrgänge sind am häufigsten vertreten: 12 Dampfer von 1899, 16 Dampfer von 1900, 14 Dampfer von 1901; und 10 Dampfer sind bis Ende 1902 vom Stapel gelaufen und sehen ihrer Probefahrt zum Theil noch entgegen. Demnach verfügt die Gesellschaft über 58 Ozeandampfer, deren Alter zwischen einigen Monaten und 5 Jahren liegt, und über 25 Schiffe, die 6—10 Jahre zählen, d. h. fast die Hälfte der Kompanieflotte ist unter 6 und gerade ein weiteres Fünftel unter 11 Jahren; da nun die jüngsten Schiffe der Gesellschaft gleichzeitig die größten sind (Deutschland, P, B und A-Dampfer, Moltkeklasse, Prinzenklasse usw.), so stellt sich das Durchschnittsalter der Dampfer pro Ton noch erheblich günstiger als pro Schiff. Eine erfreuliche Thatsache, wenn man bedenkt, daß nicht das Alter, sondern die Jugend der beste Ruhm für die Schiffe jeder Handelsflotte ist.

Die Hochzeit im Eisenbahnzug.

Daß die sehr formlose schottische Eheschließung, durch die der Grenzort Gretna-Green so berühmt geworden ist, noch immer zu Recht besteht, hat soeben ein Edinburger Gericht anerkannt. Die jetzt 19jährige Tochter einer Wäscherin in Woking bei London, Kate Marlow, hatte vor zwei Jahren den 21jährigen Koch Rodger aus Glasgow kennen gelernt. Das Paar wollte im April 1902 heirathen, aber die Verwandten des Mädchens waren dagegen. Daraufhin bestieg das junge Paar im Monat Mai einen Eisenbahnzug, der nach Glasgow fuhr, und sobald der Zug die schottische Grenze überschritten hatte, steckte Rodger seiner Braut einen Trauring an den Finger und erklärte, daß sie seine Frau sei. Sie wohnten dann in einem Hotel in Glasgow zusammen und zwar unter falschen Namen, weil sie fürchteten, von den Verwandten verfolgt zu werden. Der Richter Lord Kincairey erklärte, nachdem die junge Frau ihren Mann auf Anerkennung der Ehe verklagt hatte, diese im Eisenbahnzug geschlossene Ehe für giltig.

— Mißverstanden. — Arzt: Beachten Sie aber ja, liebe Frau, daß Sie die Medizin Ihrem Kinde nüchtern eingeben. — Frau: Sie denken wohl, ich könnte den Löffel nicht richtig halten, Herr Doktor?

Der Laden ist Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend offen.

THE CO-OP
MILWAUKEE AVENUE — CARPENTER STREET
THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Räumung=Bargains

für morgen, Freitag.

Alle Westseite Straßenbahnen geben Umsteige=Billets nach unserem Laden für 5c. — Wir liefern Waaren nach allen Theilen der Stadt ab.

- **Schnürschuhe für Damen,** Tuch=Top, Patent=Tip, niedrige Absätze, Größen 2½ bis 4, $2 Schuhe, Bargain=Freitag zu... **50c**
- **Strap Sandals für Damen,** gemacht aus Patent=Leder, $1.50 Waaren, Bargain=Freitag für... **50c**
- **Männer=Schuhe,** eine Partie von Männerschuhen aus solidem Leder, in Schnür= oder Congreß=Mode, $1.50 Waaren — Bargain=Freitag für... **$1.00**
- **Eine Partie Kid Sandals,** mit fancy Schnallen, für Kinder und Mädchen, Größen 8½ bis 2 — 68c Waaren, Bargain=Freitag für... **39c**
- **Wir sind Hauptquartier an dieser Avenue** für die neuen, großkrempigen Zwei=Stück Sailor=Hüte.
- **Wir sind Hauptquartier an dieser Avenue** betreffs Mode und Arbeit an allen garnirten Hüten. Großer Preisherabsetzungs=Verkauf ist jetzt im Gange.
- **Hüte,** die früher $18.50 kosteten, jetzt... **$8.49**
- **Hüte,** die früher $10.50 kosteten, jetzt... **$5.49**
- **Hüte,** die früher $8.75 kosteten, jetzt... **$4.49**
- **Hüte,** die früher $8.25 kosteten, jetzt... **$3.99**
- **Hüte,** die früher $5.50 kosteten, jetzt... **$2.99**
- **Wir garniren Hüte umsonst während Ihr wartet.**
- **Cretonne,** der allerbeste, regulärer Werth 18c, Bargain=Freitag per Yard... **10c**
- **Schwere Tapestry,** große Stücke, nur für Freitag, per Yard... **45c**
- **Fransen,** alle Sorten in Leinwand oder Baumwolle, Freitag per Yard... **1c**
- **Draperien,** fertige, Freitag nur... **25c**
- **Wrappers,** in allen Farben, mit Flounce=Schulter=Cape etc., werth $1.69 bis $2.00 — Freitag nur... **$1.25**
- **Feine Wrappers,** gemacht aus bestem Material, hübsch besetzt, alle Farben und Größen, werth von $1 bis $1.20, jetzt... **79c**
- **Spezieller Verkauf — Unsere 98c Wrappers,** gemacht aus bestem Material, alle Farben, nur... **58c**
- **Damen=Korsets,** gemacht aus Batiste und französischem Coutill niedriger Busen und gerade Front, alle Größen, früherer Preis $1.25, Freitag für... **50c**
- **Sommer=Korsets,** gemacht aus feinem Netzstoff, mit Spitzen besetzt, niedriger Busen, gerade das Richtige für das warme Wetter, nur... **25c**
- **Damen=Beinkleider,** gemacht aus feinem Muslin, besetzt mit Spitzen oder Stickerei=Kanten — regulärer Preis 50c — speziell Freitag für... **25c**
- **Kinder=Unterröcke,** gemacht aus feinem Muslin, mit tiefer hohlgesäumter Ruffle — werth 60c, Räumungs=Preis... **39c**
- **Spitzen=Strümpfe für Damen** — schwarzer Lisle=Finish, assortirte Muster, 25c und 35c Werthe, nur... **17c**
- **Spitzen=Strümpfe für Männer** — mercerized, assortirte Farben, 25c=Werth, zu... **12½c**
- **Damen=Hemden und =Beinkleider,** überall 25c und 35c Werthe, zu... **19c**
- **Männer=Unterzeug,** Odds und Ends, so wie angebrochene Partien, die für 25c und 35c verkauft wurden, Freitag zu... **17c**
- **Balbriggan=Unterzeug für Männer** — Unterhosen mit doppeltem Sitz, alle Größen, zu... **27c**
- **Männer=Unterzeug,** feines Balbriggan, in einfachen und fancy Farben, lange und kurze Aermel, Unterzeug, das zu 50c und 75c verkauft wird, Freitag zu... **37c**
- **Irish Lawn,** weißer Grund, farbige und schwarze Figuren, per Yard... **3½c**
- **India Linon,** 40 Zoll breit, zwei Partien, werth 15c und 10c, per Yard zu 7c und... **5c**
- **Organdies,** in schwarz und lohfarbig, die populären Farben, werth 25c die Yard, zu... **12½c**
- **Polkadot Duck,** mercerized, gut für Skirts, per Yard... **10c**
- **Kaliko,** für Comforters, ein schönes Assortiment, per Yard... **4½c**
- **Weiße Percales,** fein gestreift, Yard breit, werth 12½c die Yard, zu... **6½c**
- **Muslin=Rester,** ungebleicht, 2 Yard Längen und aufwärts, per Yard... **2½c**
- **Stühle,** für Lawn oder Porch, mit Canvas=Sitz und Rücklehne, sehr bequem, so lange der Vorrath reicht, zu... **59c**
- **Canvas=Stuhl,** für Camp=Gebrauch, sehr bequem und dauerhaft, wir räumen mit denselben auf zu... **15c**
- **Rasen=Settee,** 4 Fuß lang, dauerhaft und guter Finish, spezieller Bargain zu... **69c**
- **Tapeten,** Vollständiges Zimmer mit unseren neuesten Mustern, 15c Tapeten, 10 Rollen Wand=, 6 Rollen Decken=Tapeten und 18 Yards Border, spezieller Räumungspreis, nur... **$1.50**
- **10c Tapeten,** vollständiges Zimmer, bestehend aus 10 Rollen Wand=, 6 Rollen Decken=Tapeten und 18 Yards Border, für nur... **$1.00**
- **Speziell:** 4 bei 5 Buckeye Camera — werth $7.00 — bei diesem Verkaufe zu... **$3.98**
- **Hängematten,** volle Größe, mit Spreader und Balance, werth $1.50, nur... **98c**
- **Opalescent Jugs,** polkadotted, werth 50c, zu... **29c**
- **Englische Theetöpfe,** schön dekorirt, nur... **29c**
- **8=zöll. Jardinieres,** fein glasirt, assortirte Farben, mit fünfblätteriger Palme, Freitag für nur... **29c**
- **Weiße Tassen und Untertassen** — fancy Formen, 4 Paar für... **29c**
- **Nachtlampen,** mit Globe, schön dekorirt, nur... **29c**
- **Gas=Mantles,** werth 15c, bei diesem Verkaufe 7 für... **29c**

10 Prozent Rabatt an allen Photo=Supplies während dieses Verkaufs.

- 5c Knöpfe — 2 Dutzend für... **5c**
- Bügel=Wachs, 2 Stücke für... **1c**
- Sicherheitsnadeln, per Karte... **1c**
- Stopf=Baumwolle, drei für... **5c**
- 5c Haarnadeln — per Schachtel... **3c**
- King's Näh=Cotton, per Spule... **1c**
- 15c Schwämme, für nur... **5c**
- Gas=Oefen, 2 Brenner, werth $1.50... **98c**
- Wringer, garantirt für ein Jahr, für... **$1.49**
- Zink Waschbrett, 18c werth... **13c**
- Dish Mops, für nur... **3c**
- Lunch Boxes, für nur... **5c**

Groceries.

- Beste holländige Häringe, große Sorte, per Dutz. für... **14c**
- Mollers Fish Balls, per Büchse für... **12c**
- Speziell: Export Brand Salmon, 12c werth, Freitag per Büchse... **6½c**
- Fancy gräthenloser Codfisch, per Pfund... **7c**
- Gewürzte Roll=Häringe, per Stück für... **1c**
- Gewürzte russische Sardinen, per Pfund... **6c**
- Große saure Häringe, per Stück für... **2c**
- Beste reine Butter — es gibt keine bessere, per Pfd. für... **22c**
- Granulirter Zucker — 5 Pfund für... **24c**
- 5 Pfd. Stärke für... **18c**
- Reife solide Meat Tomatoes, per Büchse... **7½c**

Spezieller Verkauf von Kaffee und Thee.

Fleisch und Fisch.

- Veal und Mutton=Chops, per Pfund... **10c**
- Veal und Mutton=Stew, per Pfund... **5c**
- Pork Roast, per Pfd... **9¾c**
- Pork Chops, per Pfd... **10¾c**
- Speziell: Frankfurter Wurst, per Pfund... **7½c**
- Pork=Sausage, per Pfd... **7c**
- Head Cheese, Blutwurst, per Pfd... **6½c**
- Gekochter Picnicschinken, durchschnittlich 7 bis 8 Pfund, per Pfd... **9c**
- Hamburger (gehacktes Fleisch), per Pfund... **7c**
- Lebende deutsche Karpfen, per Pfd... **9½c**

Alle Arten Fische zu Wholesale=Preisen.

Vergnügungs=Wegweiser.

Powers. — „Over a Welsh Rarebit.“
Dearborn. — „The Tenderfoot.“
Illinois. — Geschlossen.
Studebaker. — Geschlossen.
Grand Opera House. — „Babes in Toyland.“
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Bismarck=Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Koliseum=Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.

„I wähl net!“

Kurz vor dem letzten Wahltermin war in einem kleinen schwäbischen Dorfe ein Reisender mit einem Bäuerlein in's Gespräch gekommen, das sich schließlich auch um die Wahl drehte. Auf die Frage, wer sein Kandidat sei, antwortet das Bäuerlein: „I wähl net!“ Darüber drückt der Reisende seine Verwunderung aus; indessen erfolgt auf seine Frage nach dem Grunde nur die Antwort: „I wähl net!“ In der sicheren Erwartung, vielleicht bei einem Glase Bier den Wahleifer des Bäuerleins etwas anzuspornen, lädt ihn der Reisende in's Wirthshaus ein, wo er ihm die Pflichten eines jeden Staatsbürgers, zu wählen, klar zu machen sucht. Das Bäuerlein trinkt ein Glas Bier nach dem anderen, die Zeche ist bereits eine ganz namhafte und der Reisende agitirt immer noch erfolglos, denn das Bäuerlein antwortet stereotyp: „I wähl net!“ Endlich reißt dem Reisenden die Geduld; er springt auf, zahlt und will gehen, da ruft ihm das Bäuerlein nach: „Ha, i wähl net, weil i fünf Jahr Ehrverlust hab'!“

Lokalbericht.

Opfer der Fluthen.

Harry Beinardt findet im See seinen Tod.

Der 13 Jahre alte Harry Beinard, dessen Eltern Nr. 79 Orchard Straße wohnen, wurde, während er nahe Burton Place im See badete, von Krämpfen befallen und ertrank. Etwa 200 Personen befanden sich nahe der Unglücksstelle am Seeufer, als der Knabe den letzten Hilferuf ausstieß und dann versank. Unter denselben befand sich auch der Präsident der Commercial National Bank und frühere Schatzamtskontroleur James H. Eckels, dessen Wohnung sich 18 Ritchie Court befindet. Herr Eckels und Andere machten sofort einen Nachen flott, während ein Parkpolizist sich in das Wasser stürzte, um dem Jungen zu Hilfe zu eilen. Er sowohl, als Herr Eckels, kamen jedoch zu spät, und es blieb nur noch übrig, die Leiche zu bergen, was schon nach 20 Minuten gelang. Herr Eckels stellte sofort Wiederbelebungsversuche an, aber vergebens, und ein kurz darauf eintreffender Arzt erklärte, daß das Leben bereits entflohen sei. Als man der Mutter des Knaben die Unglücksbotschaft mittheilte, brach sie ohnmächtig zusammen.

Zwei Chicagoer, welche sich in der Sommerfrische befanden, wurden gestern von einem plötzlichen Tod ereilt. Gomer Wynne, 77 Jahre alt, der mit seiner Tochter Nr. 5748 Washington Ave. wohnte, wurde in South Haven von einem Zuge der Pere Marquette=Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Das andere Opfer ist der 14 Jahre alte Harry Harris, der in dem Gebäude Nr. 252 Market Str. angestellt war. Er ertrank im Paw Paw=See in Michigan, als er aus einem Nachen stürzte.

An der Blue Island Ave., nahe der Leavitt Str., wurde gestern der 16 Jahre alte James Novotny von einem Straßenbahnwagen überfahren und getödtet. Der Junge hatte die Unsitte, vorbeifahrende Straßenbahnwagen zu besteigen und dann wieder abzuspringen, ausgeübt, als er vom Tode ereilt wurde. Er bemerkte nämlich, als er wieder einmal absprang, eine auf dem andern Geleise heranfahrende Car nicht und gerieth unter deren Räder.

Der 12 Jahre alte, Nr. 340 Swan Str. wohnende Anthony Moore wurde gestern Nachmittag an der 39. Straße infolge Scheuwerdens eines Pferdes schwer, wahrscheinlich tödtlich, verletzt. Der Knabe befand sich mit seinem älteren Bruder in einem leichten Gefährt, als plötzlich das Pferd scheute. Anthony wurde durch den Ruck mit großer Gewalt auf das Straßenpflaster geschleudert.

Ferner verunglückten noch:

James Martin, ein Angestellter der Fuller Construction Company. Er stürzte aus dem dritten Stockwerke des im Bau begriffenen Gebäudes der Firma Schlesinger & Mayer, wobei er eine Wunde am Kopf und eine Beinverrenkung erlitt. Er wurde nach dem St. Marien=Hospital überführt.

Der 10 Jahre alte Walter Kelmer, dessen Eltern Nr. 93 Julian Str. wohnen, fiel an der Lincoln Str. von einem Milwaukee Ave.=Kabelbahnwagen und erlitt eine Hüftenverrenkung. Er wurde nach dem St. Marien=Hospital gebracht.

Der vierjährige Ignaz Stanislaw, 51 Fry Str. wohnhaft, wurde an der Ecke der Center Ave. und Fry Str. von einem Wagen des griechischen Hausirers Zapatos überfahren. Sein Gesicht wurde schlimm zerschunden.

Der 2940 Lake Park Ave. wohnhafte William Cooke erlitt bei einem Zusammenstoße zwischen einem Kabelbahnwagen der Cottage Grove Ave.=Linie und einem Lastwagen schlimme Verletzungen. Beide Beine wurden ihm unterhalb der Kniee zerquetscht. Er wurde nach dem County=Hospital gebracht. Der Unfall ereignete sich an der 22. Str.

Barney Nugent, dessen Wohnung sich 413 Root Str. befindet, fiel von einem Gerüste des an 23. Place und Archer Ave. im Bau begriffenen Gebäudes der Hansell & Alcock Foundry Co. Nugent brach bei dem Sturze drei Rippen. Er fand im County=Hospital Aufnahme.

Kurz und Neu.

* Das 100 Fuß westlich von South Park Ave. an Garfield Boulevard gelegene Grundstück, 50 bei 134 Fuß, nebst darauf befindlichem, dreistöckigem Apartmentgebäude, ging gestern durch Ankauf aus dem Besitz von William D. Miles, in Kansas City, in den von John S. Knom, in Omaha wohnhaft, über. Der Kaufpreis war $55,000.

— Eingegangen. — Gattin (im Restaurant): „Schau' Alter, Du bist doch recht leichtsinnig, hast dem Kellner bei zwei Maß Bier zwölf Pfennig Trinkgeld gegeben.“ — Gatte: „Hast recht, Alte! Damit er's nicht gar so leicht verdient, werde ich noch drei Maß trinken!“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 1141 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein starker Junge in der Bäckerei zu arbeiten, $9 die Woche, Nachtarbeit. Südseite. Adr.: L.: 560 Abendpost.

Verlangt: Junger deutscher frisch eingewanderter Barbier. 2734 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Starker Junge an Brot, einer der schon an Brot gearbeitet hat. 184 E. North Ave.

Verlangt: Guter Färber und Reiniger, älterer Mann vorgezogen. 423 Ost Division Str.

Verlangt: Painter am Gerüst, Unionarbeiter. Pelham Building, 550 Garfield Ave.

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 199 W. Randolph Str., Office, 2. Floor.

Verlangt: Ein starker Junge in der Bäckerei zu arbeiten. 2907 Archer Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Porter=Arbeit im Store; muß auf der Westseite wohnen. Deutscher vorgezogen. Zu erfragen: Yondorf Bros., 14. Str. und Blue Island Ave.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes, Tagarbeit. 3114 Elston Ave.

Verlangt: Mann im Livery Stall bei Pferden zu arbeiten. Nachzufragen in der Apotheke, 1488 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Mann an Kuchen. 189 Webster Ave.

Verlangt: Junge, deutscher vorgezogen, für allgemeine Arbeit im Wholesale=Liquor=Geschäft. 166 Michigan Str.

Verlangt: Mann, deutscher vorgezogen, mit einiger Erfahrung im Wholesale=Liquour=Geschäft; muß durchaus zuverlässig sein und Empfehlungen haben. 166 Michigan Str.

Verlangt: Porter im Saloon; sofort. 121 W. Lake Str.

Verlangt: Porter. 832 S. Halsted Str.

Verlangt: Flinker tüchtiger Bartender, ein Mann, der Austern und Clams aufmachen kann vorgezogen. $15 die Woche und stetige Arbeit. Adr.: L. 585 Abendpost. dojr

Verlangt: Lunchmann. Wassermann, Monroe und Clark Str. mido

Verlangt: Porter, einer der Bar tenden kann. Muß Referenzen bringen. 2206 W. 12. Str. mdo

Verlangt: Ein Bushelman; stetige Arbeit. C. H. Julius & Son, 4 Jackson Blvd. mido

Verlangt: 5 Weber und Cutters in Rugfabrik. 662 West Madison Str. dimido

Verlangt: 5 Jungen in Rugfabrik. 662 West Madison Str. dmdo

Verlangt: Guter Butcher. 2325 38. Str. —21jl

Verlangt: Holz=Finishers. Nachzufragen 1059 N. 41. Court. dmdo

Verlangt: 5 Haus=Carpenters, auf dem Lande. Lohn $3. Stetige Arbeit. 164 E. Van Buren Str. dmdo

Verlangt: Erfahrene Rugweber. Stetige Arbeit. 4524 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Hausmovers, 20 erfahrene. Nachzufragen: morgen 7 Uhr früh. Krüger, 3618 Halsted Str. 14jl,1w

Verlangt: Zehn Männer, im Eishaus zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen: 215 W. 18. Str. 1jl,X*

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, der auch aufwarten kann, sofort. 129 E. Ontario Str.

Verlangt: Blacksmith=Helfer. 72 W. Ohio Str.

Verlangt: Guter Bushelman. H. Mueller, 1990 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein guter Porter. Tivoli Buffet, 234 Ost Madison Straße.

Verlangt: 500 Männer für Kansas City. 28 W. Madison Straße.

Verlangt: Blacksmith=Helfer. 131 W. Polk Str.

Verlangt: Guter Scheerenschleifer, Nr. 213 Ost Van Buren Straße.

Verlangt: Junge. 1198 W. Van Buren Str., Rug=Fabrik.

Verlangt: Mann, der am Tisch aufwarten und Lunch schneiden kann. 325 S. State Str.

Verlangt: Junger reinlicher Porter, der keine Arbeit scheut, im Saloon. 177 Wells Str.

Verlangt: Deutscher Waiter. 190 W. 12. Str.

Verlangt: Paperhanger. 894 Milwaukee Ave., Restaurant.

Verlangt: Ein Mann mittleren Alters. Zimmer 2, 96 Fifth Avenue.

Verlangt: Verheiratheter Mann für Bier=Depot auf der Westseite, nur einer, der willig ist zu arbeiten, und sonst nützlich zu machen. Muß Pferde besorgen können. Nur erster Klasse Mann braucht zu antworten. Beste Empfehlungen verlangt. Adresse: P. 725 Abendpost.

Verlangt: Agenten für Papst=Medaillon zu verkaufen. Probe 50 Cts. G. Seebach, Peru, Ill. 16jl,7t

Verlangt: Guter Waiter für Restaurant. 50 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Mann, der Zither spielen kann für Saloon. 243 Division Straße.

Verlangt: Zwei Vieh=Verkäufer. Vorzusprechen bei der L. E. M. Ry. Co., 153 S. Jefferson Straße.

Verlangt: Ein Mann für auszufegen, aufzuwaschen und Fenster zu reinigen, $3.50 nebst Kost und Logis. 217—219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, ohne kleine Kinder, für Südseite=Flatgebäude. Mann muß Maschinerie und Dampfheizung verstehen, sowie alle kleineren Reparaturen besorgen. Frau zum Reinhalten des Gebäudes. Schöne Wohnung und guter Lohn. Offerten unter: P. 749 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, welcher Bartenden und am Tisch aufwarten kann, sucht Stellung. Adr.: A. P. 183 Abendpost.

Gesucht: Arbeitsamer Mann, sucht stetigen Platz in Fabrik; geschickt mit Carpenter=Werkzeug. Adr.: L 573 Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann, 28 Jahre, sucht stetigen Platz im Butcher=Shop. Stadt oder Land. Adr.: L. 583 Abendpost.

Gesucht: Stellung sucht ein frisch eingewanderter Kaufmann, tüchtig in Wein und Delikatessen und Kolonialwaaren, 40 Jahre alt, ohne Anhang, spricht deutsch und polnisch und ist fleißiger Arbeiter. Hamburger. 1081 N. Robey Str.

Gesucht: Deutscher Lehrer sucht Stellung in evang. Gemeindeschule. Adr.: T. 713 Abendpost. dofrjasomodt

Gesucht: Erfahrener, stadtbekannter Fuhrmann sucht Stelle. 678 Larrabee Str. dojr

Gesucht: Ein erfahrener Küfer sucht Arbeit, frisch eingewandert. 4504 Justine Str.

Gesucht: 20=jähriger Schreiner mit sämmtlichen Werkzeugen, wünscht in einem Store oder irgend einem Shop beständige Arbeit. Adr.: J. L. 18 Bickerdike Str. dojr

Gesucht: Junger Mann, der Bartenden, Lunchschneiden und alle im Saloon vorkommende Arbeit thun kann, sucht Stelle. Adr.: P 711, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Schuhmacher sucht Beschäftigung. J. Eichel, 66 N. 52. Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in einem Grocery=Geschäft; kann auch Pferde besorgen. — Adr.: L 567 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, verrichtet auch etwas Porterarbeit. P. 710 Abendpost.

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. 2184 N. Ashland Ave.

Gesucht: Erster Klasse Brotbäcker sucht stetigen Platz als 1. oder 2. Hand. 3641 Wallace Str.

Gesucht: Flotter Rechner und Korrespondent sucht Beschäftigung. Adr.: L. 586 Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann, erfahren im Hotel= und Saloonwesen, sucht Stellung. Adr.: L. 588 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Stellung als Maschinenwärter, Dampfkesselwärter oder Malzer. J. Eichel, 66 N. 52. Ave.

Gesucht: Erster Klasse Saloon=Porter sucht Stelle. A. S., 124 Wells Str., 1. Floor, Zimmer 7.

Gesucht: Ein verheiratheter Mann, 27 Jahre, sucht Stellung als Janitor oder Hausreiniger; versteht auch Gärtnerarbeit. 180 N. Franklin Straße, Basement.

Gesucht: Ein deutscher Buchdrucker, selbstständiger Arbeiter, wünscht dauernde Stelle. Adr. 491 5. Ave. modofa

Gesucht: Ein deutscher Polsterer, in jedem Fach bewandert, sucht eine Stelle. Adr.: 173 Ost Indiana Str. midofr

Gesucht: Elektriker und Mechaniker mit technischen Vorkenntnissen sucht in solidem Geschäft dauernde Stellung. Adr.: L. 577 Abendpost. mdo

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz. Christ. Rabe, 10 West Beethoven Place. dimidofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen=Mädchen als erste und zweite Arbeiter an Shopröcken. 858 W. 20. Str. dofrfa

Verlangt: Finisher an Hosen, und zwei Mädchen von 14 bis 16 Jahren. 54 E. Belmont Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen; muß erfahren sein. 294 E. North Ave.

Verlangt: Erste Maschinenmädchen an Röcke. — Dampfkraft. 1230 N. Marshfield Ave., nahe Clybourn Ave. dofr

Verlangt: 100 Mädchen für alle Handarbeiten; guter Lohn. Frisch eingewanderte bekommen sofort Stellung. M. Samicki, 3121 Wentworth Ave. 16jl,1m

Verlangt: Armloch=Basters an Shop Coats. Rothgiefer Bros., 127—131 Haddon Ave., oberer Floor.

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen zu erlernen. 295 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Hand= und Maschinen=Mädchen an Röcken. 293 Dayton Str. dofrfa

Verlangt: Gute Büglerinnen. David Weber, Färber und Reiniger, 3523 State Str. 15jl,1w

Verlangt: Preß=Mädchen. David Weber, Färber und Reiniger, 3523 State Str. 15jul,1w

Verlangt: 25 Mädchen für fancy Federn, ferner Lehrmädchen. Lohn während der Lehrzeit. 71 Ost 31. Straße. midofr

Verlangt: Operateure an Cloaks. 304 Racine Ave., Ecke von Fullerton. 12jl,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 60 Lincoln Ave., unten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 529 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, zu Hause schlafen. 941 Blue Island Ave., Ecke Lincoln Str., im Saloon. Sonntags frei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 25 Wisconsin Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 699 N. Park Ave. 2. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen und waschen können. Lohn $6 per Woche. Familie besteht aus 3 erwachsenen Personen. 3628 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4. Floor B. The Lessing, Ecke Evanston Ave. und Surf Str.

Verlangt: Eine Köchin für ein Institut; guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Haushälterin für einen Mann mit 2 Kindern. 586 N. Clark Str.

Eine Dame kann bei einem alten, blinden Herrn täglich leichte Beschäftigung finden. 14 Menominee Straße.

Verlangt: Sofort gute deutsche Köchin; guter Lohn. 3710 Grand Boulevard.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Köchin. 436 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Eine alte deutsche Frau zur Stütze der Hausfrau. Frau Boy, 892 N. Sawyer Ave., nahe Humboldt Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 967 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 800 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 88 Lincoln Avenue.

Verlangt: Kleines Mädchen um Hausarbeit zu thun und Milch verkaufen, kein waschen. 99 Orchard Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 Belden Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen als Stütze bei allgemeiner Hausarbeit. 398 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 440 Webster Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3005 Archer Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 203 Bissell Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 387 Ost Fullerton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin; kleine Wittwerfamilie; keine Wäsche; $4. 2208 Wabash Ave., N 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3342 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16, für leichte Hausarbeit. 307 Milwaukee Ave., 3. Flat, front.

Verlangt: Mädchen für Küche. 156 W. Randolph Str.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit. von 8 bis 4 Uhr. 628 La Salle Ave., Ecke North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 972 N. Halsted Str., unten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3 Personen. 4148 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau, um Wäsche in's Haus zu nehmen. 291 Michigan Str., Ecke Lincoln Park Boul. midofr

Verlangt: 2 deutsche Mädchen für Küchenarbeit. 4383 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $4 die Woche. Es wird eine Waschfrau gehalten. Nachzufragen: 5518 Carpenter Str. mdo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. C. W. Bredemeier, 91 Humboldt Boulevard. dmdo

Verlangt: Laundreß für Lake Geneva. $6 per Woche. Nachzufragen 34 Ewing Place, zwischen 6 u. 8 Nachm. Nahe Milwaukee u. North Ave. dmdo

Verlangt: Köchin und Diningroom=Mädchen für Boardinghaus. John Burke, 75 12. Str., Harlem, Ill. dimidofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. $5. 417 S. State Str. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit bei jungem Ehepaar. 732 N. Western Ave. mido

Verlangt: Eine alte Frau, um einer gebrechlichen alten Frau Gesellschaft zu leisten. Nachzufragen bei Frau Ch. Wehrlia, 174 — 37. Straße. midofrfasomo

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen, das selbstständig kochen kann, für eine kleine Familie. Keine Wäsche. Hoher Lohn. 589 LaSalle Ave. dmdo

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch=amerikanische Vermittlungs=Institut, befinden sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht eine Stelle in einem Privathaus bei einer deutschen Familie, keine Juden. Adr.: L. 563 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau, ohne Anhang, wünscht zweite Arbeit in Saloonküche. Keine Sonntagarbeit. Adr.: P. 708 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle in Hotel oder Restaurant. Adr.: L. 587 Abendpost.

Gesucht: Perfekte ungarische Köchin, jetzt eingewandert, wünscht dauernde Stelle. Adr. 491 Fifth Ave. mdoja

Gesucht: Gebildete Deutsche sucht Stellung als Haushälterin. Langjährige Erfahrung. L. A. 433, 47. Str., Flat D. ddo

Kaufs= und Verkaufs=Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Etwas ganz neues. Ein vielversprechendes Unternehmen. Sprecht vor und untersucht, ob zufriedenstellend, macht eine Anzahlung und sichert die Waare. Nur eine begrenzte Quantität zum Verkauf. Nachzufragen bei der L. E. M. Ry. Co., 153 S. Jefferson Str.

Zu kaufen gesucht: Kinderwagen; gebt Preis an. Lade, 6716 Carpenter Str.

Für $1.00 Brillen oder Zwicker mit besten Linsen. Anpassen frei. Reparaturen. Schoenthaler, Zim. 403, Inter Ocean, Madison und Dearborn Str. 9jl,1mo

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 1056 N. Spaulding Avenue.

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen, ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring=Wagen; beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 25ju,1moX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Neues $400 Walnuß Upright Piano für $160. Dame verläßt die Stadt. 413 Center Straße. dofr

Zu verkaufen: $150=Orgel; billig. 618 Diversey Boulevard. dofr

$90 kaufen ein schönes Upright Piano. $5 monatlich. Aug. Groß, 592 Wells Str. 13jl,1w

Zu verkaufen: Ein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, Umstände halber billig. Adr.: E, 411, Abendpost. jl13,1w

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Folding=Bett und Parlor Set. — 44 Julien Str.

Zu verkaufen: Eine schöne, nur 17 Tage gebrauchte 2=schläfrige Bettstelle mit Matratze, sehr billig zu verkaufen. 101 Best Avenue.

Zu verkaufen: 5 Stück hochfeine Parlor=Möbeln.— 312 Cuyler Ave.

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Alam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwe, jüdisch, mittlerer Jahre, von jugendlichem Aussehen, gutem Charakter, liebenswürdig, Fabrikbesitzerin, in guten Vermögensverhältnissen, wünscht sich mit achtbarem Manne zu verheirathen. Adr.: L. 581 Abendpost.

Heirathsgesuch: Gebildeter deutscher Mann (40 Jahre alt, intelligent, ehrlich, nüchtern und von angenehmem Aeußern, jedoch ohne Vermögen, dafür aber Besitzer patentfähiger Erfindung), sucht Dame (event. Wittwe) mit disponiblem Vermögen oder Geschäft zwecks Heirath. Werthe Angaben mit Bild bis Freitag Abend durch die Abendpost unter L. 579 erbeten.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Auf der Kabelbahn, nahe North Ave., schwarzlederne Handtasche, Lockets, Hausschlüssel, Karte und $5 enthaltend. Bitte abzuliefern Schmidt, 604 Ost Division Str., 3. Flat. Behaltet das Geld.

Verloren: Eine goldene Damen=Uhr am 12. Juli. Finder erhält gute Belohnung. 2325 — 38. Str. midofr

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent=Anwälte. 1400 Tribune Building. 19jlX*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Saloonkeepers, Achtung! Zu verkaufen: Alt etablirter, vorzüglicher Friedhofs=Saloon, direkt gegenüber 2 großen Friedhöfen. Preis $2,500. Seltene Gelegenheit. Hintze, 12 State Str. ddo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon verbunden mit Hotel, in sehr guter Lage, ist wegen Krankheit für $2000 zu verkaufen, ist das Doppelte werth. Nicht alles Cash unbedingt nothwendig. Adr.: 571 Abendpost. doji

Zu verkaufen: Gutgelegener Grocerystore mit ganzer Laden= und Waaren=Einrichtung, Butchershop gegenüber, keine Konkurrenz. Habe zwei Stores und kann es nicht bestreiten. Zu erfragen: 1104 Nord Halsted Straße, im Delikatessen=Store.

Zu verkaufen: Elegantes Buffet in guter Geschäftslage in der Nähe von großen Hotels und Theater, sehr billig wenn sofort genommen. Ursache Todesfall. Adr.: L. 556 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Billig— Bäckerei, guter Brick Backofen, 6 schöne Wohnzimmer. 1785 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Schuh=Reparaturwerkstätte wegen Abreise. T. Feis, 157 Fifth Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei; gutes Geschäft; wegen Krankheit. Adr.: P 726, Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: Ein Saloon, kleines gutes Geschäft mit wenig Geld. Keine Nachtarbeit. Adr.: L. 546, Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr guter Saloon, zwischen Fabriken. 119 N. Green Str. dofalo

Zu verkaufen: Eck=Saloon, werth $500, für $350. Krankheitshalber. 751 W. 20. Str. dofr

Zu verkaufen: Eck=Saloon an Blue Island Ave., nahe 12. Str. Adr. L. 544 Abendpost. ddfr

Zu verkaufen: Saloon. 156 Ost Van Buren Straße. mido

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, billig. 999 Blue Island Ave. midofrfasonmo

Zu verkaufen: Feines Geschäft auf dem Lande. 15 Meilen vom Courthaus. Alle Gebäude, Läden, Wohnräume, Stall, Pferde und Wagen, Vorrath allgemeiner Kaufmannswaare, 17 Jahre etablirt. Vorzusprechen oder schreibt an John P. Mohr, Fullersburg, Ill. 15jul,1wX

Zu verkaufen: Saloon. Nachzufragen in der Chicago Brauerei. mido

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Alte Bäckerei an einer der beliebtesten Straßen der Nordwestseite, bis Samstag. Auskunft: 1198 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, mit License, Saloon an Lincoln Ave. Anzufragen Columbus Brg. Co., 297 Cornell Str. dimidofr

Zu verkaufen: Bäckerei, Storetrade, nachweislich gute Geschäfts=Ecke, Südwestseite, in gut bewohnter Gegend. Volle Preise. Billig. O. T. 254 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Eine Sägeschärfer=Route, nachweislich $20 wöchentlicher Verdienst, krankheitshalber preiswürdig. 4055 Princeton Ave. dimido

Sehr billig zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein sehr gangbares Hotel, 60 Zimmer, Office, Saloon, Poolroom und Barbershop. Alles in bestem Zustande. Adr. H. Doering, Burlington, Ia. 7jl,2w

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Guter Eck=Saloon, auch passend für Restaurant. 872 N. Hoyne Ave.

Zu vermiethen: Saloon. 1379 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Store mit oder ohne 5 Zimmer, gut für Barbier oder anderes Geschäft. 1400 N. Halsted Str. mido

Zu vermiethen: Store und Wohnung. Beste Gelegenheit für Barber. 5207 Ashland Ave. mido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein schönes helles Frontzimmer mit oder ohne Board. Gas und Bad für 1 oder 2 Herren. 1251 Wrightwood Ave., 3. Floor. 1 Block von Car und Hochbahn.

Verlangt: Zwei Tag Boarders. 428 Larrabee Str.

Babies finden Board. 235 Orchard Str., oben. didofa

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer mit Board. $5 per Woche. Alle Bequemlichkeiten. 3:4 Oakwood Boulevard, nahe Grand Boulevard.

Zu vermiethen: Ein oder zwei gemüthliche Herren gewünscht, welche mit mir mein neu möblirtes 5 Zimmer Junggesellenheim theilen würden. Piano, alle modernen Einrichtungen, nahe Lincoln Park. $5.00 pro Woche. Adr.: L. 574 Abendpost. midofa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für anständigen Herrn, alle Bequemlichkeiten, oder ältere Dame. Zu erfragen: 201½ Hudson Ave., 2. Flat.

Verlangt: Anständige Boarders. 520 Melrose Str.

Bremen Haus, 39 LaSalle Str., zwischen Lake und Randolph Str. Hübsch möblirte Zimmer. $1.00 bis 2.00 pro Tag. Moderne Bequemlichkeiten. 29ju,1mX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route“ durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen=Zugdienst nach Californien und dem Pacific=Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach Californien, Portland, Tacome, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette=Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise=Handbuch. 16ap*

Alexanders Geheimpolizei=Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 8maiX*

— Ist Euer Dach schadhaft? —
The Elaborated Ready Roofing Comp., 4421—4423 La Salle Str., macht Euch ein feines, dauerhaftes Dach für geringen Preis. jl11,fadido,1mo

Herr Wagner, Klavierlehrer, wird von einem guten Freunde gebeten seine Adresse abzugeben unter L. 562 Abendpost. 16jl,1w

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 11jl,X1m

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3novX*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial=Arzt.— Geschlechts=, Haut=, Blut=, Nieren=, Leber= und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 2janX*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3janX*
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost=Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche andere Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25
$40 nur $1.75; $ 75 nur $2.50
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9febX*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin=Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18apX*

Zu verkaufen: 36 Acker, Vieh, Geräthschaften, Ernte, Gebäude. Großer Bargain, $1400; Leichte Bedingungen. 10 Acker $425. Adr.: Dewey, Bangor, Mich. dofa

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin=Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 La Salle Straße, Zimmer 32. 22mj,didofason*

Zu vertauschen: 20 Acker gutes Land für Gemüse. Gutes Wohnhaus und Stallung, nahe Hammond, Indiana. Adr.: L. 589 Abendpost.

Nordwestseite.

Zu verkaufen:—
Nur 15 Minuten Fahrt nach meiner
Großen Boulevard Addition.
Frei=Exkursionen, Sonntag, 19. Juli, 1:30 Nachm.
Frei=Exkursions=Zug von Kinzie und Wells Str. Station der Chic. und Northwestern Bahn.
Frei=Tickets am Bahnhofsgitter.
57 neue moderne Wohnhäuser gegenüber einem schönen Park und begrenzt bei Irving Park Blvd.
Die Gelegenheit einer Lebenszeit, ein Haus zu kaufen. Leichte monatliche Abzahlungen, wie Miethe. Kleine Baar=Anzahlung, $15 und $25 monatlich bezahlt für dieselben.
Häuser haben Hartholz=Finish, polirte Hartholz=Fußböden, dekorirte Wände, hübsche Mantels, Sideboards, Gas=Fixtures, Fenster=Rouleaux, emaillirte Badewanne, Marmor=Waschbasin, Zement=Seitenweg.
Geht und seht sie. Nehmt North Clark Str., Lincoln Ave. oder Elston Ave. Car nach dem Irving Park Blvd., transferirt westlich auf die Boulevardlinie nach d. Branch=Office, Ecke Irving Park Blvd. und N. 40. Ave., oder nehmt Chicago u. Northwestern Eisenbahn nach der Irving Park Station und geht zwei Blocks östlich nach der Branch Office, Ecke North 40. Ave.
S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. didofa

Heime für Alle. Leicht für Alle.
$15 monatliche Zahlungen.
Für ein neues sechs oder sieben Zimmer Haus, Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard, der Mittelpunkt der 27. Ward.
Häuser haben Hartholz Finish, polirte Hartholz=Fußböden, dekorirte Wände, Sideboards, emaillirte Badewannen, Marmor Waschbasin.
Preise $2300 bis $2750.
Leichte Baar=Zahlungen.
Gehet und sehet dieselben. Nehmt Milwaukee Ave.=Kabel= und elektrische Bahn zur Zweig=Office, Ecke Milwaukee Ave. und Byron Str., oder nehmt irgend eine Linie, die Irving Park Boulevard kreuzt, transferirt und steigt an Milwaukee Ave. ab.
S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. didofa

Zu verkaufen: Sehet meine neuen, modernen 5= und 6=Zimmer=Häuser, mit 7 Fuß Brick=Basement. 2046 N. 40. Ave., $2400; 2156, 2158 und 2166 N. Sacramento Ave., $2400; $200 baar, $15 monatlich. 2172 2178, 2146 N. Humboldt Str., von $1850 bis $2000; $100 baar, $12 monatlich. 2160, 2163 N. Francisco Str., $1500; $80 baar, $12 monatlich. — Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 22ap,midofa*

Ich habe 2 Cottages, jede mit 6 Zimmer und Bad. Verkaufe dieselben sehr billig auf monatliche Abzahlungen, ebenso 2 Flatgebäude, muß dieselben verkaufen. Sprecht vor und seht sie an. Office 1526 Elston Ave., nahe Western Ave., Robert Christiansen, Builder. jl13, 1wX

Zu verkaufen: neue moderne 6, 7 und 8 Zimmer Brick und Frame Häuser. Preise $2500 bis $3000 auf leichte monatliche Zahlungen. Nachzufragen in der Branch=Office an Fullerton und Central Park Ave. Offen jeden Nachmittag. Paulenske & Meyer, 907 W. North Ave. 10jl1w

$410 kaufen $550 Lot an Christiana, nahe Huron. Baue Haus je nach Wunsch; leichte Bedingungen. Bear & Co., 105 Washington Str. midofrfa

$1650 kaufen eine 100×125 Fuß Ecke, werth $2500. Großer Bargain. So gut wie 5 Lots für Jemand, der bauen will. Nahe Kedzie und Huron Straße. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Straße. midoja

$260 kaufen 25 Fuß Lot, einen Block von Logan Square. Großer Bargain; werth $500. Muß sofort verkauft werden. Adr.: L. 502 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Billig—Geschäftseigenthum, modernes Steingebäude, 1896 gebaut. 1175 W. North Ave. 9jl,dofrja,1mo

Nordseite.

Zu verkaufen: Sehr modernes Wohnhaus, 7 Zimmer, einschließlich schöner Bauplatz, Nr. 756 Perry Str., nahe Roscoe Blvd., Lake View. Preis nur $3500, werth $4000. Nachzufragen bei Karl Sieck, Eigenthümer, 1132 Lincoln Avenue, Telephon: Lake View 240. 15jul,1wX

Zu verkaufen: Spottbillig— Eine 6=Zimmer Cottage an Southport Avenue, nahe der St. Alphonsus=Kirche, ferner 2=stöckiges Framehaus an Racine Avenue. Große Bargains; wenig Geld erforderlich. Nicholas Prussing, 1239 Wellington Str.

Zu verkaufen: Billig— Wegen Abreise ein 2=stöck. Framehaus an Southport Ave. nahe Webster Ave. Adr.: L. 580 Abendpost. dofrja

Südwestseite.

Billig zu verkaufen: 5 Zimmer Brick=Cottage, 5116 Spaulding Ave. Zu erfragen beim Eigenthümer, J. Benz, 342 Fifth Ave. 15jul,1wX

$1650 kaufen 6 Zimmer=Cottage. Bargain für schnellen Verkauf; nahe 28. und 42. Ave. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str. dofrja

Verschiedenes.

Groß ist es schon—
Indiana Harbor!
Größer wird es werden.
Frei=Exkursion jeden Tag und Sonntag. — Züge verlassen den neuen La Salle Bahnhof, Ecke Van Buren und La Salle Straße, um 9:40 Uhr Vorm., 12:05, 1:35 und 3 Uhr Nachm.— Kommt heraus und seht die „Zauber“=Stadt wachsen.—Lots $165 und aufwärts. $10 Anzahlung. Sprecht vor oder schreibt für Frei=Tickets.
East Chicago Company,
77 Jackson Boulevard, 4. Stockwerk. 16jl,dofrmodimi*

Harvey Lots, 8 Blocks von J. C. Station, 25x125 Fuß. Kontrakte gegeben. Abstrakt und Garantie=Titel mit jeder Lot. Preis $60 das Stück und aufwärts. $10 baar. $5 per Monat. Woll & Mandioni, Zimmer 406, 188 Madison Str. 14jl,1wX

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didofa*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich kann billige Bauanleihen besorgen, kann Fabrik, Store oder Wohnhaus bauen, wo gewünscht. Es wird nur eine kleine Anzahlung verlangt und der Rest kann in monatlichen Raten abgetragen werden. Strikt reelle Bedienung wird garantirt; bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig und mir stehen die besten Empfehlungen zur Seite. Wm. Ohlhaber, Architekt und Ingenieur, 171 Washington Str., Ecke Fifth Ave. Tel. Main 4135. 28mai,dofodi*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity=Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Straße. 11jul,*X

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost=Ecke La Salle Str. 24jan,didofa*

Zweite Mortgage=Anleihen, irgend ein Betrag; monatl. Zahlungen. Anleihen, Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str. 9jl,1mX

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Zu verkaufen: Hypotheken von $300 aufwärts.— Rehf, 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 7jl,1mX

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20maiX*

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt=Grundeigenthum, bebaut u. leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jau*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ferienschule für Knaben und Mädchen beginnt Montag, den 6. Juli bis 1. Sept; alle Fächer der öffentlichen Schulen gelehrt. Anmeldungen jetzt erbeten. Englische Sprache etc. für Herren und Damen wie gewöhnlich. College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 25jun,didofa*

Gründlicher Unterricht auf Piano, Violine, Zither, Mandoline, Guitarre. Rahn's Musik=Akademie, 763 Clybourn Ave. 30jn—21jlX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7jl*

Radway's Ready Relief

Schmerzen und Pein

Für Kopfschmerz (ob kranker oder nervöser), Zahnschmerzen, Neuralgie, Rheumatismus, Lumbago, für Schmerz und Schwäche im Rücken, Rückgrat oder Nieren, Schmerz in der Gegend der Leber, Pleurisie, Schwellung der Gelenke und Schmerzen aller Art, gewährt der Gebrauch von Radway's Ready Relief sofortige Linderung, und sein fortgesetzter Gebrauch für einige Tage bewirkt eine permanente Heilung.

Rheumatismus.

Dr. Radway & Co.:

Ich habe seit mehr als sechs Monaten an Rheumatismus gelitten. Ich konnte meine Hände nicht an meinen Kopf heben oder hinter mir oder auch nur mein eigenes Hemd abnehmen. Ehe ich Dreiviertel einer Flasche von Radway's Ready Relief genommen hatte, konnte ich meine Arme so gut wie je gebrauchen. Sie ersehen daraus, warum ich so großes Vertrauen zu Ihrem Ready Relief habe.

Ihr ergebenster
W. T. Baker,
930 Julia Str., New Orleans.

Die erste schmerzlose Nacht in drei Monaten.

Ich erhielt das Ready Relief am Freitag mittelst Nacht-Erpreß, gebrauchte dasselbe um 9 Uhr und hatte eine schmerzlose Nacht zum ersten Male in drei Monaten. Gebrauchte das Ready Relief wieder am Samstag und Sonntag, Morgens und Abends, mit demselben Resultat. Ich hatte einen gebrochenen Arm und die Schulter aus dem Gelenk oder verrenkt; sie war recht eingesetzt, aber schmerzte, bis ich Ihr Heilmittel gebrauchte. Besten Dank für Ihre prompte Aufmerksamkeit. Ihr ergebenster

G. G. Dose.
Maryland, Otsego County, N. Y.

Augenblickliche Hilfe.

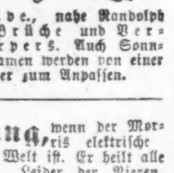
Es gibt viele Leiden, bei welchen sofortiger Beistand benöthigt wird, um krankhafte Zustände zu entfernen und aufzuhalten. In solchen Fällen ist Radway's Ready Relief eine wichtige und unfehlbare Hilfe, in vielen Fällen kurirt es den Patienten, „ehe der Arzt das Haus betritt". Croup, Diphtherie, Influenza, Krämpfe, Krampf, Brand-, Brühwunden, Unglücksfälle, Quetschungen, Stoßwunden, Schußwunden, giftige Bisse von Hunden, Schlangen, Insekten-Stiche etc. etc. In wenigen Augenblicken zeigt sich die wundervolle Wirkung des Ready Relief, und die Krankheit wird aufgehalten und ausgerottet, ehe sie sich entwickelt hat.

Radway's Ready Relief wird auch innerlich angewandt. — Ein halber bis zu einem Theelöffel voll in einem halben Glas Wasser kurirt in wenigen Minuten Krämpfe, Krampf, sauren Magen, Uebelkeit, Erbrechen, Herzbrennen, krankhaften Kopfschmerz, Ruhr, Cholera Morbus, Diarrhoe, Kolik, Flatulency und alle innerlichen Schmerzen.

Von allen Apothekern verkauft.

Radway & Co., 55 Elm Straße, New York, Eigenthümer von Radway's Ready Relief, Radway's Sarsaparillian Resolvent und Radway's Pillen.

Bruchleidende



sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,sadido*

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntag 8—12 Vorm.

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10ma,didoson*

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15fb,didosa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abend; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. dailson*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special..	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida.	* 6.20 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur...	* 9.20 V	* 8.25 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	*2.50 V	
Southern Expreß..............		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß..	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth..	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana.....................	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South..	* 8.40 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman.........	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul....	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco.......	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß..........	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque...	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1345.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville.......	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati...	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette und Bloomington....	**12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.30 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville.......	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Lest die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Beginnt mit einem Dollar.

Geld, das in der Industrial Spar-Bank deponirt wird, ist sicher verwahrt, und wird sich langsam vermehren; ist eine sichere Anlage und kann sozusagen zu irgend einer Zeit gezogen werden.

652 Blue Island Ave. 2jl,dosadi*

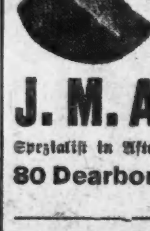
WM. G. HEINEMANN & Co.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddsa,*

GREENEBAUM SONS,
BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Verkaufen sichere erste Hypotheken, ebenso Wechsel und Kreditbriefe auf alle Theile der Welt durch beste ausländische Verbindungen. 5ag,didoson*

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots, Hochbahn-Station.
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten — Erbschaften — Kollektionen, Geldsendungen,
unter Garantie, prompt und reell.
Eisenbahn-Billette
nach allen Stationen.
J. S. Lowitz,
151 Ost Van Buren Str.
Office geöffnet an Wochentagen bis 6 Uhr Abends; Sonntags 9—12 Mittags. 1mai,samdido*

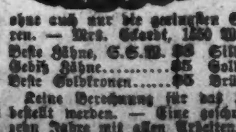
Hæmorrhoiden,
Fisteln, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten ohne Schmerzen oder Messer kurirt.
Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation u. Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem freien Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihre Ursache und Heilung."



J. M. AULD, M. D.
Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.
80 Dearborn Str., Chicago Ill.
2.7,12,16,21,26,30jul

Spart Schmerzen und Geld.



Die Brücke, die ich in 1898 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1250 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W.	$8	Silberfüllungen.....	50c
Gebiß Zähne..........	$5	Goldfüllungen $1 aufw.	
Beste Goldkronen......	$5	Brückenarbeit..........	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadido*
Boston Dental Parlors, 146 State Str.

Das Geheimniß der Bank von England.

(Von H. Armin.)

Der Ausspruch „Sicher wie die Bank von England," welcher im Laufe der Zeit zum Sprichwort geworden ist, hat — wie nachfolgende wahre Geschichte lehrt — nicht immer zu Recht bestanden.

Vor vielen Jahren wurde in einer Direktoren-Sitzung des genannten Bankinstituts ein kurz zuvor eingelaufener, anonym abgefaßter und augenscheinlich von ungebildeter Hand herrührender Brief vorgelegt, dessen Inhalt anfänglich große Bestürzung hervorrief. Der Schreiber machte nämlich in demselben die Mittheilung, daß er wiederholt zur Nachtzeit das Hauptgewölbe betreten, und falls einige der Direktoren sich um Mitternacht eines bestimmten Tages dort einfinden würden, wolle er in besagtem Raum zu ihnen stoßen und den Herren alsdann erklären, auf welche Weise er Eingang gefunden habe.

Nach eingehender Besprechung dieses jeder Unterlage entbehrenden Vorschlages gelangte die Versammlung zu der Ueberzeugung, daß das Schreiben nichts weiter als ein dummer Scherz sein könne. Der Vorsicht halber wurde der Brief jedoch der Polizei übergeben. Zu jener Zeit bestanden die Wände der in Frage stehenden Schatzkammer, in welcher gewaltige Summen aufbewahrt wurden, aus Eisen und Granit, während der Fußboden mit mächtigen Steinquadern ausgelegt war. Das Gewölbe wurde eingehend untersucht und aufs genaueste auf seine Sicherheit hin geprüft, doch nicht das Geringste konnte entdeckt und sämmtliche Vorsichtsmaßregeln mußten für vollkommen einwandsfrei erklärt werden.

Einige der tüchtigsten Geheimpolizisten Londons hatten sich in der fraglichen Nacht in dem Gewölbe einschließen lassen, doch abgesehen von einem schwachen, eigenthümlichen Geräusch, für welches sie allerdings keine Erklärung finden konnten, ereignete sich nichts. Die Beobachtungen wurden mehrere Nächte hindurch fortgesetzt, und als auch diese nichts zutage förderten, betrachtete jedermann den Zwischenfall für endgiltig abgethan.

Aber schon bei der nächsten Direktoren-Sitzung nahm die Sache einen ernsteren Charakter an. Eine mit Eisen beschlagene Kiste traf ein, die eine große Anzahl werthvoller Dokumente enthielt und in demselben Gewölbe aufbewahrt worden war, welches die Detektives so scharf bewacht hatten. Außerdem war die Sendung von nachstehendem Schreiben begleitet:

„Mein Mann ist grundehrlich, und deshalb schrieb er Ihnen vergangene Woche, daß er einen Zugang — der, wie er annimmt, nur ihm bekannt ist — zu Ihrer Hauptschatzkammer gefunden habe. Gleichzeitig erklärte er sich bereit, an Ort und Stelle zur Nachtzeit einigen der Herren Direktoren diesen unbekannten Verbindungsgang des Gewölbes mit der Außenwelt zu entdecken. Außer dieser Kiste und den darin enthaltenen Papieren hat er nichts genommen. Die Bank hat sich mit der Polizei in Verbindung gesetzt, und mein Mann holte nun den Kasten heraus, um zu beweisen, daß er trotz der sorgfältigsten Bewachung des Raumes denselben nach Belieben unbemerkt betreten kann. Er will sich noch einmal entgegenkommend zeigen. Mehrere, aber nur Herren der Bank, mögen sich heute Nacht in dem Gewölbe einfinden, die Thür gut verriegeln, worauf mein Mann auf dem von ihm entdeckten Wege eintreten wird."

Auch dieser Brief wurde der Polizei ausgehändigt, welche trotz der Kiste dieses zweite Manöver als einen Erpressungsversuch hinstellte. Dessenungeachtet ließ man in dieser Nacht das Gewölbe wiederum, aber unter Vermeidung des geringsten Geräusches beobachten. Um Mitternacht tauchte in einem entfernten Winkel der ausgedehnten Kammer plötzlich ein schwacher Lichtschimmer auf. Sofort stürzten die Wächter nach der Stelle hin, doch der Schein verschwand ebenso schnell wieder, wie er gekommen war. Bis zum Morgen suchten sie diesen Theil des Gewölbes ab, doch nicht die geringste Spur konnte entdeckt werden.

Nach diesem Zwischenfall gelangte man zu der Ueberzeugung, daß an der Sache doch wohl etwas sein müsse. Deshalb übernahmen am nächsten Abend die Direktoren selbst die Wache, während die Geheimpolizisten in einem angrenzenden Raume zurückblieben. Um Mitternacht rief einer der Direktoren halb im Scherz: "Erhabener Geist zeige dich. Wir sind nur unserer drei, und ich gebe dir mein Wort, daß niemand von uns der Polizei angehört. Erscheine also!"

Zum größten Erstaunen des Sprechers, eines ehemaligen Majors, antwortete eine Grabesstimme: „Da Sie Wort gehalten haben, will auch ich es thun. Löschen Sie Ihr Licht aus, und ich werde kommen." Dieses Ansinnen fand nun nicht den Beifall der Direktoren, doch gaben sie schließlich demselben Folge.

Bald ließ sich ein kreischendes Geräusch vernehmen, und eine allem Anscheine nach schon im Gewölbe selbst befindliche Stimme fragte: „Sind Sie drei auch wirklich allein?" Sofort strich der Major ein Zündholz an, doch noch ehe einer der Herren etwas sehen konnte, ertönte ein dumpfer Knall, gefolgt von einem halberstickten Gelächter. Das Gewölbe war wieder leer und unversehrt.

Nach längerer Pause, während welcher die Direktoren vergeblich auf ein Lebenszeichen des mitternächtigen Besuchers gewartet hatten, forderte der Major ihn nochmals auf, zu erscheinen, worauf die unheimliche Stimme entgegnete: „Wie kann ich Ihnen jetzt noch trauen?" Die Herren waren aber in eine begreifliche Aufregung gerathen und versprachen deshalb feierlichst, nicht ein zweites Mal den Anforderungen zuwider handeln zu wollen. Alsdann wiederholte sich dasselbe kreischende Geräusch, und einen Augenblick später stand ein ärmlich gekleideter Mann, eine Laterne haltend, vor den überrascht blickenden Direktoren.

Wie es sich herausstellte, gehörte der Eindringling zu den Leuten, welche die unterirdischen Kanäle Londons nach Abfallstoffen und sonstigen Gegenständen durchsuchen. Auf einer seiner Wanderungen hatte er einen unbenutzten Zweigkanal entdeckt, der ehemals irgend einem größeren Gebäude zur Fortleitung seiner Abwässer gedient haben mußte. An seinem oberen Ende war der Kanal durch einen schweren Stein verschlossen. Nach längerem Bemühen brachte der Mann es fertig, den Stein hochzuheben, worauf er in einen mit Gold und Werthpapieren angefüllten Raum gelangte, welcher — wie er richtig vermuthet hatte — das Hauptschatzgewölbe der Bank von England war.

In dem Abzugskanal hatte er jedes auch noch so leise im Gewölbe gesprochene Wort verstehen können, und war so imstande gewesen, unbemerkt von den Geheimpolizisten die mit Dokumenten angefüllte Kiste fortzunehmen, welche er später durch seine Frau zum Beweise der Richtigkeit seiner Behauptung der Bank wieder zustellen ließ. Der Mann hatte nichts entwendet und schien auch nicht bestrebt zu sein, aus seiner seltsamen Entdeckung Kapital schlagen zu wollen.

Der ehrliche Londoner „Naturforscher" empfing eine hohe Belohnung. Man braucht wohl nicht hinzuzufügen, daß heute zwischen den Schatzgewölben der Bank von England und den Abzugskanälen keine Verbindung mehr besteht.

Aus den Alpen.

In eine recht schlimme Lage gerieth kürzlich eine führerlose Partie auf der Zugspitze. Der „M. Allg. Ztg." wird darüber berichtet. Fünf Herren, darunter ein Kaufmann aus München, ein Lokomotivführer-Aspirant und ein Herr aus Stadtamhof hatten sich früh morgens 4 Uhr zur Zugspitze aufgemacht; sie verfielen dabei, wie manche schon vor ihnen, in den Fehler, vom Höllenthal aus den Drahtseilen des Blitzableiters nachzugehen. Dabei geriethen sie etwa um 10 Uhr Vormittags unter die sogenannte Irmerscharte, unterhalb deren vor Jahren schon einmal ein Tourist abgestürzt war. Dort waren ihre Kräfte vollständig erlahmt, und sie blieben erschöpft sitzen und getrauten sich nicht, den schwierigen Weg zurückzumachen. Einer von der Partie fand schließlich doch die Kraft und den Muth den Weg zum Haus zu suchen, erreichte dieses auch und holte Hilfe. Vom Zugspitzhaus konnte man dann die Partie auch sehen und den Herren zuwinken, aber von dieser Stelle aus Hilfe zu bringen, war wegen der Eis-, Lawinen- und Steinschlaggefahr nicht möglich. Es wurde daher nach Garmisch telephonirt, und eine Rettungsexpedition machte sich auf den Weg und erreichte um Mitternacht die Verirrten, die also von 10 Uhr Morgens bis Mitternacht gesessen hatten in einer durchaus nicht beneidenswerthen Lage, denn sie waren sehr mangelhaft ausgerüstet, hatten fast keinen Proviant bei sich, einer nicht einmal einen Mantel. Nun wurde mit den Leuten, nachdem sie ordentlich gestärkt waren, der Abstieg angetreten, und gestern, Dienstag früh 5½ Uhr, die Höllenthalhütte erreicht, wo zunächst ein todtähnlicher Schlaf sie umfing. Es wäre übrigens wünschenswerth, daß bei jenen verführerischen Drahtseilen, die den Blitzableiter bilden, Warnungstafeln angebracht würden. Die Betreffenden können sehr zufrieden sein, daß die Partie so gut abgelaufen ist; wäre ein Unwetter eingetreten, dann hätten sie ihr Unternehmen wahrscheinlich mit dem Leben bezahlen müssen.

Schwache Männer frei kurirt.

Schickt Namen und Adresse heute — Ihr könnt es kostenfrei haben und Euer Lebenlang wieder stark und kräftig sein.

Sichert Liebe und ein glückliches Heim.

Wie viele Männer könnten sich schnell heilen nach jahrelangem Leiden von geschlechtlicher Schwäche, verlorener Lebenskraft, nächtlichen Verlusten, Vari-

Gesundheit, Kraft und Energie für Männer·
cocele u. s. w. und kleine schwache Organe zu voller Kraft und Stärke vergrößern. Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Dr. Knapp Medical Co., 714 Hull Bldg., Detroit, Mich., und sie schicken mit Vergnügen volle Anweisungen an jeden Mann, so daß er sich leicht zu Hause heilen kann. Dies ist sicherlich eine großmüthige Offerte, und die nachstehenden Ausschnitte aus der „Daily Mail" zeigen, was Männer über solche Großmuth denken:

„Meine Herren! Bitte, nehmen Sie meinen aufrichtigen Dank für Ihre Sendung entgegen. Ich habe Ihre Behandlung gründlich versucht, und der Nutzen war außerordentlich. Sie hat mich völlig wiederhergestellt. Ich fühle mich gerade so kräftig wie ein Knabe, und Sie können sich nicht vorstellen, wie glücklich ich bin."

„Meine Herren! Ihre Methode wirkte prachtvoll. Die Folgen sind gerade, was ich brauche; Kraft und Stärke sind wieder zurückgekehrt, und die Vergrößerung ist durchaus zufriedenstellend."

„Meine Herren! Ihre Sendung erhalten, und ich hatte keine Mühe, so zu thun, wie in den Anweisungen vorgeschrieben, und kann wahrheitsgemäß sagen, es ist ein Segen für schwache Männer. Ich bin bedeutend gebessert in Größe, Kraft und Stärke."

Alle Zuschriften durchaus vertraulich. Postsachen in einfach versiegeltem Umschlag. Das Rezept ist frei zu haben, und sie wünschen, daß jeder Mann danach schreibt. 16apdo*

Dr. Theodor Barth.

(Aus der „Frankfurter Zeitung".)

Der Führer der Freisinnigen Vereinigung, der bisherige Abgeordnete Dr. Theodor Barth, zählt augenblicklich zu den Politikern Deutschlands, die sich des wildesten Hasses der Vertreter der Reaktion erfreuen. Barth wird mehr angefochten als Bebel und Singer, ihn stellen die Rechtsparteien mit geflissentlichem, beinahe kompromittierendem Lobe Richter gegenüber, der beim Zolltarife nicht mit obstruirt hat. Allerdings ist die Politik dieser beiden früher in einer Fraktion vereinigten Männer in den letzten Jahren stark auseinandergegangen, wobei sich Richter als der vorsichtige, immer die Wahlchancen in Rechnung stellende Taktiker, Barth als die feurige, rücksichtslose Kampfnatur erwies. Und doch hat Dr. Barth in einer Beziehung zu lernen vermocht, wo Richter bei den ursprünglichen Lehren verblieb, nämlich in Bezug auf die Sozialpolitik. Er hat es begriffen, daß man in Deutschland liberale Politik nicht gegen die Arbeiter, sondern nur noch mit den Arbeitern machen kann. Richter ist gewählt, Barth ist unterlegen. Wir theilen den Standpunkt Barth's keineswegs in allen Fragen, ganz besonders glauben wir nicht, daß der Einfluß des Liberalismus durch Antheilnahme an der bisherigen Militär- und Marinepolitik gestärkt werden kann. Bei dem reaktionären Kesseltreiben, das gegenwärtig auf Dr. Barth veranstaltet wird, stehen wir aber nicht an, sein Ausscheiden aus dem Reichstage für den schwersten Verlust zu erklären, den die Sache des bürgerlichen Liberalismus bei diesen Wahlen erfahren hat.

Dr. Barth ist ein hochbegabter, kenntnißreicher Politiker, ein Mann von unanfechtbarer Reinheit der Gesinnung, ein Redner von hinreißender Gewalt; er ist aber auch — was der bürgerliche Liberalismus heute vor allem braucht — eine echte Kämpfernatur, ein Politiker von großer Unerschrockenheit, dem die Bethätigung seiner Ueberzeugung Lebenselement ist. Solche Männer wird man nur schwer entbehren und wir hoffen denn auch, daß Dr. Barth dem Reichstag nicht lange fern bleibt, zumal er auch zu den Politikern zählt, die sich innerlich überzeugt haben, daß die bürgerliche Linke nur durch eine intensive Konzentrationsbewegung neu belebt werden kann. Ganz falsch ist es aber, von einer persönlichen Niederlage Barth's im Wahlkampf zu sprechen. Barth hatte in Wittenberg-Schweinitz einen sicheren Sitz. Er hat ihn, worauf schon an anderer Stelle hingewiesen wurde, freiwillig an einen Parteifreund abgegeben, weil es den Kämpfer in ihm reizte, der Reaktion einen neuen Sitz zu entreißen. Dies ist ihm auf den ersten Anhieb nicht gelungen, er ist infolge amtlicher Wahlbeeinflussungen um wenige Stimmen hinter seinem konservativen Gegner zurückgeblieben. Das ist freilich eine Niederlage, aber eine von jenen, die einem Sieg sehr nahe kommen. Sind die amtlichen Wahlbeeinflussungen nachweisbar, so muß die Wahl kassiert werden und dann wird Dr. Barth die paar Stimmen, die ihm diesmal fehlten, nachholen. Die Wuth der reaktionären Presse gegen ihn zeigt, daß man auch dort einen solchen Ausgang erwartet.

Eine serbische Legende.

Ein Theil der Vorhersagungen des serbischen Sehers aus dem Kreise Ruzitza hat sich erfüllt. Seit einem Menschenalter ist die Legende unter den Serben bekannt. Die Papiere und Zeugenaussagen, durch die sie bekräftigt wird, sollen in einem der serbischen Ministerien liegen. Der serbische Gesandte in London, Herr Tscheda Mijatowitsch, ein überzeugter Spiritist, hat sich von seinem Standpunkte aus schon vor Jahren mit der Prophezeiung beschäftigt, ein bekannter serbischer Zeitungsherausgeber hat den Versuch übernommen, sie in einem Roman zu verarbeiten. Der Bauer, von dem sie stammt, galt für geisteskrank. Eines Tages gegen Ende der 60er Jahre rannte er aus seiner Hütte auf die Straße und rief wiederholt unter allen Zeichen des Entsetzens: „Man ermordet den Fürsten!" Kurze Zeit darauf wurde Fürst Michael im Park zu Topschider niedergestreckt. Man erinnerte sich des Bauern von Ruzitza und brachte ihn nach Belgrad ins Verhör. Er erklärte, er habe das, was sich später erfüllte, schon vorher gesehen. Alles staunte über diese Antwort, der Bauer aber fuhr fort: „Ich sehe noch viel mehr. Ich sehe einen Fürsten, der König werden wird, aber er wird schlecht regieren und eine unglückliche Ehe führen. Dann gewahre ich seinen Sohn, der als Jüngling den Thron besteigt und später mitsammt seiner Gattin ermordet wird. Ihm folgt ein König aus einer anderen Dynastie, doch auch dieser stirbt keines natürlichen Todes. Dann aber kommen die Fremden über das Land und dem serbischen Volk ergeht es schlimm, daß am Grabe der Todten die Lebenden weinen, weshalb nicht lieber sie selbst in der kühlen Erde ruhen. Schließlich jedoch ersteht ein Held aus dem Volke, er verjagt die Fremden, und wiederum wallfahren die Lebenden zu den Gräbern der Todten, diesmal jedoch nicht in Trauer, sondern in Freude, und sie rufen den Abgeschiedenen zu: Stehet auf und sehet, wie gut es euren Nachkommen geht!" Dies ist die Legende vom Bauern aus Ruzitza, der die Zukunft sah. Sie hat lange vor der Ermordung Alexanders und Dragas bestanden und ist durch die letzten Ereignisse nur aufgefrischt worden.

— Natürlich. — A.: Amerika haben Sie auch bereist? Was hat Ihnen denn da am meisten imponirt? — B.: (Temperenzler): Der Niagara-Wasserfall.

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!

Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, bittre Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,
S. W.-Ecke State und Van Buren Straße.
Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Dr. Weintraub, von dem **New Era Medical Institute.**

Dr. WEINTRAUB.
Wiener Spezial-Arzt.

Wiener Spezialarzt
in der Behandlung und Heilung aller
Nerven-, chronischen und Privat-Krankheiten.

Der älteste, beste und erfolgreichste Spezialarzt in Amerika. Unübertrefflich in der wissenschaftlichen Behandlung und dauernden Heilung folgender

Krankheiten: Blutvergiftung, nächtliche Verluste, Krampfaderbruch, Beschwerden, Hydrocele, Hämorrhoiden, Fisteln und aller Männerkrankheiten. — Fälle erfolgreich im Hause behandelt. Eine Heilung in jedem Falle garantirt, den wir annehmen.

Dr. Weintraub wendet sich an Jene, die sich durch schlechte Angewohnheiten geschädigt haben, die den Körper u. Geist ruiniren, sie für das Geschäft, Studium und Ehe untauglich machen.

Verheiratheten Männern, oder allen, die in ein glückliches Eheleben einzugehen gedenken und körperlich schwächlich sind, schnell geholfen.

Mein Erfolg ist auf Thatsachen basirt. Erstens—Praktische Erfahrung. Zweitens—Jeder Fall wird besonders studirt, um ihn recht zu behandeln. Drittens—Medizinen werden in unserem Laboratorium zubereitet, genau jedem Fall angepaßt, wodurch schnelle Heilungen ohne Schaden erzielt werden.

Haus-Behandlung.

Schreibt mit vollem Vertrauen, und ich schicke Euch frei in einfachem Kouvert volle Einzelheiten über meine erfolgreiche Hausbehandlung, welche mich in den Stand setzt, Euch zu Hause zu kuriren. Ich gebe Euch ebenfalls allen speziellen Rath, wie es Euer Fall erheischt. Korrespondenz vertraulich.

Sprechstunden 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Vorm. bis 6.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

Dr. WEINTRAUB von dem **New Era Medical Institute,**
246—248 STATE STR., 3. FLOOR, Gegenüber A. M. Rothschilds Department-Laden.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß......	10.35 V	9.15 N
New York Expreß..................	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß......	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V	Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V	Bloomington, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V	Joliet Accomodation.
*11.25 V	Alton Limited für Sp'field u. St.Louis.
**11.25 V	Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N	Bloomington und Springfield.
* 5.10 N	Joliet und Dwight.
** 5.10 N	Peoria Expreß.
** 5.35 N	Joliet Accomodation.
* 6.00 N	Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 N	Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.15 N	Joliet Accomodation.
*11.40 N	Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.
*11.45 N	Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Lokals, **8.45 V, **4.30 N, **9.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß..................	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited......	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr......	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3508 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*8.45 V.	*9.30 V.
Kansas City, St. Joseph,	*6.30 N.	*9.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron........	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und	*1.00 N.	*9.55 V.
De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington.	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)	......	o 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston.........	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va...	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Lest die „Sonntagpost"

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Dakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids............	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids..................	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha...........	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer.....	* 6.00 N ***11.30 N	* 8.55 V ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas..	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids..............	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison.....	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson. Madison, Janesville....	* 9.00 V * 6.30 N * 8.00 N	* 9.25 N *11.45 V * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato..............	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas........	** 9.00 V * 8.00 N	** 9.25 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay.....	**11.30 V	* 5.55 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct..	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain............	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	** 4.00 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander,	**x8.00 V * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior........	x 3.00 V * 8.00 N	** 9.30 N * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls.........	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., ‡8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., x7.00 N., **11.25 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., ‡4.00 N., **9.00 V., ‡2.00 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., ‡4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., ‡4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.00 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. ‡ Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.00 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.30 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Plätze u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent,
[illegible] S. Clark Str., Chicago, Jl.
Ticket-Agent, [illegible] S. Clark Str., Chicago, Jl.

Die Gesundheitspflege auf der deutschen Städteausstellung.

(Brief aus Dresden.)

Die Opferwilligkeit des bekannten sächsischen Industriellen Kommerzienraths Lingner hat unter der wissenschaftlichen Leitung des Dr. med. Lange, früher erster Assistent am königlichen hygienischen Institut in Posen, eine Sonderausstellung über „Volkskrankheiten und ihre Bekämpfung“ eingerichtet, die einen neuen Gedanken der Volkserziehung in wahrhaft großartiger Weise verkörpert. Mit bedeutenden geistigen und materiellen Mitteln ist hier alles zusammengetragen, was die moderne Wissenschaft über Krankheitserreger, Infektionskrankheiten, ihre soziale Wirkung, den Schutz des Einzelnen wie ganzer Völker, Berufsgruppen und Lebensalter gegen sie weiß. In meistens wunderbar ausgeführten Präparaten, Modellen, Bildern und zahlreichen graphischen Darstellungen wird ein Anschauungsunterricht über Gesundheit und Krankheit ertheilt, an dem auch der Arzt nicht ohne Vortheil theilnehmen wird. Die klare Ausführung der zahlreichen sozialstatistischen Tabellen erleichtert ihr Verständniß. Zum ersten Mal wird hier ein großes Laienpublikum mit der zwingenden Gewalt einer plastischen Anschaulichkeit in die erschütternden Geheimnisse der Sterblichkeits- und Krankheitenstatistik eingeführt. Das Auge des in solchen Dingen Unerfahrenen, verfolgt auf den Tabellen die feinen, Tod und Elend bedeutenden Linien. Er sieht, wie sie hochschnellen in schwierigen sozialen Verhältnissen, in Bevölkerungsgruppen mit tiefer Lebenshaltung, die stets gleichbedeutend ist mit geringer Hygiene; er erkennt, wie die verhängnißvollen Linien zurückweichen auf allen den Stellen, wo die soziale Fürsorgegesetzgebung des Staates zur Wirkung gelangt, und die Gemeinden eine ausgedehnte öffentliche Gesundheits- und Wohlfahrtspflege entfalteten. Ueberzeugend für die Bedeutung der sanitären Gemeindefürsorge wirkt die tabellarisch dargestellte Abnahme der Typhussterblichkeit in Berlin seit Einführung der Kanalisation.

Aber die rechte Bedeutung der modernen Hygiene im weitesten Sinne fühlt man erst beim Studium der in ihrem ganzen Verlauf in einem besonderen Raume dargestellten Lungenschwindsucht. In den einzelnen Phasen kann man hier an den ausgezeichneten Präparaten und Modellen die furchtbaren Zerstörungen verfolgen, die jene Krankheit in dem wichtigen Lebensorgan der Menschen anrichtet, durch die zahlreichen Tabellen aber ein Bild von den entsetzlichen Verwüstungen gewinnen, die diese Krankheit als Volksseuche im sozialen Körper anrichtet. Man kann die vernichtenden Schläge ermessen, die sie fortgesetzt auch dem wirthschaftlichen Leben, der deutschen Volkswirthschaft zufügt. In der Zeit von 1892 bis 1900 starben in den zehn Bundesstaaten, aus denen entsprechende Mittheilungen vorliegen, 1,066,722 Personen an Tuberkulose, meistens im besten Lebensalter und nach jahrelanger Krankheit. Welche Summe von sozialem und seelischem Elend, von wirthschaftlichen Verlusten und zu Grabe getragenen Hoffnungen! Die Ausstellung macht auch dem stumpfesten Gemüth die Gefährlichkeit der Tuberkulose gewissermaßen greifbar; sie lehrt den Selbstschutz, der natürlich auch bei dieser Volksseuche möglich und segensreich ist. Sie predigt die Pflicht der Vorbeugung, soweit diese dem einzelnen möglich ist, denn der Hauptkampf gegen diese Krankheit muß bekanntlich auf dem Gebiet der großen sozialen Reform und Fürsorge geführt werden, wie sie sich in der Bewegung gegen die Wohnungsnoth und für Heilstättenerrichtung, Verkürzung langer Arbeitszeiten usw. ausdrückt.

Den Müttern gibt die Ausstellung eine Vorstellung von der Entstehung und dem Verlauf der hauptsächlichsten Kinderkrankheiten, deren tödtlicher Verlauf auf Tabellen dargestellt ist. Im Allgemeinen scheint besonders den Frauen diese Ausstellung eine gänzlich fremde Welt zu sein. So manche Mutter, die sich ihrer guten Erziehung bewußt ist, verweilt verständnißlos vor den einfachsten Darstellungen wichtiger Grundsätze guter Kinderpflege, deren gewissenhafte Anwendung für den Säugling Tod oder Leben bedeutet. Da steht die Modedame vor den kleinen Scheiben, auf denen der Milchschmutz sichtbar gemacht ist. Ihr ist das nichts als eine Kuriosität; die Fäden spinnen sich vor ihrem Verstande nicht bis auf den Friedhof, wo in langen Reihen der Kindergräber die Opfer dieses Milchschmutzes ruhen. Gerade diese Darstellung ist ungemein werthvoll. Im Zusammenhang mit der Statistik der Kindersterblichkeit lehrt sie den Werth einer guten Milchversorgung der Städte, einer vorsichtigen, den Erfahrungen der Wissenschaft angemessenen Säuglings-Ernährung, aber auch die dringende Nothwendigkeit einer Hygiene des — Kuhstalles. Es ist unglaublich, was gerade an diesen Orten gegen das allgemeine Wohl gesündigt wird. Namentlich auf kleinen Bauerngütern herrscht vielfach ein Schmutz in der Milchwirthschaft, der jeder Beschreibung spottet. Die Milch wird im Stalle durch die Verdauungsrückstände der Kuh verunreinigt, in den Handel gebracht und durch das übliche gänzlich ungenügende Kochen nur selten keimfrei gemacht. In dem Magen des Säuglings wirkt diese Milch als schleichendes Gift, das in statistisch nicht faßbaren, aber unendlich zahlreichen Fällen durch das junge Leben einen schwarzen Strich macht. Die Ausstellung zeigt, wie verschieden auch in dieser Beziehung die Verhältnisse der Städte sind. Nach den Baronschen Berechnungen enthält zum Beispiel die Milch in Gießen durchschnittlich über neunmal so viel Schmutz wie die Milch in Würzburg.

Das Kapitel der Kinderkrankheiten wird überhaupt in der Lingner'schen Sonderausstellung mit einer liebevollen und dankbar anzuerkennenden Ausführlichkeit behandelt. Mütter können hier den Segen einer vorbeugenden Wissenschaft besonders auch an dem starken Sinken der Ziffern der gefährlichen, oft zur Erblindung führenden Augenkrankheit der Neugeborenen seit der sogenannten Credé'schen Augenträufelung erkennen. Bei dem Geburtsakt werden im Falle der Erkrankung der Mutter an Gonorrhoe die Augen des Neugeborenen oft im höchsten Grade durch Ansteckung gefährdet, da sich bei derartigen Kindern eine eiterige Augenentzündung einstellt, die, wie gesagt, überaus leicht zum Verlust des Auges führen kann. Credé, der bekannte Dresdener Arzt, hat das außerordentliche Verdienst, ein Mittel angegeben zu haben, durch das sich diese Erkrankung verhüten läßt. Es wird den Neugeborenen innerhalb der ersten Lebensstunde eine antiseptische Lösung in die Augen geträufelt, die die Erreger der Augen-Blennorrhoe tödtet. Welche Folgen diese Credé'sche Methode für die Volksgesundheit hatte, ist in der Ausstellung deutlich zu sehen. In Dresden, wo vor der Einführung der Methode die gonorrhoeische Augenerkrankung der Neugeborenen sehr verbreitet war, ist sie jetzt verschwunden.

Ueber die Furchtbarkeit der Pest unterrichten zahlreiche Präparate, die 1901 von Dr. Dürck-München in Bombay gesammelt sind. Die unheimliche Seuche hat ja eben erst die Berliner aufgeschreckt. Sieht man diese Präparate und Modelle, verfolgt man auf den Tabellen die ungeheuer große Sterblichkeit der Pestkranken, so erscheint gegen diese Epidemie ein anderer böser Gast aus Asien, die Cholera, wie eine kleine Unpäßlichkeit. Man erinnert sich, wie diese vor Jahren der Hamburger Bevölkerung mitspielte. Die Darstellung der letzten Cholera-epidemie in der Ausstellung ist ungemein charakteristisch. Zahlreiche schwarze Punkte in dem Hamburger Stadtbilde bezeichnen die Stätten, wo die Seuche Opfer forderte; in manchen Gegenden sind diese Punkte erschreckend eng gesät, aber Altona ist fast frei geblieben. Einzelne Punkte beweisen, daß die Seuche überschleppt wurde; epidemisch konnte sie nicht auftreten, da Altona gutes Trinkwasser hatte. Auf die große Bedeutung des Trinkwassers für die Volksgesundheit wird in der Ausstellung auch an anderen Orten eindringlich hingewiesen. Der Bakteriengehalt von Flußwasser, Kanalwasser und Brunnenwasser ist dargestellt; es wird gezeigt, wie eine Verseuchung der Brunnen zustande kommt, wie giftige Stoffe durch Fliegen, Fingerabdrücke u. s. w. übertragen werden können.

In diese Welt der Bazillen und Bakterien versetzt uns das Institut Pasteur, das in der Lingner'schen Ausstellung eine vollständigere Sammlung der kleinsten Lebewesen als auf der Pariser Weltausstellung gibt. In üppigen Kulturen in Reagensgläsern sind all' die mikroskopischen Geißeln der Menschheit vertreten: der Pestbazillus, der Erreger der Cholera, des Typhus, der Tuberkulose. Der Beschauer kann ihre Kulturen in aller Gemüthsruhe betrachten, denn hier sind diese Würger gezähmt; sie sind abgetödtet. Auch der Laie kann in der Ausstellung mikroskopische Studien treiben. Es sind zahlreiche Mikroskope aufgestellt, die jeden Tag neu eingerichtet werden, und deren praktische Konstruktion dem Laien die Handhabung ohne weiteres ermöglicht; eine Gelegenheit, Blicke in die Welt der kleinsten Organismen zu thun, die seit Eröffnung der Ausstellung bereits von Tausenden benutzt ist.

Diese „Ausstellung für Volkskrankheiten und ihre Bekämpfung“ ist so ungemein reichhaltig, daß wir hier nur andeuten konnten. Sie wird innerhalb der deutschen Städteausstellung auf die Besucher jedenfalls den nachhaltigsten Eindruck machen.

Ueber
30 Jahre erprobt!
Dr. RICHTER'S
weltberühmter
“Anker”
Pain Expeller
ist das Beste was es giebt gegen
Rheumatismus,
Gicht, Neuralgie,
Hüftweh, etc.
und RHEUMATISCHE
BESCHWERDEN ALLER ART.
25c. und 50c. bei allen Droguisten
oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co.
215 Pearl Street,
New York.

Ein russischer Heiliger.

Die Zahl der Heiligen, die von der griechisch-katholischen Kirche verehrt wird, ist neuerdings um eine Nummer bereichert worden, nachdem die von dem heiligen Synod vollzogene Heiligsprechung des Seraphim von Ssarow die kaiserliche Bestätigung erhalten hat, denn ohne eine solche Bestätigung gibt es auch für die frömmsten Männer der griechisch-katholischen Kirche kein Extrastühlchen im Himmel. Diese Heiligsprechung ist in sofern von besonderem Interesse, als mit ihr eine Bestimmung Kaiser Nikolaus I., des Urgroßvaters des regierenden Kaisers, durchbrochen worden ist. Als der heilige Synod dem Kaiser Nikolaus einen neuen Heiligen zur Bestätigung unterbreitete, wollte dieser Zar nicht recht daran glauben. Es kostete viel Ueberredung, ihn zu veranlassen, seine Zustimmung zu geben, und als er es schließlich doch that, knüpfte er daran die kategorische Erklärung, daß die Liste der Heiligen der griechisch-katholischen Kirche nunmehr als geschlossen zu betrachten sei. Unter Alexander II. und Alexander III. sind denn auch derartige Promotionen unterblieben. Nikolaus II. hat sich aber nachgiebig erwiesen und so ist Serafim von Ssarow heilig gesprochen worden, nachdem er schon vorher als Wunderthäter verehrt worden war.

In der letzten Woche des Juli soll die feierliche Eröffnung des Grabes stattfinden, das die heiligen Gebeine des Mannes birgt. Zu seiner Charakterisirung bringen die „Pet. Wed.“ einen längeren Artikel, dem wir einige Züge entnehmen. Danach hieß der Heilige im Leben Prochoz Maschin. Er fiel als siebenjähriger Knabe von einem hohen Kirchthurm, ohne sich den geringsten Schaden zu thun. Als 17jähriger Jüngling zog er ins Kloster von Ssarow, wo er bis ans Lebensende blieb und bald alle an Frömmigkeit übertraf. „Die Flamme des stillen Gebets wird mächtiger. Der heilige Asket [illegible] täglich 1000 [illegible] Der Glaubensheld erhebt sich zu einem neuen Werk — dem Säulenheiligthum. Er findet in der Nähe seiner Zelle einen großen Granitfelsen, auf dem er 1000 Tage und Nächte im Gebet verharrt. Auch trägt er einen kleineren Stein in seine Zelle, damit es seine Knie dort nicht weicher hätten ... Die vollkommene Weltflucht genügte dem heiligen Schweiger nicht und er schloß sich in seiner Zelle ein, die er nur im äußersten Nothfall verließ.“ Erst nach 15 Jahren öffnete sich die Thür seiner Zelle allen hohen und niederen Pilgern, die zu ihm strömten, um Rath und Trost zu suchen. Dabei errieth er die Sorgen der Einzelnen, bevor sie genannt waren, und antwortete auf uneröffnete Briefe.

Auch ein Amt.

Man spottet so über das Titelunwesen in Deutschland, und insbesondere die charmanten Nachbarn westlich des Wasgenwaldes lieben es, mit unfagbar überlegener Miene ihren Witz an den oft wirklich erstaunlichen Ausgeburten deutscher Titelsucht zu üben. Aber sie thäten gar nicht übel daran, auch vor ihrer eigenen Thüre zu fegen. Mitunter werden französische Amtstitel bekannt, wie solche in Deutschland denn doch noch nicht gewachsen sind. So hat in seiner Sitzung vom 15. Juni 1903 der Pariser Stadtrath Herrn Pater R..., ehemaligem „Pflastersteinzählungsgehilfen“ eine lebenslängliche Pension von 600 Fr. das Jahr bewilligt. „Pflastersteinzählungsgehilfe“ — das ist entschieden ein Titelrekord, den zu schlagen nicht eben leicht fallen dürfte.

— Gut abgelaufen. — Frau: „Was ist denn los da drunten?“ — Mann: „Runter g'stürzt bin i in Keller!“ — Frau: „Doch net unter die Weinflaschen?“ — Mann: „Nein, bene is nix passirt.“ — Frau: „Na, was schreist denn nachher a so?“

Eine wirkliche Ernte von Bargains am Freitag

Mit verschwenderischer Hand streuen wir die Bargains aus—eine solche Periode von Spargelegenheiten war noch nie da—solche Gelegenheiten, bei welchen Eure Dollars doppelt so weit reichen, mögen in Jahren nicht wiederkehren. Es ist unsere Art und Weise, die Vorräthe zu verringern, und Ihr solltet nicht versäumen, Vortheile aus dieser unerhörten Preisherabsetzung zu ziehen. Mit

Ueber $1,000,000.00 werth reiner, schöner, neuer Waaren

begannen wir diesen Räumungs-Verkauf. Wir müssen die Waaren in Geld umsetzen und Platz für die neuen Herbstwaaren schaffen—am Schlusse der Saison wollen wir nicht einen Dollars Werth an Sommerwaaren im Laden haben. Die Preise sind fast nichts, wenn mit den Werthen verglichen. Morgen, Bargain-Freitag, übertreffen die Bargains alles Dagewesene—versäumt nicht, Euch Euren Antheil zu sichern.

Keine Postbestellungen werden auf diese Anzeige hin ausgeführt.

Kein Verkauf vollständig, bis Ihr zufrieden seid.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE und VAN BUREN STRASSE

Handschuhe, Halstrachten
Bänder und Schleier

25c bis 50c fancy Halstrachten, reduz. auf.. 10c
35c hohlgef. Chiffon Veilings, alle Farben... 15c
12c 3zöll. feine seidene Bänder jetzt........ 5c
35c Mousseline Bänder........ 17c
20c und 25c schlichte u. fancy seid. Bänder.. 9c
25c b. 35c Muster Lisle u. Spitzenhandschuhe 11c
50c gemachte Chiffon Schleier........ 10c
$2 b. $2.50 feine seid. Sonnenschirme, jetzt 79c
Kinder-Sonnenschirme, jetzt........ 5c
$2 seid. Männer- u. Damen-Regenschirme.. 95c
25c seidene Fächer........ 10c
50c importirte Spitzen Scarfs........ 15c
$2.00 import. seidene befranste Shawls.. 69c

Spitzen, Stickereien
Versäumt nicht diese Bargains

$1.50 feinste Valenciennes Allovers....... 79c
79c weiße und cream Spitzen Allovers.... 39c
5c Torchon Spitzen und Einsätze........ 2c
10c feine Torchon Spitzen........ 3c
Fancy Valenciennes waschb. Spitzen, jetzt... 3c
8c weiße und cream orient. Spitzen........ 2c
25c u. 35c Net-Top Spitzen, 8- u. 10zöll.. 12½c
25c weiße und cream Val./Galloons........ 7c
25c schwarze Seide Medaillon Gallons...... 7c
35c Antique und Cluny Spitzenband...... 10c
50c Korset-Bezüge-Stickereien, 12 Zoll..... 25c
35c breite Swiß u. Cambric Stickereien.. 15c
35c finished Edge Stickerei Beadings...... 15c

Suits, Shirt Waists, Skirts
Moderne Kleidungsstücke billiger als zu den Herstellungskosten

Die heißen, schwülen Tage des August stehen uns noch bevor. Es ist rathsam, Euch jetzt dafür vorzubereiten und zugleich eine gute Ersparniß zu machen, indem Ihr Euch diese Gelegenheit zu Nutze macht.

$4 Polka Dot China Seide Waists, jetzt...... $1.75
$5 und $6 seid. Waists, etwas beschmutzt, jetzt.. $1.98
$7 und $8 seid. Waists, etwas zerknittert, jetzt... $2.98
$9 und $10 seid. Waists, etwas beschmutzt, jetzt.. $3.98
$6 gestreifte Taffeta Seide Waists, reduz. auf.. $3.75
$6 weiße China Seide Waists, viele Styles, jetzt. $3.98
$5 China Seide Waists, schwarz u. weiß, jetzt.. $2.98
$2.50 weiße Butcher's Leinen Shirtwaists...... $1.50
$2 feine weiße Lawn Waists m. Spitzen-Einsätzen $1.00
$1.50 lohfarb. Leinen Shirtwaists, reduz. auf.... 75c
$2 sheer weiße Lawn Shirtwaists, viele Styles.. 95c
$1.25 weiße Lawn Shirtwaists, Medallion besetzt.. 75c
$3 Polka Dot Sateen waschb. Dreß Skirts, jetzt $2.00
$2 schwarze Duck Dreß Skirts, reduzirt auf.... $1.25
$5 Seide Monte Carlo Coats, reduzirt auf.... $2.98
$4 Pongee Monte Carlo Coats, reduzirt auf.. $2.50
$6 farbige Cloth Capes, reduzirt auf....... $3.50
$8 19zöll. Covert Coats, reduzirt auf........ $4.50
$8 Cheviot Blouse Coats, reduzirt auf........ $4.98
$10 Broadcloth Monte Carlo Coats.......... $6.98
$10 Seide Monte Carlo Coats, reduzirt auf.. $5.98
$4 gestreifte lohfarb. Lawn Shirtwaist Suits.. $2.00
$4 fancy Percale Shirtwaist Suits, jetzt...... $2.00
$5 punktirte Swiß Shirtwaist Suits jetzt...... $2.98
75c Percale Shirtwaists, Seitenknöpfe-Effekte.... 25c
$1 weiße Lawn Shirtwaists, Cluny Spitzen besetzt 49c
$1 Polka Dot Graß Leinen Shirtwaists, jetzt.... 49c
$1.50 Lawn Shirtwaists, lange od. kurze Aermel.. 75c
$5 Etamine Dreß Skirts, schwarz u. blau, jetzt.. $2.98
$10 Dreß Skirts, viele Styles, reduz. auf.... $7.50
$7.50 Dreß- u. Promenaden-Röcke, red. auf.... $3.98
$6 Voile Dreß Skirts, reduzirt auf........ $3.98
$4 schwarze Promenaden-Röcke, reduzirt auf.. $1.98
$8 Broadcloth Dreß Skirts, reduzirt auf...... $5.00
$6 Melton Promenaden-Röcke, reduzirt auf.... $3.50
$8 Brilliantine Dreß Skirts, reduzirt auf.... $5.90

$3 Baumwolle Voile Wasch-Röcke, reduz. auf.. $2.25
$3 reinleinene Wasch-Röcke, reduzirt auf...... $2.00
$3.50 reinleinene Promenaden-Röcke, jetzt...... $2.25
$4 feine leinene Wasch-Röcke, reduzirt auf.... $2.50
$5 weiße Pique Promenaden-Röcke, red. auf... $2.75
$10 Taffeta Seide Dreß Skirts, reduz. auf.... $5.00
$10 weiße Cheviot Dreß Skirts, reduz. auf.... $5.98
$2 gestreifte Gingham Haus-Kleider, jetzt...... $1.25
$20 weiße China Seide Shirtwaist Suits jetzt $11.50
$18 Pongee und Foulard-Shirtwaist Suits.. $10.75
$20 gestreifte Taffeta Shirtwaist Suits, jetzt.. $12.50
$10 gemischte Blouse Suits, reduz. auf........ $5.00
$15 Voile Suits, alle Farben, reduz. auf...... $8.00
$20 helle Snowflake Suits, reduz. auf...... $12.50
$25 feinste Tailor-made Suits, einz. Partie.. $15.00
$30 u. $35 feinste Brilliantine Prom. Suits $16.50
$50 import. Broadcloth Suits, reduz. auf.... $30.00
$35 f'cy gemischte Muster-Suits, red. auf.... $17.50
$25 elegante Spitzenkragen Etamine Suits... $16.75
$12 China Seide Shirtwaist-Suits, re. auf.... $7.50
$25 Cravenette Reise Coats, jetzt........ $16.50
$1.50 Leinen Crash Sailor Mädchen-Suits, jetzt.. 75c
$1.25 schlicht farb. Sailor Mädchen-Suits, jetzt.. 75c
$1.50 karrirte Gingham Mädchen-Kleider, jetzt.... 75c
$1.50 Corded Batiste Mädchen-Kleider, jetzt.... $1.00
$2 fancy Lawn Mädchen-Kleider, alle Farben.. $1.50
$5 feine Lawn Mädchen-Kleider, beschmutzt, jetzt $2.98
$2 weiße Lawn Mädchen-Kleider, reduz. auf...... 95c
$15 weiße Organdy u. Lawn Misses-Kleider... $9.95
$12 Tailor-made Misses' Suits, reduz. auf.. $5.00
$15 Cheviot Blouse Misses Suits, jetzt...... $10.00
$10 farbige Eton Misses Coats, jetzt........ $2.98
$7.50 Dreiviertel Mädchen-Box-Coats, jetzt... $3.50
$1.50 Percale u. Lawn Damen-Wrappers, jetzt.. 85c
$2 Percale und Lawn Damen-Wrappers, jetzt.. $1.25
$4 Mädchen- und Misses-Regenmäntel........ $2.98

Rosenwald & Weil's ganzes Lager
von hochfeinen Touristen-Anzügen zu 50c am Dollar

Rosenwald & Weil sind in der ganzen Welt bekannt als Fabrikanten von hochfeinen Sommerkleidern und in diesem Einkauf sicherten wir uns über 3,000 ihrer allerbesten Anzüge, in den beliebten Norfolk Jacket und regulären Sack Facons, aus den feinsten Stoffen, einschließlich Crashes und Flanellen — Anzüge die in anderen Läden an State Str. heute bis zu $15.00 verkauft werden — Auswahl von irgend einem Anzug in der Partie........ **$3.95**

$10 indigoblaue Serge-Anzüge für Männer, jetzt $5.

$15 Satin-gefütterte Serge-Anzüge für Männer, jetzt $8.

Kniehosen-Anzüge für Knaben, Odds und Ends von unseren $2 und $2.50 Partien, helle u. dunkle Mischungen, herabgesetzt auf... **95c**

Waists u. Blousen für Knaben, gebroch. Partien, gutbekannte Sorten, wie Mothers Friend, Star etc., Auswahl Freitag........ **25c**

$1 Wasch-Anzüge für Knaben, fast alle Größen, in großer Auswahl von Mustern, Freitag herabgesetzt auf........ **59c**

$5 3-Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, aus blauer Serge, Cassimere etc., nicht mehr geführte Muster, herabgesetzt auf **$2.95**

$4 Sailor-Anzüge für Knaben, gemacht aus indigoblauer Serge; auch in roth u. braun, Odds und Ends, einschl. einige unserer besten Anzüge, meist kleine Nummern, Auswahl....... **$1.95**

Extra Werthe in Schuhen

Schuhe, für welche Ihr gerne den regulären Preis bezahlen würdet, sind im Freitag-Verkauf zur Hälfte.

$3.50 handgewendete Damen-Schuhe, jetzt...... $2.48
$2.50 Kid u. Patentleder Damen-Schuhe...... $1.75
$2.50 Kid und Patentleder Damen-Oxfords.... $1.48
$2.00 Damen-Oxfords und Slippers, jetzt...... 98c
$2.00 Muster Männer-Slippers, jetzt........ 98c
$4.00 Trade-Mark Männer-Schuhe, jetzt...... $1.95
Männer- u. Knaben-Canvas-Schuhe, Ledersohlen.. 69c
$2.50 Knaben- u. Jüngling-Dreß-Schuhe...... $1.75
$2.00 Knaben- und Jüngling-Schuhe, jetzt.... $1.25
Misses- und Kinder-Slippers........ 75c
75c Kinder- und Baby-Schuhe, jetzt........ 48c
Knaben- und Jünglings-Tennis Oxfords........ 39c
25c Gilt Edge Polish, jetzt........ 14c

Sommer-Trachten für Damen

Bequeme Kleidungsstücke zu Preisen, welche kaum die Kosten der Herstellung decken.

15c Korset-Bezüge, von Cambric, reduz. auf...... 5c
25c Korset-Bezüge, spitzengarnirt, jetzt........ 11c
50c Lawn Kimonos, eng passend, garnirt........ 25c
$7.00 schwarze Taffeta Seide Unterröcke...... $5.00
$1.50 reinseid. Schulter-Shawls, ausgez. Rand.. 98c
$3.00 Bade-Anzüge, schwarze Brilliantine, jetzt $1.98
25c Bade-Kappen, reduzirt auf........ 10c

Kinder-Ausstattungs-Dept.

35c lange Baby-Slips........ 19c
$2.00 lange Baby-Coats, jetzt........ 95c
40c Gingham Kinder-Kleider........ 25c
75c Umbrella Kinder-Skirts........ 49c
75c Kinder-Hüte, reduzirt auf........ 49c

Gestricktes Unterzeug
und Strumpfwaaren

Wir beabsichtigen mit jedem einzelnen Stück zu räumen, und diese Preise sollten schnell diesen Zweck erreichen. Kostenpreis und frühere Preise, werden bei diesen Kleidungsstücken nicht in Betracht gezogen.

Damen 15c Leibchen, herabgesetzt auf.. 7c
Damen 20c Leibchen, herabgesetzt auf 11c
Damen 25c Leibchen u. Beinkleider.. 18c
Damen 35c Leibchen und Beinkleider.. 25c
Damen 75c extra große Beinkleider.. 39c
Damen 50c Vegasilk Leibchen........ 39c
Damen 45c Union Suits, jetzt...... 33c
Damen 95c Spitzen bes. Union Suits 69c
Damen und Kinder 15c Strümpfe.. 11c
Damen 35c fancy Strümpfe, jetzt.... 21c

Vortheile für Männer
im Freitag-Verkauf

Männer 75c Negligee Hemden........ 50c
Männer 20c Hosenträger, herab. auf.. 10c
Männer $1.25 Negligee-Hemden...... 95c
Männer 35c Unterzeug, herabgesetzt 21c
Männer 45c seidene Halstrachten...... 25c
Männer 29c Negligee Hemden........ 21c
Männer 35c Hosenträger, herabg. auf 21c
Männer 10c nahtlose Halbstrümpfe, jetzt 5c

Eisschränke
zu Winter-Preisen

Favorite Eisschränke, Größe 23×16×39 Zoll Eis-Kapazität 36 Pfund, herabgesetzt auf........ **$5.49**
Größe 27×17×41, Eis-Kapazität 45 Pfund, herabgesetzt auf **$7.98**
Apartment Haus-Eisschrank, Größe 27×18×50 Zoll, Eis-Kapazität 50 Pfund, jetzt........ **$9.75**
Eiskisten, 30×18×25 Zoll........ $4.25

Haus-Ausstattungen
niedriger markirt denn je

Draht-Thüren, 1⅜ Zoll dick........ 49c
Fancy Thüren, natürl. Holz-Politur 73c
Fancy Thüren, natürl. Holz-Politur, 95c
Draht-Fenster, von 20 bis 34 Zoll zu verstellen........ 12c
Draht-Fenster, von 22 bis 34 Zoll zu verstellen........ 25c
Spring Hinges, per Paar........ 7c
Drahttuch, Quadrat-Fuß, Rolle...... 1½c
R. u. Co.'s fertige, gemischte Haus-Farbe, Gallone........ 98c
Imperial fertige, gemischte Hausfarbe, Gallone für........ 79c
Bleiweiß, in Leinsamen-Oel gemahlen, Pfund für........ 2½c
2 Brenner Gas-Oefen, intensive Brenner, herabgesetzt auf........ $1.00
2 Brenner Gasoline-Oefen........ $2.19
Blech-Backofen, für Gas- oder Gasoline-Oefen, herabgesetzt auf...... 98c
Gas-Tubing, per Fuß........ 2c
Gewürz-Kabinet, 8 Schubladen....... 39c

Waschstoffe u. Domestics

Hochfeinste Qualitäten in einer endlosen Auswahl von Mustern, vom Bolt geschnitten zu Rester-Preisen:

6c Kleider-Kattun, herabgesetzt auf.... 2½c
7c helle Shirting Percales, jetzt........ 4c
6c Schürzen-Ginghams, alle Farb., jetzt 3c
7c gebl. Muslin, 4-4 breit, jetzt 4½c
6c Canton Flanell, geköpert, jetzt...... 2½c
6c bedruckter Lawn, fancy Muster, jetzt.. 2c
12½c britische Batistes u. Dimities.... 7c
8c Everett Classic Kleider-Ginghams.... 4c
29c Seide Mull, Fabrikrester, alle Farb., 8c
50c Mousseline de Soie, feine Farben, 23c
15c corded Kleider-Ginghams, hübsch, 10c
25c Spitzen gestreifter Swiß, jetzt.... 12½c
20c St. Gallen dotted Swiß, jetzt.... 11c
8c weißer Lawn, 40 Zoll........ 3½c
15c weiße Spitzen gestreifte Dimities, 7c
Engl. Longcloth, 36zöll., $1.20 Wth., 73c

Die besten Möbeln
zu niedrigen Preisen

Viele Leute, die ihr Haus ausstatten wollen, werden sich diese Sparpreise zu Nutze machen—Ihr könnt deren Gleichen anderswo nicht zu den Preisen bekommen.

2.75 massiv eichene Parlor-Tische, $1.98
2.25 Parlor-Tische, massives Eichen $1.18
$4.25 Sanitary Couches, jetzt..... $3.39
$8.75 Eichen-Chiffoniers, 5 Schubl., $6.48
Holzbetten, v. $2 bis $5 werth...... 98c
$2.75 Porch-Schaukelstühle, Slatsitze, $2.38
95 3 Fuß zusammenl. Lawn Setttees, 68c
$3.50 4 Fuß Slat Sitz Settees.... $2.98
$2.75 3 F. Settees, Slat Konstruk., $2.38
85c Porch-Schaukelstuhl, Splint Sitz.. 68c
$1.98 eichenes Bücherregal, 3 Regale, $1.48
$1.50 Mahogany Roman Sitze.... $1.18
$3.75 eich. Schaukelstühle, handpol., $2.48
$10 Morris-Stühle, fein polirt..... $7.48
$8 Eichen Square Eßzimmer-Tische, $5.98
$1.65 Eßzimmer-Stühle, Rohrsitz.... 98c
$6.75 Filz-Matratze, 40 Pfd...... $5.35

Dauerhafte Rugs
und Matten

Solche Werthe wie diese findet Ihr in keinem anderen Laden in Chicago zu den gleichen Preisen.

Bigelow Axminster Rugs, 9 bei 12, $21.00
Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12, $19.00
Tapestry Brussels Rugs, 9 bei 12, $12.50
Jute Smyrna Rugs, 9 bei 12 F., $9.48
Velvet Teppich Rugs, 9 be 12 F., $16.50
Brussels Teppich Rugs, 9 bei 12, $10.50
Japanische Matten, Cotton Warp.... 19c
Chinesische Matten, Karrir., Streifen, 9c
Fußb.-Oeltuch, alle Breiten, Q.-Yd., 19c
Schottisches Linoleum, Qu.-Yd...... 45c
Eingelegtes Linoleum, Qu.-Yd...... 95c
Gummi-Matten f. Thüren, 17×30 Z., 79c
Granite Ingrain Teppiche, Yard.... 19c
Ganzwoll. Ingrain-Teppich, jetzt...... 59c
Tapestry Brussels Teppich, Yard.... 49c

Spezialitäten

Schuhbänder-Gürtel—Kleine Sorte dicht geflochten, schwarz od. weiß, jetzt........ **9c**

Pearl Waist Sets — Feine weiße Perlmutter oder Perlschnecken—kleine und mittlere Größen, herabgesetzt auf..... **23c**

W. B. Korsets—Odds und Ends, extra lange Waist, auch Sommer-Korsets, aus feinem Netting gemacht, herabgesetzt auf........ **25c**

Laundry Bags—Große Sorte, aus Denim gem., nett gestempelt, mit tiefem Saum u. Zugschnur, werth 25c, herabgesetzt auf. **8c**

Fancy Dresser Sets—Gemacht aus waschechtem Swiß, fluted Ruffle u. nette Ränder, dazu passende Doyly, waren 49c, jetzt zu........ **19c**

$5.00 Suit Cases—Gem. aus feinem Kuhhautleder, 24 Zoll groß, herabgesetzt auf........ **$3.95**

Große Koffer—Viereckiger Top, m. Canvas überzogen, schwere Hartholz Slats auf dem Deckel, geschützt durch Stahl-Ecken Klammern und Puffern, Messing Monitor Schloß, zwei Sohllederriemen am Koffer befestigt. $5.00 Werthe — herabgesetzt auf........ **$3.50**

Whitney Reclining Go-Carts, aus Rohr gem., dicht geflochten, vollständig mit Sonnenschirm, Stange und Kissen, regul. $9.00 Werthe — herabgesetzt auf........ **$5.95**

Canvas-überzogene Teleskopes—m. schweren Lederriemen, reguläre 50c Werthe, herabgesetzt auf........ **29c**

Wilson Rye Whisky — herabgesetzt, per Flasche, auf........ **75c**

Sunset Port oder Sherry-Wein, per Gallone...... **85c**

Pike's Peak Lawn Swings — Platz für vier Personen, aus Eisen gemacht, Holzsitze, roth oder grün angestrichen, herabgesetzt auf........ **$10**

Seide, Kleiderstoffe
Ende der Saison-Aufräumung — bedeutend unter dem Kostenpreis

89c schwarze Taffeta, 36zöll., jetzt.... 59c
75c schwarze Bengaline Seide, jetzt.. 39c
69c schwarze Foulard Seide, jetzt.... 35c
89c schwarze jap. Seide, 36zöll., jetzt 55c
75c Louisine Seide, jetzt........ 45c
50c corded Waschseide, jetzt........ 21c
89c farbige Taffeta Seide jetzt...... 55c
75c fancy Louisine Seide jetzt........ 28c
50c fancy Moire und Atlas jetzt...... 19c

Kleiderstoffe

75c franz. Voile jetzt........ 42c
50c schwarzer ganzwoll. Serge, jetzt.. 25c
$1.00 schwarze seid. Grenadines jetzt 49c
75c schwarz hohlgef. Brilliantines.... 38c
$1.25 schwarze Seide u. Wolle Novelties 39c
50c fancy Etamne und Tweeds...... 28c
39c fancy gestreifte Challies, jetzt..... 14c
75c ganzwoll. Batiste, jetzt........ 39c
Alle Rester zu positiv der Hälfte des Preises.

Porzellan, Glaswaaren
Preise herabgesetzt, um zu räumen

Prachtvolle Tafelwaaren u. einzelne Stücke zu billigeren Preisen, wie für gewöhnliches weißes Geschirr verlangt wird.

$6.50 Dinner-Sets, bemalt........ $3.98
$13.50 bem. Dinner-Sets, 100 St. $9.98
Mason Pint od. Qt. Jars, die besten, 3c
4c Wassergläser, fancy Muster........ 1c
12c Tassen u. Untertassen, dünn w. Porz. 7c
$2.50 7 St. Punch od. Sherbet Sets $1.25
Limonaden od. Ice Theegläser, 6 f. 25c
15c Glas Berry Bowls, große Sorte, 5c
Wasser-Sets, aus Glas, Krug u. 6 Gl., 19c
4 St. Breakfast Sets aus Glas, jetzt 15c
25c mottled Jugs, herabgesetzt auf.... 10c
25c prachtvolle mottled Jardinieres 10c
Eulen Nachtlampen, assortirte Farben, 15c

Spitzen-Gardinen
Sommer-Bettzeug

Nie zuvor verkauften wir zu dieser Jahreszeit so viele Gardinen, es wird Euch aber nicht überraschen, wenn Ihr die Werthe sieht.

75c Nottingham Gardinen jetzt...... 49c
$2.00 Nottingham Gardinen, jetzt.. $1.25
$3.50 schott. Netz-Gardinen. jetzt.. $2.25
$2.75 Tapestry Portieres, jetzt $1.95
35c einfache Bobbinets jetzt........ 19c
10c fancy Swiß, herabgesetzt auf...... 5c
8c fancy Jap Crepes, jetzt........ 5c
10c orient. Cottage-Drapery, Yard.... 2c
5c verstellbare Sash-Stangen, jetzt.... 2c
50c 81 bei 90 Muslin-Betttücher, jetzt.. 39c
75c 81 bei 93½ Muslin-Betttücher, f. 59c
16c 50 bei 36 Kissenbezüge, jetzt.... 12½c
90c volle Größe Bettdecken jetzt...... 69c
$1.50 befranste Bettdecken jetzt..... $1.19
$1.35 6 Pfund Feder-Bettkissen..... 98c

Droguen, Toilets

Packers Theerseife, Stück........ 14c
Camelia Freckle Cream........ 39c
Madame Piersons Face Powder...... 39c
25c Flasche Witch Hazel........ 15c
Pasteurine Tooth Paste, 25c Größe.. 12c
Kemps Balsam, 25c Größe........ 14c
Peptogenic Milk Powder, $1 Größe.. 63c
Bovinine, 60c Größe........ 41c
Mothers Friend, $1 Größe........ 63c
Veronica Water, 50c Größe........ 34c
Halls Catarrh Cure........ 49c

Kurzwaaren-Bargains

Canfield's 25c Dreß Shields, Paar........ 9c
100-Yard Spule Eureka Nähseide........ 5c
J. J. Clark's 200-Yard Maschinenzwirn...... 2c
15c Karte Half Ball Perlmutterknöpfe........ 5c
Twill Einfaßband, alle Größen, Rolle........ 1c
Beste Tubular 4-4 Schuhbänder, Dutzend........ 3c
Kleidermacherinnen Haken und Oesen, Karte.. 1c
500-Yard Spule Heftfaden........ 3c
5-Yard Bolt Star Alpaca Skirt Braid........ 6c
Indian Beads, alle Farben, 5c Bündchen...... 2c
5c Karte beste vernickelte Sicherheitsnadeln.... 2c
25c Kragen Foundations........ 10c

Stroh-Hüte herabgesetzt

25c Strohhüte für Knaben........ 10c
50c Strohhüte für Kinder, jetzt........ 25c
$1 Stroh-Sailors für Kinder........ 59c
75c Strohhüte für Männer, jetzt.... 39c
$1.50 Strohhüte für Männer jetzt.... 90c
$3.50 Stroh-Sailors für Kinder.. $1.50

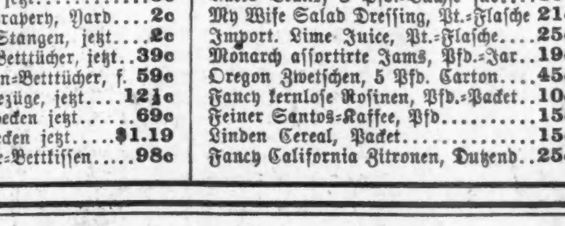
Tapeten
Preise bedeutend herabgesetzt für die Juli-Räumung

Räumung von 1 und 2 Zimmer Partien— 10 Rollen Wand-Tapeten, 6 Rollen Decke, 18 Yards Border, **43c**
Dunkle Ingrain-Tapeten........ 11c
Lackirte Tile Tapeten........ 11c
10c Läden- und Hallen-Tapeten...... 3c
25c Parlor-Tapeten........ 11c
Wir tapezieren für 10c die Rolle.

Grocery-Bargains

Elec. Easy Waschseife, 10 Stücke für 25c
Jumbo Pat. Mehl, ⅛ Brl. Sack, $1.07
Cube Loaf Zucker, 5 Pfund........ 29c
Feiner granulirter Zucker, 10 Pfd. für 50c
Neue Kartoffeln, Peck........ 25c
No. 1 sugar-cured Cal. Schinken, Pf. 8½c
Gelbes Cornmeal, 10 Pfund........ 19c
Columbia Macaroni, 2 Packete für 25c
Tafel-Sirup, Gallonen-Kanne........ 39c
Baked Beans, 3 Pfd.-Büchse für.... 10c
My Wife Salad Dressing, Pt.-Flasche 21c
Import. Lime Juice, Pt.-Flasche.... 25c
Monarch assortirte Jams, Pfd.-Jar.. 19c
Oregon Zwetschen, 5 Pfd. Carton.... 45c
Fancy kernlose Rosinen, Pfd.-Packet.. 10c
Feiner Santos-Kaffee, Pfd........ 15c
Linden Cereal, Packet........ 15c
Fancy California Zitronen, Dutzend.. 25c

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.



Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.
Wir haben eine Thüre zum Gebäude.